

SCHIESSEN

SCHWEIZ

DAS OFFIZIELLE MAGAZIN DES SCHWEIZER SCHIESSSPORTVERBANDES



NEUER PARTNER

Munitionshersteller Eley unterstützt die SSV-Athleten

TRAININGSZENTRUM

In Thun gibt es ein neues Angebot für Breitensportler

ABSCHIED

SSV-Präsidentin Dora Andres tritt an der DV zurück

GEMEINSAM ZUM ZIEL

Die Organisatoren des Graubündner Kantonalschützenfests zählen auf die Unterstützung von Calanda. Der Bierbrauer hat mehr zu bieten als Gerstensaft.

Hotelcard – das Halbtax für Hotels



Bei der Bezeichnung «typisch Schwiiz» denkt man sofort an Käse, Schokolade oder Jodeln. Aber unser facettenreiches Land hat viel mehr zu bieten als Fondue, Toblerone oder Schwyzerörgeli.

Wandern Sie im Sonnenschein von Kandersteg über das 2'778 Meter hohe Hochtürl auf die Griesalp und geniessen Sie unterwegs den spektakulären Oeschinensee. Oder blicken Sie auf 1'800 Metern über Meer in der Ferienrepublik Saas-Fee hinauf auf das atemberaubende Panorama des Allalin-Gletschers.

Trifft jeden Geschmack

Ob im Berghotel für Wandertlustige, im Winter-Hotspot für Sportbegeisterte oder in der Wellness-Oase für Erhol-

ungssuchende: Dank der Vielfalt an Hotelangeboten sind Ihnen bei Ihrem nächsten Ausflug keine Grenzen gesetzt. Mit der Hotelcard residieren Sie in allen Hotels auf www.hotelcard.ch zum 1/2 Preis. Den Kaufpreis der Karte haben Sie oft nach der ersten Übernachtung amortisiert.

Das Konzept funktioniert

Die Idee zur Hotelcard basiert auf dem Halbtax-Abo der SBB. Die Hotelcard AG hat diese vor acht Jahren mit grossem Erfolg auf die Hotellerie übertragen. Das Konzept überzeugt durch seine einfache Handhabung: Auf www.hotelcard.ch das passende Hotel finden, die Buchungsanfrage absenden und beim Check-In im Hotel die Hotelcard vorweisen – drei Schritte zum Ferienglück mit 50% Rabatt.

Gast und Hotel profitieren

Die Hotels bieten den Mitgliedern von Hotelcard ihre freien Zimmer zum 1/2 Preis an, weil sie so neue Gäste ansprechen und ihre Zimmerauslastung erhöhen. Aber auch, weil die Hotels – anders als bei anderen Buchungsportalen – keine Kommissionen zahlen. Denn bei Hotelcard werden diese Vergünstigungen vollumfänglich dem Gast weitergegeben.

Mit nur einer Hotelcard zu zweit profitieren

Ihre Partnerin oder Ihr Partner kann Sie jederzeit begleiten, denn für die Buchung eines Doppelzimmers genügt eine einzige Hotelcard. Die auf www.hotelcard.ch angegebenen Preise gelten dementsprechend nicht pro Person, sondern pro Zimmer.

Das sind nur vier von über 600 Top-Hotels zum 1/2 Preis:

★★★★★

Grand Hotel Eden

Lugano | Tessin



Junior Suite inkl. Frühstück ab

CHF **330.-** statt CHF 660.- (pro Zimmer)

★★★★★

Schloss-Hotel

Merlischachen | Zentralschweiz



Deluxe-Zimmer inkl. Frühstück ab

CHF **156.-** statt CHF 312.- (pro Zimmer)

★★★★★

Hotel Eden Palace au Lac

Montreux | Genferseegebiet



Doppelzimmer Deluxe ab

CHF **150.-** statt CHF 300.- (pro Zimmer)

★★★★★

Hotel Brienz

Brienz | Berner Oberland



Doppelzimmer Comfort Bergseite inkl. Frühstück ab

CHF **100.-** statt CHF 200.- (pro Zimmer)

Die Vorteile der Hotelcard:

- 50% Rabatt in hunderten Top-Hotels in der Schweiz und im angrenzenden Ausland.
- Die Hotelcard amortisiert sich bei der ersten oder zweiten Übernachtung.
- Bestpreis-Garantie in sämtlichen Hotels.
- Um ein Doppelzimmer zu buchen, genügt eine Hotelcard.
- Beliebig oft einsetzbar.
- Kein Konsumationszwang im Hotel.

Hotelcard
für 1 Jahr

CHF **95.-**
statt CHF 119.-

www.hotelcard.ch/shooting01

☎ 0800 083 083 (Rabattcode *shooting01* angeben)

«DIE EU BESTRAFT JENE, DIE SICH AN DIE GESETZE HALTEN.»



WAS HALTEN SIE VON DER VERSCHÄRFUNG DES EU-WAFFENRECHTS?

Diskutieren Sie mit
auf unserer Facebook-Seite:
www.facebook.com/swissshooting

LIEBE SCHÜTZINNEN UND SCHÜTZEN

Das EU-Parlament hat am 14. März die Richtlinien über die Kontrolle des Erwerbs und des Besitzes von Waffen verabschiedet. Dieser Entscheid ist für mich nicht nachvollziehbar, haben doch die Attentäter von Paris gegen die gültigen Waffengesetze verstossen. Was so viel bedeutet, dass mehr Kräfte eingesetzt werden müssen, damit die gültigen Gesetze durchgesetzt werden. Doch was macht die Politik in Brüssel? Sie verschärft das Gesetz und bestraft damit jene, die sich an die Gesetze halten. Dies akzeptieren der SSV und weitere Verbände nicht. Ich bin jedoch überzeugt, dass auch das Schweizer Parlament jegliche Verschärfungen ablehnen wird.

Es gibt aber aus der Politik auch Erfreuliches zu berichten. Nachdem sich der Bundesrat gegen eine Mittelaufstockung an Swiss Olympic ausgesprochen hatte, korrigierten der Stände- und Nationalrat diesen Entscheid. Der Bundesrat muss zusätzliche 15 Millionen Franken jährlich einrechnen. Diese Unterstützung zeigt, dass die Schweizer Parlamentarier den Wert des Sports, insbesondere auch des Leistungssports, anerkennen. Der SSV dankt den Mitgliedern von Stände- und Nationalrat ganz herzlich für diesen Entscheid, kommt dieser doch auch dem SSV zugute. Mehr Geld fliesst auch von Swiss Olympic an den SSV. Dank der Olympischen Medaille und dem Diplom ist der SSV wieder der Förderstufe I zugeteilt.

An der Delegiertenversammlung vom 29. April in Lugano schliesse ich meine achtjährige Amtszeit ab. Ich habe am 25. April 2009 in Näfels das Präsidialamt mit dem Versprechen übernommen, dass ich mich einsetzen werde und mein Wirken spürbar sein wird. Vieles konnte bewegt werden, und ich danke allen Schützinnen und Schützen, der Spitze der Armee, Swiss Olympic und dem BASPO, die mich während der acht Jahre immer unterstützt haben. Es war eine intensive Zeit, aber auch eine Zeit mit vielen bleibenden Momenten, die ich nicht missen möchte.

Der Schiesssport hat Zukunft, doch die Chancen müssen genutzt werden. Dazu braucht es Offenheit, Konzentration auf das Wesentliche und den Mut, es anders zu tun.

Viel Vergnügen bei der Lektüre wünscht Ihnen

Dora Andres,
Präsidentin des Schweizer Schiesssportverbands SSV

26



Bild: Silvan Meier

Die Regionalen Leistungszentren des SSV sollen jungen Athleten die Vereinbarkeit von Schule und Leistungssport ermöglichen. Elena Tomaschett hat ihre Ausbildung am Labelstandort Teufen AR absolviert.

INHALT

- 03 Editorial
- 06 Aktuell
- 67 Impressum

TITEL

- 08 Calanda ist ein treuer Partner des SSV und hat Organisatoren von Schiesssportanlässen einiges zu bieten

THEMA

- 14 Wir haben Spitzenschütze Jan Lochbihler zum Einschiessen bei der Munitionsfirma Eley in Birmingham begleitet
- 18 Die Schweizer Schützen gehen an den 10m-Europameisterschaften in Maribor leer aus
- 22 Im Trainingszentrum Breitensport in Thun können ambitionierte Amateure auf die Hilfe von professionellen Trainern zählen
- 26 Regionale Leistungszentren sind für die Nachwuchsförderung zentral – Elena Tomaschett berichtet von ihren Erfahrungen
- 28 Die EU hat eine Verschärfung des Waffenrechts beschlossen, der SSV und seine Partner werden sich zu wehren wissen

BREITENSPORT

- 30 Die Schweizermeisterschaft im Auflage-schiessen erlebte eine erfolgreiche Premiere
- 34 Paul Winiker, OK-Präsident des Eidgenössischen Schützenfests 2020, im Interview
- 50 Sepp Rusch engagiert sich mit Herzblut für den Schiesssport in Appenzell Innerrhoden

Bild: Silvan Meier



08

Calanda lässt die Schützen nicht hängen: Der Bierbrauer bietet als langjähriger Partner des SSV allen Schützenvereinen ein Rundum-Sorglos-Paket an.

< Titelbild: Dominik Coste von Calanda (rechts) und Daniel Solèr vom OK des Kantonal Schützenfests Graubünden 2018 arbeiten für den Grossanlass eng zusammen.

Bild: Silvan Meier



62

**Spezial:
Der Karabiner
31 ist bis heute
ein treffsicheres
Sportgewehr**

Bild: zVg

SPITZENSPORT

36 So unterstützt die Sporthilfe Schweiz Nachwuchstalente und Spitzenschützen

AUSBILDUNG

40 In Kursen für Erwachsenensportleiter werden Schützen zu Trainern ausgebildet

VERBAND

- 42 Nach acht Jahren tritt Dora Andres zurück – ein Rückblick auf eine bewegte Zeit
- 46 An der SSV-Delegiertenversammlung kommt es zu einer Kampfwahl ums Präsidium
- 49 Vor gut einem Jahr wurde das Projekt «Zwinky» gestartet – eine erste Bilanz

FORUM

- 52 **Kalender:** Der Schweizer Schiesssportverband ist zu Gast am traditionellen Unspunnenfest in Interlaken
- 56 **Partner & Ausrüster:** Die Gönnervereinigung unterstützt die Schützen-Nationalmannschaften
- 57 **Partner & Ausrüster:** Die Waffenbörse in Pfungen hat einen neuen Schiesskeller, der Massstäbe setzt
- 62 **Spezial:** Der Karabiner 31 ist dank verschiedenen Hilfsmitteln nach wie vor ein hervorragendes Sportgewehr
- 54 **Kalender**
- 59 **Focus**
- 61 **Marktplatz**
- 66 **Vorschau**

SSV-Präsidentin Dora Andres – hier kurz nach ihrer Wahl im Jahr 2009 – blickt auf ihre Amtszeit zurück.

42



Bild: SSV-Archiv



Bild: Silvan Meier

Dank der neuen Disziplin AufLAGeschiessen haben viele ältere Schützinnen und Schützen wieder Freude an ihrem Sport.

30



Mit Matthias Hahn unterstützt ein erfahrener Trainer die Schweizer Pistolenschützen.

HAHN TRAINERT DIE PISTOLENSCHÜTZEN

— Seit Anfang Jahr kümmert sich mit **Matthias Hahn** ein neuer Trainer um die Schweizer Pistolenschützen. Hahn ist in einem 20-Prozent-Pensum beim Schweizer Schiesssportverband angestellt. Der gebürtige Deutsche, der seit vielen Jahren in Stans lebt, war selber ein erfolgreicher Pistolenschütze und hat in Bayern, Finnland und zuletzt in Italien Erfahrung als Trainer gesammelt. In Italien fungierte Hahn als Cheftrainer Pistole. Unter seiner Ägide wurden Riccardo Mazzetti (Olympische Schnellfeuerpistole) und Giuseppe Giordano (Luftpistole) an den Olympischen Spielen in Rio 2016 Sechste. Seine Verbindungen zu den italienischen Top-Athleten wird der erfolgreiche Trainer weiterhin nutzen. Es ist geplant, dass italienische Pistolenschützen teilweise mit den Schweizer Spitzenleuten trainieren.

Nicht mehr im Trainerstaff sind dafür **Claudia Verdicchio** und **Olivier Schaffter**. Der Ende 2017 auslaufende Vertrag mit der Leiterin Abteilung Pistole wurde im gegenseitigen Einvernehmen nicht verlängert. Olivier Schaffter hat seine Tätigkeit aus familiären Gründen Ende Januar 2017 beendet. Er war während rund eines Jahres für das Gewehr 300m-Team verantwortlich und hat die Athleten an die CISM-WM vom November 2016 in Doha begleitet. Verdicchios Aufgaben übernimmt ad interim Pistolen-Trainerin Claudia Loher. Das Gewehr 300m-Team nichtolympisch wird neu von Athletenbetreuer Stefan May coacht. Für das CISM-Gewehr-Team tragen Daniel Burger, Leiter Bereich Spitzensport, und Leistungsdiagnostiker Dino Tartaruga die Verantwortung.



SSV-JAHRESBERICHT

— Pünktlich auf die Delegiertenversammlung vom 29. April liegt der Jahresbericht 2016 des Schweizer Schiesssportverbands vor. Der Bericht kann auf der Website www.swissshooting.ch heruntergeladen werden.

H+HOTELCARD
1/2 PRICE HOTELS

HOTELCARD: DAS HALBTAX FÜR HOTELS

— Der Schweizer Schiesssportverband und Hotelcard sind eine Partnerschaft eingegangen, die den Schützinnen und Schützen Vorteile bringt. SSV-Mitglieder können die Hotelcard – das Halbtax-Abo für Schweizer Hotels – zu einem vergünstigten Preis kaufen. Mit der Hotelcard lassen sich die Schönheiten der Schweiz entdecken und man spart dabei Geld: Karteninhaber übernachten zum halben Preis. Aktuell können bereits mehr als 600 Hotels gebucht werden. Zur Auswahl stehen die schönsten Berg-, Wintersport-, Wellness- und Stadthotels in der Schweiz und im benachbarten Ausland. Von der charmanten und familiären Herberge bis zum 5-Sterne Luxushotel ist für jeden Geschmack die passende Unterkunft dabei. SSV-Mitglieder profitieren dabei von einem Spezialangebot: Die Karte kostet für ein Jahr 95 statt 119 Franken. Die Zwei-Jahres-Karte gibt es für 140 statt 238 Franken, jene für drei Jahre für 185 statt 357 Franken.

www.ssv.ch (Schützen-Service/Aktionen SSV-Partner)



Reload
Swiss^{RS}

The perfect hit!

STUCKI LÖST SEGMÜLLER AB



Bilder: zVg



Interne Nachfolgeregelung: Die bisherige Stellvertreterin Katrin Stucki hat von Pius Segmüller die Leitung der Dienststelle Schiesswesen und Ausserdienstliche Tätigkeiten übernommen.

— Fast fünf Jahre lang hat Pius Segmüller die Dienststelle Schiesswesen und Ausserdienstliche Tätigkeiten SAT der Schweizer Armee geleitet. Ende März 2017 trat der Oberst im Generalstab in den wohlverdienten Ruhestand. Der ehemalige Kommandant der Schweizer Garde, Nationalrat und Polizeidirektor hat sich während seiner Amtszeit unter anderem stark für die Historischen Schiessen engagiert. Seine Nachfolgerin kommt

aus den eigenen Reihen: Es handelt sich um Katrin Stucki, bis anhin Chefin Schiesswesen ausser Dienst in der SAT und Segmüllers Stellvertreterin. Stucki ist seit 2010 bei der SAT tätig und hat zuvor verschiedene andere Aufgaben innerhalb des VBS wahrgenommen. So war sie unter anderem Leiterin Personelles Miliz beim Lehrverband Flieger 31 sowie Leiterin Officemanagement des Bereichs Master- und Investitionsplanung.

DER KAMPFSTIEFEL 90 WIRD AUSGEMUSTERT

— Rund 600'000 Kampfstiefel hat die Schweizer Armee allein in den letzten rund zehn Jahren anfertigen lassen. Im Einsatz ist der Schuh seit den 1990er-Jahren. Seit seiner Einführung haben die Textilfirmen Minerva, AKU, Meindl, Reck und Lowa gemeinsam über 20'000 Quadratmeter Leder verarbeitet. Nun

plant das Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport die Ausmusterung des Kampfstiefels 90. Der Schuh erfülle die Anforderungen nur noch bedingt. Geplant ist die Ausmusterung für das Jahr 2020. Die neuen Stiefel sollen leichter sein und mehr Komfort bieten.



Das Hightech-Pulver für Perfektionisten

- Leistungsstark
- Verfügbar
- Reproduzierbar

www.reload-swiss.com



DAS GLEICHE ZIEL IM VISIER

Seit vielen Jahren ist **CALANDA** ein geschätzter Partner des Schweizer Schiesssportverbands. Davon profitieren die kantonalen Schützenverbände, aber auch jeder einzelne Schiesssportverein.

Text: Patrick Suvada, Silvan Meier **Bilder:** Silvan Meier, zVg





Daniel Solèr (links) ist als Sponsoringchef des Kantonal Schützenfests Graubünden 2018 froh um die Unterstützung von Dominik Coste, Key Account Manager von Heineken Switzerland.

Zehn Festtage verteilt auf drei Wochenenden an 14 Standorten in der ganzen Surselva. Das sind die Eckdaten des Kantonal Schützenfests Graubünden, das vom 15. Juni bis 1. Juli 2018 über die Bühne gehen wird. Über 50 Kilometer sind es vom westlichsten Schiessstand in Sedrun bis zum östlichsten in Versam, mehr als 30 Kilometer zwischen dem nördlichsten in Flims und dem südlichsten in Vals. Das stellt besondere Herausforderungen an die Logistik, weiss Daniel Solèr vom Organisationskomitee. Der Sponsoringverantwortliche aus Morissen ist schon seit Monaten mit den Vorbereitungen für den Grossanlass beschäftigt. Eine seiner wichtigsten Aufgaben war es, einen Getränkeponsor zu suchen. Elementar war für das OK vor allem, dass der Getränkepartner mit der speziellen Situation umgehen kann. «Bei uns in der Surselva ist alles dezentral», erklärt Daniel Solèr. «Das macht es anspruchsvoller.» Fünftig würde er in der einheimischen Brauerei. Mit der in Chur beheimateten Calanda hat er einen Partner gefunden, der mit der Region verbunden ist, die Probleme vor Ort kennt und dafür Lösungen findet. Im konkreten Fall sieht es so aus, dass Calanda als



«BEI UNS IST ALLES DEZENTRAL. DAS MACHT ES ANSPRUCHSVOLLER.»

Daniel Solèr,
OK KSF Graubünden 2018

Getränkeliieferant auftritt, aber nicht selber liefert, sondern die lokalen Getränkehändler aus der Surselva bedient, die ihrerseits die Feinverteilung übernehmen. «Das ist ganz in unserem Sinn», sagt Solèr. «Wir setzen auf Regionalität und schätzen es, mit lokalen Getränkehändlern zusammenzuarbeiten.» Das OK verspricht sich durch die kürzeren Lieferwege einen besseren Nachschub. Zudem kennen sich die Restaurantbetreiber an den 14 Schiessstandorten und die Lieferanten oftmals persönlich.

EIN HEIMSPIEL

Dass das OK des Kantonal Schützenfests Graubünden das Gespräch mit Calanda gesucht hat, liegt auf der Hand. Schliesslich ist

der Bezug zum Kanton gross. Das bestätigt Dominik Coste, Key Account Manager von Heineken Switzerland, der Muttergesellschaft von Calanda. «Für uns ist es ein Heimspiel», erklärt er. Wichtig sei aber auch, dass Calanda mehr bieten könne als «nur» Bier. Das Traditionsunternehmen Calanda mit einer weit über 200-jährigen Geschichte kann über Stardrinks, eine weitere Heineken-Tochter, auch als Getränkehändler und Logistiker auftreten. Calanda liefert also nicht nur den Gerstensaft, sondern auch Infrastruktur wie Kühlschränke, Barelemente, Offenauschananlagen, Sonnenschirme oder Festzelte sowie über weitere Partner auch Kaffeemaschinen, Mehrwegbecher oder anderes

Das Kantonal Schützenfest Graubünden 2018 findet auf

14
SCHIESS-
ANLAGEN

statt, die über

50
KILOMETER
auseinander
liegen.



CALANDA

Die Ursprünge von Calanda reichen bis ins 18. Jahrhundert zurück. 1780 eröffnete der Bündler Brauer Rageth Mathis in Chur eine kleine Hausbrauerei. Aus diesen kleinen Anfängen sollte sich in den folgenden 237 Jahren die Calanda Bräu entwickeln. 1990 war Calanda Haldengut die drittgrösste Brauerei der Schweiz, als Heineken auf den Traditionsbetrieb aufmerksam wurde. 1993 wurde Calanda Teil von Heineken Switzerland.
www.calanda.com



HEINEKEN

Heineken ist seit 1984 in der Schweiz präsent und vereint neben Calanda auch die Marken Eichhof, Haldengut, Ittinger Amber und Ziegelhof unter einem Dach. Gebraut werden die verschiedenen Biersorten in den Brauereien in Chur und Luzern. Heineken Switzerland mit Hauptsitz in Luzern beschäftigt in der Schweiz rund 760 Mitarbeitende und engagiert sich stark in der Nachhaltigkeit.
www.heinekenswitzerland.com



Equipment für einen funktionierenden Restaurantbetrieb. Auf andere Partner zurückgreifen muss das Bündner OK nur, was das Essen angeht.

FLEXIBLE LÖSUNGEN

Natürlich spielen bei der Wahl des Getränkepartners auch finanzielle Überlegungen eine Rolle. Calanda tritt am Kantonal Schützenfest Graubünden als einer der grossen Sponsoren auf. Dabei ist die Rechnung eine einfache: «Je mehr Produkte wir liefern dürfen, desto höher fällt die Unterstützung aus – in Form von Bargeld oder von materieller Hilfe», erklärt Dominik Coste. Im Bündnerland wird Calanda beispielsweise bedeutende Naturalgeschenke für den Gabentempel bereitstellen. «Nicht einfach eine Kiste Bier»,

Calanda stellt in der Brauerei in Chur

8

VERSCHIEDENE BIERSORTEN

her – vom klassischen Lager über das Bügel bis hin zu alkoholfreien Bieren.

wie Coste sagt. «Sondern etwas Nachhaltigeres.» Der Bündner Bierbrauer mit dem Steinbock im Logo greift den Schützen aber auch werbetechnisch unter die Arme und produziert Bierdeckel mit Werbung für das Kantonal Schützenfest, die in ganz Graubünden, aber auch in den umliegenden Kantonen in den Restaurants mit Calanda-Bier verteilt werden. «Die materielle Unterstützung mittels Infrastruktur oder Know-how ist für uns ebenso wichtig wie Bargeld», erklärt Daniel Solèr.

Ganz so weit wie im Bündnerland muss die Zusammenarbeit natürlich nicht gehen. «Wir sind sehr flexibel», betont Dominik Coste. «Man kann über alles verhandeln.» Stardrinks habe ein breites Getränkeangebot. Es lohnt

sich also in jedem Fall, mit Calanda und Stardrinks das Gespräch zu suchen – auch dank des «Sorglos-Pakets» (siehe Box auf Seite 13), das den Schiesssportverbänden und Schützenvereinen einen Rundum-Service anbietet.

AUCH FÜR DIE STANDSTUBE

Heineken Switzerland ist mit seinen Schweizer Biermarken Calanda, Eichhof, Haldengut, Ittinger Amber und Ziegelhof aber nicht nur Partner von Grossanlässen wie einem kantonalen Schützenfest. Das Unternehmen beliefert auch kleine Anlässe oder Standstuben – beispielsweise jene in der Zihlmatt in Luzern. «Seit ich weiss, schenken wir Eichhof aus», sagt Lisbeth Achermann, die zusammen mit ihrem Mann Ueli und mit der Unterstützung von Hans Ruedi Zai, der als langjähriger Gastronom das Patent für die Standstube Zihlmatt hat, das Restaurant führt. Dass in der Zihlmatt das in Luzern gebraute Bier ausgeschenkt wird, erachten die Achermanns als selbstverständlich. Schliesslich liegt die Brauerei Eichhof keinen Kilometer entfernt. Neben dem kompletten Bier-Sortiment liefert Eichhof auch alle anderen Getränke an. «Im Sommer fährt der Eichhof-Lastwagen mindestens alle 14



«JE MEHR WIR LIEFERN DÜRFEN, DESTO HÖHER FÄLLT DIE UNTERSTÜTZUNG AUS.»

Dominik Coste,
Key Account Manager Heineken Switzerland

STARDRINKS

Das Heineken-Tochterunternehmen Stardrinks beliefert mit Logistikstandorten in der ganzen Schweiz die verschiedenen Vertriebspartner wie Gastrobetriebe oder den Detailhandel. Im Angebot sind neben den hauseigenen Biersorten auch zahlreiche weitere Biermarken sowie Weine, Spirituosen, Softgetränke und Energydrinks, Fruchtsäfte und Mineralwasser.

www.stardrinks.ch



1 Million Hektoliter
Getränke liefert Stardrinks jährlich aus



14'000 Kunden
zählen auf die Dienste des Getränkelieferanten



5000 Produkte
hat Stardrinks im Sortiment



19 Logistikstandorte
schweizweit garantieren eine schnelle Lieferung



Eventmaterial
kann bei Stardrinks ebenfalls gemietet werden

Kontakt

Heineken Switzerland/
Stardrinks
Dominik Coste
Obergrundstrasse 110
6002 Luzern
dominik.coste@stardrinks.ch
Telefon 041 319 14 12

ELEY®

accuracy defined



DEDICATION



PREPARATION



HENRI JUNGHAENEL
2016 OLYMPIC GOLD MEDALIST

www.eley.co.uk

f/EleyAmmunition t/@EleyAmmunition i/eley_ltd

Lisbeth und Ueli Achermann (links) können als Zihlmatt-Wirte auf die Unterstützung von Hans Ruedi Zai zählen.



Tage einmal vor», sagt Ueli Achermann. «Im Winter ist es weniger. Dann brauchen wir auch eher mehr Mineralwasser.» Mindestens 1000 Franken muss der Bestellwert betragen, damit die Lieferung gratis erfolgt. «Aber das schaffen wir jeweils problemlos», erklärt Lisbeth Achermann schmunzelnd. Bis 12 Uhr mittags muss das Wirtepaar die Bestellung aufgeben, dann wird tags darauf der Keller gefüllt. Der Service sei tadellos. Und die Treue wird honoriert: So unterstützt Eichhof den Restaurantbetrieb mit Sonnenschirmen, Mobiliar oder einer Sonnenstore.

Gerne erinnern sich die beiden an vergangene Zeiten, als der Eichhof-Chauffeur noch öfter in der Zihlmatt vorfuhr. «Als der 300m-Schiessstand noch geöffnet war, hatten wir hier einige Gäste mehr», sagt Ueli Achermann, der selber ein aktiver Schütze ist. Seitdem nur noch im Luzern Indoor geschossen wird, sind die Gästezahlen etwas zurückgegangen. Die Zihlmatt hat jeweils am Montag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag von 13.30 bis 22 Uhr geöffnet, am Dienstagnachmittag bis 17 Uhr – und natürlich immer dann, wenn

im Luzern Indoor ein Wettkampf durchgeführt wird. Regelmässig finden in den grosszügigen Räumen auch private Feiern statt. Die Besucher erhalten dabei quasi nebenbei einen Einblick in die Geschichte der Schützengesellschaft Stadt Luzern, die Besitzerin der Zihlmatt ist. Wappenscheiben, Pokale, Standarten, historische Gemälde und Medaillen zeugen von den Erfolgen der Stadtluzerner Schützen.

VIELES ÄNDERT SICH, DAS BIER BLEIBT

Die Tage der Standstube sind allerdings gezählt. Das 1933/34 erstellte Gebäude wird 2018 abgerissen und muss einem Neubau weichen, erklärt Hans Ruedi Zai. Für Lisbeth und Ueli Achermann geht damit eine Ära zu Ende. Das Paar wohnt seit 30 Jahren über der Gaststube und hat die Anlagen im Schuss gehalten. Vor sechs Jahren haben die beiden neben ihrer Arbeitstätigkeit auch die Aufgaben als Wirte übernommen. «Es war eine unglaublich schöne Zeit», sagen die beiden. Ende Jahr werden sie aus der Zihlmatt ausziehen und in den verdienten Ruhestand gehen. Eine Rückkehr in die neue Standstube schliessen sie aus.

Lisbeth und Ueli Achermann sind seit

**30
JAHREN**

die guten Geister in der Zihlmatt.

«Aber wir bleiben in der Nähe», betonen die beiden und werden dereinst als Gäste in der Zihlmatt einkehren – und ein Eichhof-Bier geniessen. Denn auch wenn sich vieles ändert, wird diese Partnerschaft bestehen bleiben. ●

DAS RUNDUM-SORGLOS-PAKET

«Alles aus einer Hand für eine einfachere Organisation Ihres Schiesssport-Anlasses!» So lautet das Konzept des Sorglos-Paketes von Stardrinks und Calanda. Calanda will damit als langjähriger und stolzer Partner des Schweizer Schiesssportverbands die Vereine im ganzen Land möglichst gut unterstützen. Stardrinks und Calanda treten nicht nur als Lieferanten von Getränken und Infrastruktur auf, sondern geben auch ihr grosses Know-how, was die Anlassorganisation angeht, weiter, unterstützen Organisationskomitees in der Logistik und bieten umfassende Dienstleistungen wie Retourenservice oder Pikett-Dienst. Stardrinks greift dabei auch auf Partner zurück, um den kompletten Getränkebereich abdecken zu können.

EIN GUTES LOS ZU ZIEHEN, IST ENTSCHEIDEND

Für Topresultate spielt die Munition eine sehr wichtige Rolle. Wir haben Jan Lochbihler und Daniel Burger zum Einschiessen beim **MUNITIONSFABRIKANTEN ELEY** nach Birmingham in den englischen West Midlands begleitet.

Text und Bilder: Patrick Suvada

Schütze, Sportgerät, Munition, langjähriges Training und eine gute Portion Talent. Das sind die Garanten für Erfolge an nationalen und internationalen Elite-Wettkämpfen. Für Topresultate spielt die Munition eine entscheidende Rolle und sie ist, wie so vieles im Spitzensport, eine Wissenschaft für sich. Beim Training oder im Wettkampf einfach eine Schachtel x-beliebige Munition aus dem Regal zu greifen und drauflos zu schiessen, funktioniert im Spitzensport nicht. Die Munition und das Sportgerät müssen perfekt aufeinander abgestimmt sein. Die Wahl des Munitionsherstellers oder einer bestimmten Produktlinie können bereits ausreichen und völlig unter-

schiedliche Schussbilder erzeugen. Es erstaunt deshalb nicht, dass die Schützinnen und Schützen auf bestimmte Marken und Produkte bei der Wahl ihrer Sportgeräte und Munition schwören. Den Trumpf in der Hand haben jene Schützen, die mit so genannt eingeschossener Munition schiessen können.

EIN PRIVILEG DER BESTEN

Jan Lochbihler, Spitzensportler im Nationalen Leistungszentrum (NLZ), und SSV-Cheftrainer Daniel Burger besteigen das Taxi vor ihrem Hotel in der englischen Industriestadt Birmingham. Es ist 8 Uhr 15 in der Früh und das Wetter so, wie man es von England nicht anders kennt: bewölkt

436

So hoch ist die maximal erreichbare Punktzahl bei 40 Testschüssen. Resultate über

420

gelten als sehr gut.

und regnerisch. Die Stimmung bei den beiden ist trotz des Wetters sehr gut. Sie wissen, dass der heutige Tag einen entscheidenden Einfluss auf die diesjährige Saison haben wird. Denn es geht um den Kauf der neuen Wettkampfmunition direkt ab Herstellerwerk. Ein Besuch in der Munitionsfabrik ist ein Privileg, das nur den besten Schützen der Welt vorbehalten ist.

BLEI, MESSING UND ZÜNDMASSE

Während Jan Lochbihler sich im Schiesskanal einrichtet und seine fünf mitgebrachten Systeme – so nennt der Fachmann ein Gewehr mit allen Komponenten – der Marken Walther, Grünig und Bleiker zum Einschiessen bereit macht, nimmt uns Martyn Buttery, Business Development Manager, auf eine exklusive Werksbesichtigung mit. Er zeigt uns, wie bei Eley jedes Jahr Millionen an Patronen entstehen und von den West Midlands auf die Reise in die ganze Welt gehen. Wichtigste Ingredienzen sind Blei für den Bleikern, Messing für die Hülse sowie die Zündmasse. Alle drei Bestandteile zusammen ergeben die fertige Munition. Eine Tagesproduktion einer Maschine wird als so genannter Batch, zu Deutsch: Los, bezeichnet. Ein Zahlencode auf jeder Losschachtel verrät, an welchem Tag, auf welcher Maschine und mit welcher Messingspule die Munition produziert wurde.



Der Zahlencode auf der Etikette verrät, an welchem Tag, auf welcher Maschine und mit welcher Messingspule die Munition produziert wurde.



produziert wurde und welche Schussgeschwindigkeit sie bei der Qualitätsabnahme erzielt hat.

JEDE PATRONE WIRD KONTROLLIERT

Alle Produktionsschritte sind genauestens vorgeschrieben. Die Bleiblöcke werden zu einem

Draht verarbeitet und auf einer Art Autofolge aufgespannt. Das Messing wird auf grossen, tonschweren Spulen ins Werk angeliefert und muss hier auf Paletten gestapelt erst mal acht Tage auf die Verarbeitung warten, um sich «anzuklimatisieren»,

Jan Lochbihler kann bei seinem Besuch im Herstellerwerk aus unzähligen sogenannten Losen auswählen.

also die richtige Temperatur für die Produktion anzunehmen. Erst dann werden die Spulen als Endlosband in die Stanzmaschinen eingespannt, welche die Patronenhülsen im Akkord aus den Blechen stanzen. Jede einzelne Patronenhülse wird computergesteuert auf Genauigkeit kontrolliert und von einem Laser in erste Qualität, zweite Qualität oder Ausschussware durchsortiert. Unentwegt rattern goldschimmernde Patronenhülsen klimpernd in die aufgestellten Plastikboxen. 250 Stück kommen in die «approval range», wo sie zusätzlich auf Belastung, Geschwindigkeit und Dichte getestet werden. Einige Patronen landen auch im Ofen, um das Verhalten bei extremer Wärme und Feuchtigkeit zu messen.

DIE MUNITION MIT DER GOLD-GARANTIE

Die Firma Eley wurde 1828 gegründet und zählt heute zu den weltweit bedeutendsten Herstellern der .22LR Munition. Schützinnen und Schützen schießen mit Eley-Munition in Vereinen, an Weltcups und Olympischen Spielen. 2014 schossen alle Goldmedaillengewinner an den Weltmeisterschaften in Granada (ESP) mit der Munition aus Birming-

ham. Der Schweizer Schiesssportverband freut sich, Eley als neuen offiziellen Partner und Ausrüster begrüßen zu dürfen. Profitieren werden vor allem die Spitzensportathletinnen und -athleten, die als Eley-Markenbotschafter fungieren. Die Zusammenarbeit gilt für die nächsten vier Jahre. www.eley.co.uk

MIT AUSZEICHNUNG DER QUEEN

Erst nachdem alle Tests zufriedenstellend durchgeführt wurden, wird das Los einer höher- oder minderwertigeren Qualitätsstufe zugeteilt. In einer Hochsicherheitshalle, zu der auch uns der Zugang verwehrt bleibt, findet dann die «Hochzeit» statt: «In die Patronenhülse werden die Zündmasse, das Treibmaterial (Pulver) und der Bleikern zusammengeführt und die fertige Patrone entsteht. Vier Mitarbeiter sind in den 1970er Jahren im alten Werk ums Leben gekommen, weil damals das Pulver noch mittels Zentrifugalkraft in die Hülse gedrückt wurde», erzählt uns Martyn Buttery. Ein lebensgefährlicher Vorgang. Vorbei. Heute steht in Birmingham die technisch hochentwickelteste Munitionsanlage der Welt. Die Queen persönlich hat Eley dafür eine Aus-



«DAS IST JA WIE BEIM STEINSCHLEUDERN SCHIESSEN.»

Daniel Burger,
Leiter Bereich Spitzensport/Nachwuchs,
über ein Los mit einem schlechten Schussbild

zeichnung für Innovation und Sicherheit verliehen.

DIE NADEL IM HEUHAUFEN

Zurück in der Schiessanlage. Jan Lochbihler steht vor dem Schiesskanal. Vor ihm der ohne Schaft und ohne Visier eingespannte Lauf eines Systems. Neben ihm der Monitor mit den Schussbil-

dern. Hinter ihm ein Schrank vollgefüllt mit unterschiedlichen Losen. Der Zahlencode auf jeder Losschachtel muss mit den Angaben im Computer abgeglichen werden. «Patronen, welche unsere Mindeststandards nicht erreichen, kommen nicht in den Verkauf und fallen in den Ausschuss», klärt uns Martyn Buttery auf. Die

ANZEIGE

SCHWEIZERISCHER SCHÜTZENKALENDER
AGENDA DU TIR SUISSE














Jetzt bestellen!

- > Schiessplaner mit über 1300 Terminen in den Disziplinen: Gewehr 10m, 50m, 300m Pistole 10m, 25/50m und Armbrust
- > Inserenten und Resultate
- > Die Strukturen des schweizerischen Schiess-Sportes

___ Ex. Schweizerischer Schützenkalender 2017
(Preis CHF 17.50 inkl. MwSt., zuzüglich Versandkosten)

___ Ex. Schweizerischer Schützenkalender im Abonnement
(bis zum Widerruf, Preis CHF 16.50 inkl. MwSt., zuzüglich Versandkosten)

Pro 10 Stück 1 Exemplar gratis!

Verband/Verein: _____ Kunden-Nr.: _____

Name, Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____ Telefon: _____




KROMER

Kromer Print AG • Shooting • Unterer Haldenweg 12 • 5600 Lenzburg • Switzerland
Telefon +41 62 886 33 30 • Fax +41 62 886 33 31 • shooting@kromer.ch • kromer.ch/shooting

Metalllegierung, Temperatur oder kleinste mechanische Veränderungen können zu Abweichungen in der Produktion führen. Die Munition im Testschiessstand hat die hohen Anforderungen aber bestanden. Nun geht es darum, die für das entsprechende System am besten geeigneten Lose herauszusuchen. Der Vorgang gleicht ein wenig der Suche nach der Nadel im Heuhaufen. Jedes einzelne Los muss einzeln getestet und ausgewertet werden. «Das kann locker ein paar Stunden dauern», weiss Jan Lochbihler. «Aber die Zeit ist sinnvoll eingesetzt. Denn am Ende bekomme ich ein perfekt auf mein Sportgerät abgestimmtes Produkt.»

40 SCHUSS ENTScheiden

Stunden später liegen Hunderte Patronenhülsen in alle Richtungen verstreut am Boden, und noch immer knallt es im Sekundentakt. Von jedem Los wurden zehn Patronen entnommen und im Lauf eingesetzt, um dann «blind», also ohne zu zielen, abzudrücken. Weil der Lauf fest eingespannt ist und sich nicht verschieben kann, können die Schussbilder ganz genau miteinander verglichen werden. Beim neunzehnten Los zeigt das Schussbild alle Schüsse übereinander angeordnet, wie bei einem Atompilz. «Das ist schlecht. Wie beim Steinschleudern schiessen», kommentiert Daniel Burger das Resultat mit kritischer Miene.

Die zwölf besten Lose müssen in einer zweiten Runde nochmals ran. Je 30 Schuss werden ein weiteres Mal abgegeben und im Schussbild übereinandergelegt. Bei einer maximalen Punktezahl von 10,9 sind so bei gesamthaft 40 abgegebenen Schuss im Idealfall 436 Punkte möglich. Lose mit Werten über 420 gelten als sehr gut und empfehlen sich für den Kauf.

Insgesamt zwei Dutzend Lose haben Jan Lochbihler und Daniel Burger bis am Ende des Tages ausprobiert. Sehr gut abgeschnitten hat das System Walther. «Zehn Lose haben wir auf die



105.4 Punkte in zehn Schüssen: Dieses Los kam in die engere Auswahl.

Bestellliste gesetzt», resümiert Daniel Burger die Tagesbilanz. Zufrieden ist er dennoch nicht. Die anderen Systeme haben nicht überzeugt. «Hier müssen wir zu Hause auf Fehlersuche gehen», urteilt er konsterniert. ●

TENEX BESSER ALS MATCHMUNITION

Viele Schweizer Schützen schwören auf die Matchmunition von Eley. Doch nur wenige wissen: Match ist die niedrigere Qualität der höherwertigen Tenexmunition. Rund 30 Prozent der Tenexmunition wird aufgrund kleinerer Qualitätsmängel in der Produktion aussortiert und geht als sogenannte Matchmunition in den Verkauf. In Birmingham wird die Anekdote erzählt, dass die Tenex auch schon unter dem Label Match verkauft wurde, weil man die hohe Nachfrage nach Match nicht mehr decken konnte. So hat wohl auch manch ein Schweizer Schütze Match gekauft, aber in Tat und Wahrheit die bessere Tenex geschossen.



Der Lauf eines Systems wird fest eingespannt, damit die Schussbilder verglichen werden können.

LICHT UND SCHATTEN

Die Schweizer Schützen blieben an den **EUROPAMEISTERSCHAFTEN GEWEHR UND PISTOLE 10M IN MARIBOR** ohne Medaillen und konnten die in sie gesetzten Erwartungen nicht erfüllen. Die Darbietung Heidi Diethelm Gerbers und eine geschlossene Mannschaftsleistung der Herren Gewehr sorgten dennoch für Lichtblicke.

Text und Bilder: Christoph Petermann

Es war ein Moment der stillen Einkehr am letzten Wettkampftag der Europameisterschaften Gewehr/Pistole 10m, die anfangs März 2017 im slowenischen Maribor über die Bühne gingen. Unmittelbar nach dem Pistolenwettbewerb blieb Heidi Diethelm Gerber ein paar Minuten an ihrem Schiessplatz stehen, den Kopf gesenkt. Das vierte Mal in Folge blieb der Thurgauerin der Einzug ins Finale einer Luftdruck-EM verwehrt. In Győr (HUN) 2016 war es der 11. Rang, an den beiden Europameisterschaften zuvor jeweils Platz neun. In Maribor sollte es am Ende der 10. Schlussrang werden. «Da bricht halt im Moment schon eine Welt zusammen», sagt Diethelm Gerber. Man wisse, zu was man fähig sei, im Training sei es gut gelaufen – aber am Schluss haperte es dann an kleinen Einzelheiten. «Und das nagt dann an einem», so Diethelm Gerber.

BIS ZUM SCHLUSS GEKÄMPFT

Die Thurgauerin war mit 97 optimal gestartet, selbst die 93 in der zweiten Passe steckte sie weg. In Passe vier fehlten die Zehner. Den Final verpasste Diethelm Gerber mit dem 8er im letzten Schuss.

«Sie hat bis zum Schluss gekämpft», sagt Daniel Burger, Leiter Bereich Spitzensport (siehe auch Interview).

Aber das sei kein Grund, Trübsal zu blasen. «Heidi hat einfach Klasse», so Burger. Die vier knapp verpassten EM-Finals in Folge zeugten schliesslich vor allem von einer hohen Konstanz.

Einige Zeit später übrigens lächelte Heidi Diethelm Gerber bereits wieder. Und es wundert auch nicht, was in Zukunft Ziel und Anspruch der Bronzemedaillegewinnerin von Rio ist: Der Titelgewinn an den Europameisterschaften, die im Sommer 2017 in Baku (AZE) stattfinden werden – diesmal dann unter anderem in der Paradedisziplin der Thurgauerin, der 25m Sportpistole.

Mit einer Zwölfer-Delegation war ein vergleichsweise kleines Schweizer Team an die EM in Maribor gereist. Die Erwartungen waren hoch – nicht zuletzt die Gewehrshützen, der Olympiateilnehmer Jan Lochbihler, Pascal Loretan und Christoph Dürr, hatten an den Selektionswettkämpfen überzeugt, qualifizierten sich regelmässig fürs Finale und liessen auch die Schweizer Rekorde purzeln.

«DA BRICHT HALT IM MOMENT SCHON EINE WELT ZUSAMMEN.»

Heidi Diethelm Gerber



Sich sammeln und noch einmal tief Luft holen: Heidi Diethelm Gerber während des Wettkampfs.

«ES FEHLT NOCH DER LETZTE DRIVE, UM KONSTANT UNTER DIE BESTEN ACHT ZU KOMMEN UND LETZTENDLICH MEDAILLEN ZU GEWINNEN.»

Daniel Burger,
Leiter Bereich Spitzensport

IM TEAM PASST ES

An der EM in Maribor sollte es aber einfach nicht sein: Wie Heidi Diethelm Gerber verpassten auch die Herren Gewehr die Finalteilnahme. Die drei Schweizer Schützen zeigten jedoch eine kämpferisch starke Mannschaftsleistung und klassierten sich so in der Teamwertung auf dem 9. Rang – bloss 2.5 Punkte Rückstand trennten sie vom Gewinn einer Medaille. Bester Schweizer Schütze wurde Christoph Dürr, der sich auf dem 27. Rang klassierte – dies bei einem Teilnehmerfeld von total 67 Schützen. «Das spielt mir keine grosse Rolle», winkte der Ostschweizer ab. Wichtiger sei ihm heute die konstante Mannschaftsleistung. Klar, er sei mit sich zufrieden, heute vor allem mit seiner Konzentrationsfähigkeit. Er habe sich «innerlich» nicht ablenken lassen, keine störenden Gedanken zugelassen. Keine Selbstverständlichkeit: Dürr nahm in Maribor das erste Mal als Teil der Elite an einer EM teil. «Das Resultat zeigt mir, dass ich auf dem richtigen Weg bin», so Dürr. Und fügt noch hinzu, dass es im Team einfach «passe».

«Natürlich ist mir jetzt nicht zum Jubeln zu Mute», hielt Pascal Loretan direkt nach dem Wettkampf fest. Der Fribourger wurde

29igster, für ihn liegt vom Potential her klar mehr drin. «Ich muss jetzt einfach konsequent und fokussiert weiterarbeiten», so Loretan. Auf diesem internationalen Niveau gehe es heutzutage um blosses Zehntel, die den Unterschied ausmachen, so Loretan. «Da müssen wir hin.»

Jan Lochbihler (Rang 33) war unmittelbar nach dem Wettkampf anzusehen, dass er alles gegeben hatte. «Die innere Spannung war heute sehr hoch, ich hatte Mühe mit dem Druckausgleich», so der Solothurner. Im Moment sei er zwar vom eigenen Resultat enttäuscht, aber gleichzeitig gebe ihm das einen Motivationsschub: «Hart arbeiten, trainieren – ich will fähig sein, gerade an wichtigen internationalen Wettkämpfen meine Möglichkeiten voll auszuschöpfen», hält der Solothurner fest.

NICHT AM BODEN ZERSTÖRT

Während des Wettkampfes der Herren fieberten unter anderem Nina Christen, Petra Lustenberger und Marina Bösiger mit ihren Teamkollegen mit. Zuvor mussten auch die Gewehrschützinnen, die an diversen internationalen Wettkämpfen bewiesen hatten, dass sie mit den Besten der Welt mithalten können, einen Rückschlag hinnehmen: Nina Christen klassierte

«WIR MÜSSEN DIE RICHTIGEN PRIORITÄTEN SETZEN»



Keine Medaillen für die Schweiz an der EM in Maribor – wie enttäuscht sind Sie?

Daniel Burger: Ich bin nicht zufrieden, klar. Wir müssen uns eingestehen, dass in den Luftdisziplinen die Schweiz noch nicht da ist, wo wir alle sie gerne hätten. Hier in Maribor wurde uns aufgezeigt: Es fehlt noch der letzte Drive, um konstant unter die besten Acht zu kommen und letztendlich Medaillen zu gewinnen.

An der EM 2016 in Győr (HUN) holte die Schweiz zwei Silber- und eine Bronzemedaille. Wieso hat es diesmal nicht für Edelmetall gereicht?

Damals hat Sarah Hornung zweimal Silber geholt, richtig. Sie ist eine Ausnahmeathletin, solch einen Qualitätsverlust macht man nicht einfach innerhalb eines Jahres wett. Zudem haben in Maribor unsere Profis bei den Damen Gewehr schlicht zu wenig geliefert. Trotzdem gab es Lichtblicke, etwa die sehr konstante Mannschaftsleistung der Gewehrschützen: Nur 2,5 Punkte trennten sie vom Gewinn einer Medaille. Nun müssen alle lernen, die richtigen Prioritäten zu setzen.

Was heisst das konkret?

Wenn man sich auf einen Grossanlass wie eine EM vorbereitet, reicht das übliche Training nicht aus. Um auf diesem Level zu reüssieren, müssen es täglich drei Stunden Training sein, an den Wochenenden fünf bis sechs. Es braucht von jedem Athleten ein Commitment, also ein klares Bekenntnis zum Spitzensport.

Welches sind Ihre nächsten Ziele?

Grosses Ziel ist das Erreichen von Finalplätzen und der Gewinn von Medaillen an der Kleinkaliber-EM in Baku im Sommer 2017. Wir haben die Athletinnen und Athleten, welche das Potential haben, dies umzusetzen. Und nicht zuletzt verstärken wir uns auch auf Trainerseite: Die mehrfache Luftgewehr-Schweizermeisterin und Olympiateilnehmerin Gaby Bühlmann soll unsere Leute weiterbringen, damit wir den Anschluss an die internationale Spitze schaffen.

SIUS

In Forschung und Entwicklung
um Jahre voraus...



NEU

Der Durchbruch ist gelungen!



Keine Verschleiss-Gummirollen = geringe Betriebskosten

LS25/50 LASERSCORE®

ISSF-Zulassung Phase 1

Volloptische Scheibe für 25m bzw. 50m Pistole und Kleinkalibergewehr

- Optische Multi-Präzisionsmessung über die ganze Scheibe
- Berührungslose Projektilerfassung mit 160'000 Messungen pro Sekunde
- Keine Verschleiss-Gummirollen
- Keine mechanisch bewegten Teile
- Sensationelle Genauigkeit
- Wetterfest, auch im Freien einsetzbar
- Für sämtliche Munition (Einzelprojekte)
- Zahlreiche Ausbaumöglichkeiten (z.B. Prellrahmen für Stahlmantelgeschosse)
- Integriertes rot/grün-Lichtsignal für 25m Pistole
- Bestes Preis-/Leistungsverhältnis



SIUS



Exclusive ISSF Results Provider
Weltweit einziges System
mit ISSF- und DSB-Zulassung
für alle Distanzen

Zuverlässigkeit zählt...

SIUS AG | Im Langhag 1 | CH-8307 Effretikon
Tel. +41 52 354 60 60 | Fax +41 52 354 60 66
www.sius.com | admin@sius.com

Céline Goberville

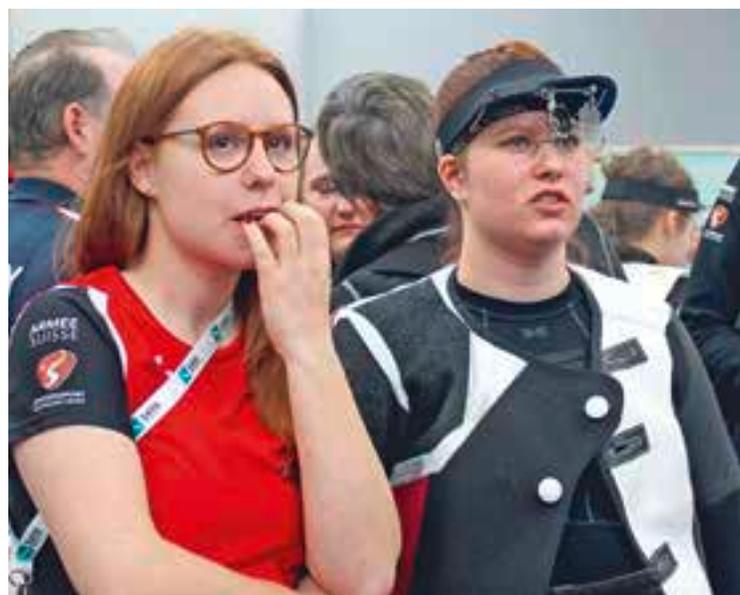
sich als beste Schweizerin auf Rang 28, gefolgt von Petra Lustenberger auf Platz 32 und Marina Bösiger auf Platz 53. Mit dieser Leistung blieb zum Beispiel Nina Christen klar hinter den Erwartungen zurück. Was sind die Gründe? «Die nötige Aggressivität, die du mit dem Luftgewehr einfach brauchst, um richtig gute

10er zu schiessen, hat mir heute etwas gefehlt», sagte Christen. Sie sei nicht «happy» mit dem Resultat, aber auch nicht am Boden zerstört. «Ich werde so auf gewisse Dinge sensibilisiert.»

Die Olympia-Diplomgewinnerin peilt bereits die nächsten für sie wichtigen Termine in diesem Jahr an: Der prestigeträchtige



Zeigten eine kämpferisch starke Mannschaftsleistung: Jan Lochbihler, Pascal Loretan und Christoph Dürr (v.l.)



Gebannte Blicke auf die Resultatanzeige: Julia Oberholzer (rechts) wurde am Schluss beste Schweizer Gewehrjuniorin. Nina Christen (links) fieberte mit.

Weltcup in München im Mai sowie die Europameisterschaft Kleinkaliber in Baku im Juli. «In München will ich unbedingt in den Final», so Christen. Auch in Baku sei dies möglich.

Übrigens: Erlebte man das Schweizer Team während der EM in Maribor, unabhängig ob Juniorinnen oder Elite, egal ob im Training, Wettkampf oder während der obligaten offiziellen Anlässe, wird Eines klar: «Teamspirit» ist bei den Eidgenossen kein blosses Schlagwort. Auf das Auftreten der Schweizer Schützinnen und Schützen darf man trotz der Enttäuschung in Maribor gespannt sein.

DIE RESULTATE DER SCHWEIZER AN DEN EUROPAMEISTERSCHAFTEN

Männer Luftgewehr 10m Einzel

1. Vladimir Maslennikov (RUS); 2. Oleh Tsarkov (UKR); 3. Alexis Raynaud (FRA).
Die Schweizer: 27. Christoph Dürr (622.4); 29. Pascal Loretan (621.9); 33. Jan Lochbihler (621.7).

Männer Luftgewehr 10m Team

1. Russland; 2. Serbien; 3. Deutschland.
Ferner: 9. Schweiz.

Frauen Luftgewehr 10m Einzel

1. Snjezana Pejcoic (CRO); 2. Stine Nielsen (DEN); 3. Daria Vdovina (RUS).
Die Schweizerinnen: 28. Nina Christen (413.8); 32. Petra Lustenberger (413.6); 53. Marina Bösiger (411.5).

Frauen Luftgewehr 10m Team

1. Russland; 2. Kroatien; 3. Tschechien.
Ferner: 13. Schweiz.

Mixed-Team Luftgewehr 10m

1. Serbien; 2. Russland; 3. Deutschland.
Ferner: 9. Nina Christen (259.0) / Pascal Loretan (259.2).

Juniorinnen Luftgewehr 10m Einzel

1. Jade Bordet (FRA); 2. Isabelle Johansson (SWE); 3. Anna Janssen (GER).
Die Schweizerinnen: 15. Julia Oberholzer (413.5); 40. Chiara Leone (409.3); 63. Lisa Suremann (402).

Juniorinnen Luftgewehr 10m Team

1. Deutschland; 2. Serbien; 3. Italien.
Ferner: 16. Schweiz.

Frauen Luftpistole 10m Einzel

1. Zorana Arunovic (SRB); 2. Olena Kostevych (UKR); 3. Sonja Franquet (ESP).
Die Schweizerinnen: 10. Heidi Diethelm Gerber (381-9x); 55. Rebecca Villiger (367-6x); 57. Sandra Stark (366-5x).

Frauen Luftpistole 10m Team

1. Serbien; 2. Deutschland; 3. Russland.
Ferner: 11. Schweiz.

Komplette Rangliste: results.sius.com



EIN ZENTRUM FÜR ALLE

Das Pilotprojekt **«TRAININGSZENTRUM BREITENSPORT»** soll den Nachwuchs fördern und ambitionierten Schützen eine fundierte Weiterbildung ermöglichen. Zudem wollen die Verantwortlichen so dem Trainermangel in kleinen und mittleren Vereinen begegnen.

Text und Bilder: Christoph Petermann

Im Januar 2017 ist im Berner Oberland das Pilotprojekt «Trainingszentrum Breitensport» gestartet. Vereine, die junge Talente weiterbringen möchten, erhalten die Möglichkeit, ihren Nachwuchs nachhaltig unter einheitlichen Trainingsbedingungen zu fördern. Gleichzeitig sollen sich ambitionierte Schützinnen und Schützen jeden Alters unter der Leitung von erfahrenen Trainern weiterentwickeln können. Durchgeführt werden die Trainings auf der Schiessanlage Thun Guntelsey. Sollte sich das Konzept bewähren,

sind neben Thun weitere solcher Zentren in der ganzen Schweiz geplant – analog wie im Bereich Spitzensport mit seinen Regionalen Leistungszentren (RLZ) mit Standorten in den Kantonen Glarus, Appenzell Ausserrhoden, Luzern und Bern (siehe Bericht über die RLZ ab Seite 26). «Das ist jedoch noch Zukunftsmusik», sagt Ueli Brügger, Leiter des Trainingszentrums Breitensport Thun. Die grosse Herausforderung sei es nun, genügend gute und ambitionierte Trainer zu finden, die mit Herzblut bei der Sache sind und die Leute motivieren können.

Die Pilotphase des Trainingszentrums Breitensport in Thun dauert

DREI JAHRE.

Sollte sich das Konzept bewähren, sind weitere Zentren in der ganzen Schweiz geplant.

Die Trainerfrage ist nicht nur entscheidend für das Projekt «Trainingszentrum Breitensport», sondern berührt einen essentiellen Punkt, was die Zukunft des Schweizer Schiesssports betrifft: «Ich wage zu behaupten, dass heute der Grossteil der kleinen und mittleren Vereine über keine qualifizierten Trainer mehr verfügt», erklärt Brügger. Seit 21 Jahren ist er Präsident der Vereinigten Schützengesellschaften Thun und kennt die Bedürfnisse und Nöte der Basis. Gründe für den Trainermangel seien die Überalterung und der Mitglieder-



schwund in den Schützenvereinen, so Brügger.

Die Pilotphase des Projektes «Trainingszentrum Breitensport» in Thun dauert drei Jahre. In dieser Zeit wird das Projekt die Trainer betreffend vom SSV finanziell unterstützt (siehe Box).

SPRUNGBRETT FÜR TALENTE

«Was den Mangel an ausgebildeten Trainern betrifft, schliesst das neue Trainingszentrum eine wich-

tige Lücke», hält Brügger fest. Gerade talentierte Jungschützen würden heute oftmals zu wenig gefördert, weil in den Vereinen schlicht niemand da sei, der diese Aufgabe adäquat übernehmen könne. Nicht so in Thun, wo sich ausgebildete Trainer und Betreuer des Nachwuchses annehmen würden. «Im Idealfall könnte das Trainingszentrum für junge Talente als Sprungbrett in ein Kantonales Nachwuchskader oder einen

Ueli Brügger erhofft sich vom Trainingszentrum neuen Schub für den Schiesssport.

Labelstandort des SSV dienen», erklärt Brügger. Dabei konkurriert das Angebot die Jungschützen- und Nachwuchskurse nicht. Es wird keine waffentechnische Grundausbildung, sondern eine rein wettkampfbezogene Weiterbildung angeboten.

Aber auch ambitionierte Schützen jeden Alters, die es noch einmal wissen wollen, können am Trainingszentrum Breitensport «nochmals eine richtige Ausbildung machen», sagt Brügger. Auch hier wolle man den Vereinen nichts «wegnehmen». So sei es zum Beispiel nicht gedacht, dass ein Schütze am Trainingszentrum etwa das fehlende Training für einen Feldstich absolvieren könne. Es gehe einzig und allein darum, dass Schützen die Möglichkeit erhalten, unter professionellen Bedingungen ihre Schiessfähigkeiten zu verbessern. Sehr wohl jedoch können die Trainings als Vorbereitung auf Ausscheidungswettkämpfe wie etwa den Shooting Masters des SSV dienen.

«ICH WAGE ZU BEHAUPTEN, DASS HEUTE DER GROSSTEIL DER KLEINEN UND MITTLEREN VEREINE ÜBER KEINE QUALIFIZIERTEN TRAINER MEHR VERFÜGT.»

Ueli Brügger,

Leiter Trainingszentrum Breitensport Thun



Barbara Engleder
Gold Medaille
50m Sportgewehr 3x20
Rio de Janeiro 2016

GOLDRICHTIG

„Ein Grund, warum ich schon seit Jahren die Munition von RWS schieße, ist die enorme Zuverlässigkeit. Ich kann mich immer 100%ig auf mein Material verlassen. Die hohe Präzision ist ein weiterer Grund, weshalb ich seit meinen Anfängen an der Marke RWS festhalte. Man weiß einfach wie die „Munition tickt“, kann das Verhalten bei jeder Wetterlage beherrschen. Außerdem schätze ich die Möglichkeit, auf dem RWS Testschießstand meine persönlich favorisierte Munition auswählen zu können, perfekt passend zu meinem Gewehr. So kann ich mich bestens für meine Wettkämpfe vorbereiten.“

Barbara Engleder

rws-munition.de

RWS is a registered trademark of RUAG Ammotec, a RUAG Group Company
Importeur: RUAG Ammotec Schweiz AG - Im Hölzli 10, CH-8405 Winterthur - www.ruag-shop.ch

Abgabe nur an Erwerbsberechtigte

«IM IDEALFALL GEBEN DIE SCHÜTZEN IHRE NEU ERWORBENEN KENNTNISSE IN IHREM VEREIN WEITER.»

Ueli Brügger,

Leiter Trainingszentrum Breitensport Thun



Die Module umfassen sechs Trainingseinheiten, die in der Regel je drei Stunden dauern. Angeboten werden die Disziplinen Gewehr 300 und 50 Meter kniend, liegend und stehend sowie Pistole 50 und 25 Meter. Die geführten Trainings absolviert der Schütze zusammen mit den anderen Kursteilnehmern, bei geleiteten Lektionen kann der Interessierte allein oder in kleinen Gruppen gezielt daran arbeiten, seine individuellen Defizite zu verbessern.

MEHRWERT FÜR VEREINE

In den letzten Wochen und Monaten hat Ueli Brügger die Werbetrommel gerührt und diverse Auftritte bei verschiedenen Schützengesellschaften absolviert. «Unterstützt uns, wenn ihr gute Schützen haben wollt», lautet dabei sein Credo. Besonderes Anliegen ist Brügger der Nachwuchs. «Die haben wir im Visier, sie sind die Zukunft des Schiesswesens», hält Brügger fest. Hier seien die Vereine gefordert. «Es wäre zum Beispiel eine schöne Geste, wenn sie sich etwa an den Kosten bei ihren jungen Schützen beteiligen würden.»

Der erste Trainingsblock ist Ende März 2017 gestartet und dauert bis Ende Mai. In den Pistolen-Disziplinen waren die Plätze praktisch ausgebucht, bei den Gewehrscützen besteht noch Luft nach oben. Natürlich hoffe man für den zweiten Trainingsblock, der für den kommenden

Sommer eingeplant sei, auf mehr Teilnehmer, so Brügger. «Aber das benötigt Zeit, das Pilotprojekt ist immer noch in der Startphase.» Was es jetzt vor allem noch brauche, seien Trainer, die mit Herzblut bei der Sache sind und bei den Teilnehmern «ein Feuer entfachen können», so Brügger. So würde man zweierlei erreichen: Zum einen machten die Schützen so in ihren Vereinen Mund-zu-Mund-Propaganda, was dazu beitrage, das Angebot in Schützenkreisen bekannt zu machen. Noch wichtiger wäre ein weiterer Effekt: «Im Idealfall geben die Schützen nach Besuch unseres Trainings ihre neu erworbenen Kenntnisse an ihre Vereinskollegen weiter und dienen quasi als Multiplikator, um das Niveau insgesamt zu heben», hält Brügger

fest. Dies bedeute gerade angesichts des Trainermangels einen nachhaltigen Zusatznutzen für die verschiedenen Schützengesellschaften im Speziellen – und für die Zukunft des Schweizer Schiesssports im Allgemeinen. «Wenn wir das schaffen, wird das Konzept Trainingszentrum Breitensport ein Erfolgsmodell», ist Ueli Brügger überzeugt. ●

TRAININGSZENTRUM BREITENSPO RT THUN

Als Trägerschaft für das TZB Thun fungiert eine Interessengemeinschaft, bestehend aus dem Bernischen Schiesssportverband (BSSV), dem Oberländischen Schützenverband (OSV), dem Oberländischen Kleinkaliberschützenverband (OKSV), dem Oberländischen Matchschützenverband (OMSV) und den Vereinigten Schützengesellschaften der Gemeinde Thun (VSGT). Die Pilotphase des Projekts «Trainingszentrum Breitensportdauert» dauert drei Jahre. In dieser Zeit wird das Projekt die Trainer betreffend vom SSV finanziell unterstützt. Das Trainingszentrum steht nicht nur

Schützen aus dem Berner Oberland sondern grundsätzlich auch Interessierten aus benachbarten Landesteilen und Kantonen offen. Angeboten werden geführte und begleitete Trainingseinheiten für Gewehr 300m und 50m kniend, liegend und stehend sowie Pistole 50 und 25m. Ein Modul umfasst sechs Trainingseinheiten à je drei Stunden, die im 14-Tage-Rhythmus durchgeführt werden. Die Kosten für einen Trainingsblock betragen bei der U16 60 Franken, bei der U21 120 Franken und bei der Elite 180 Franken.
Infos und Anmeldeformulare: www.tzb-thun.ch

WEITSICHTIGE LÖSUNG FÜR JUNGE TALENTE

Die Regionalen Leistungszentren des SSV sollen dem Schützennachwuchs optimale Trainingsbedingungen bieten – sowie die Vereinbarkeit von Schule und Leistungssport ermöglichen. Athletin **ELENA TOMASCHETT** hat beides erfolgreich unter einen Hut gebracht.

Text: Christoph Petermann **Bild:** Silvan Meier

Die grossartige Leistung von Heidi Diethelm Gerber mit dem Gewinn der Bronzemedaille an den Olympischen Spielen in Rio 2016 kann nicht darüber hinwegtäuschen: Die Zeiten, als die Schweiz im Schiesssport eine wirkliche Grossmacht war, sind vorbei. Um mittel- und langfristigen Anschluss an die internationale Spitze zu schaffen, muss der Schweizer Schiesssportverband nicht zuletzt in der Nachwuchsförderung neue Wege gehen. Basierend auf einer von Swiss Olympic initiierten Idee hat der SSV 2010 mit dem Aufbau Regionaler Leistungszentren (RLZ), sogenannter Labelstandorte, begonnen. Heute gibt es vier RLZ mit Standorten in Teufen AR, Filzbach GL, Luzern und Schwadernau BE – im Herbst 2017 soll ein weiterer in Lausanne hinzukommen (siehe Box).

«Die Überlegung damals war folgende: Was machen andere Nationen besser als wir?», weiss Urs Jenny, Leiter Abteilung Nachwuchs des SSV. «Wir waren und sind in Sachen Ausrüstung oder Trainer gut aufgestellt. Der grösste Unterschied, den man feststellen konnte: Die anderen trainieren viel mehr», so Jenny. Um auf internationalem Top-Niveau mithalten zu können, reichen drei Schiesstrainings pro Woche bei weitem nicht aus. Fazit? «Wir mussten unser Trainingsvolumen vergrössern», bringt es Jenny auf den Punkt.

Ziel der Regionalen Leistungszentren ist es denn auch, jungen Kaderathleten ganzjährig optimale Trainingsbedingungen zu bieten. «Zudem sollen die Athleten ihre Schul- oder Berufsausbildung optimal mit dem Leistungssport

«AM ERSTEN TAG VERSTANDEN MICH MEINE MITSCHÜLER KAUM.»

Elena Tomaschett, Nachwuchsschützin

verbinden können», erklärt Jenny. So muss ein Labelstandort eine Reihe von Kriterien erfüllen und zum Beispiel mit Sportschulen oder Leistungssport-freundlichen Lehrbetrieben zusammenarbeiten. «Ideal wäre, wenn die Nachwuchsschützen ihren Wohnsitz in der Nähe eines Labelstandortes nehmen – zum Beispiel in einer Gastfamilie oder in einer betreuten WG», so Jenny. Dies machen aber heute noch nicht viele Sportschützen.

VOM ELTERNHAUS IN DIE WG

Nicht jedoch Elena Tomaschett (21): Die Bündnerin ist Mitglied des nationalen Nachwuchsförderkaders des SSV. Als damals 15-Jährige entschloss sich Tomaschett, ihre Ausbildung am Regionalen Leistungszentrum Teufen AR zu absolvieren. Hier ermöglicht die Sportschule Appenzellerland einen professionellen Trainingsbetrieb, auch für die Schullösung wird gesorgt: Partner der Sportschule ist die Kantonsschule Trogen AR, an der Tomaschett die Fachmatura mit Ausrichtung Pä-

DAS KONZEPT DER REGIONALEN LEISTUNGSZENTREN

Die Regionalen Leistungszentren (RLZ) sind dem Sport angepasste Ausbildungsstätten, die es ermöglichen, die schulische Ausbildung optimal mit dem Aufbau einer Spitzensportler-Laufbahn zu koordinieren. Ein RLZ wird von einer unabhängigen Trägerschaft geführt und ist mit einem Label des SSV ausgezeichnet. Entsprechend werden RLZ auch Labelstandorte genannt. Die Labelstandorte sollen über die ganze Schweiz verteilt sein und möglichst viele talentierte Nachwuchssportler erfassen.

Informationen für Eltern: Leistungssport ist ein grosser Schritt in die Unabhängigkeit eines Sportlers. Hierfür ist er auf die Unterstützung des Umfelds angewiesen. Dies kann bei den Eltern von angehenden Leistungssportlern Fragen aufwerfen. Eine Broschüre, welche diese beantwortet, finden Interessierte auf der Homepage des SSV unter «Spitzensport/ Nachwuchs-Nachwuchsförderung-Regionale Leistungszentren.» www.ssv.ch

dagogik absolvierte. «Ich fand die Idee, Schule und Sport zu kombinieren, super», erinnert sich Tomaschett. Sie verliess ihr Elternhaus in Rabius GR und zog in eine betreute WG in Trogen AR. Wie hat Tomaschett diese einschneidende Veränderung erlebt? Hatte sie Heimweh? «Der Anfang war schwierig. Meine Muttersprache ist Romanisch und ich konnte damals nur ein wenig Hochdeutsch», erinnert sich Tomaschett. «Am ersten Tag verstanden mich meine Mitschüler kaum.» «Mit dem Sport- und Schiess-training lief es jedoch von Anfang an super», so Tomaschett.

Ihr mutiger Schritt zahlte sich für die junge Bündnerin aus: 2012 holte sich Tomaschett den Schweizermeistertitel Gewehr 10 Meter Jugend – und wurde an der Sportschule Appenzellerland prompt zum Rookie, sprich Neuling des Jahres, gewählt.

EIN PROGRAMM, DAS ES IN SICH HAT

Für diesen Erfolg hat Tomaschett allerdings hart gearbeitet: Dreimal pro Woche jeweils am Abend Schiesstraining im Schiesssportzentrum Teufen und ebenfalls dreimal pro Woche über den Mittag oder frühmorgens um 6 Uhr Konditions-, Koordinations-, Kraft- und Mentaltraining an der Sportschule. Hinzu kam der tägliche Besuch an der Kantonsschule in Trogen.

Wie ist der damalige Teenager mit dieser Doppelbelastung umgegangen? «Das ging sehr gut», sagt Tomaschett. Wirklich? «Ja sicher. Fast alles wurde von der Sportschule organisiert, ich musste am Abend bloss noch büffeln», meint die Bündnerin lachend. Konkret fungierte an der Kantonsschule ein Schulkoordinator als Dreh- und Angelpunkt für die Anliegen der Sportschüler im Spannungsfeld Schule und Sport. «Das ging vom Taxi organisieren von der Kantonsschule zum Schiessstand und wieder zurück, über die Koordination der Trainingseinheiten bis hin zur Kontrolle meiner Noten», sagt Toma-

schett. «War alles okay, bekam ich dann auch problemlos frei, wenn ich etwa an einen Auslandswettkampf musste», hält sie fest.

Vor rund einem Jahr hat Tomaschett ihre Ausbildung an der Kantonsschule erfolgreich beendet. Sie lebt nach wie vor in Teufen, da sie weiterhin die Möglichkeit hat, unter optimalen Bedingungen an der Sportschule Appenzellerland zu trainieren. Wie bewertet sie nachträglich das Nachwuchskonzept der Regionalen Leistungszentren? «Ich habe in dieser Zeit sehr viel gelernt, da ich von den besten Trainern und Betreuern profitieren konnte», sagt Tomaschett. «Vor allem punkto Kraft und Koordination, die für unseren Sport so wichtig sind, weiss ich

heute, auf was ich besonders achten muss.» Auch medizinisch sei sie top betreut worden. «Ich würde diesen Schritt jederzeit wieder machen», resümiert die Athletin. Ihrer Meinung nach sollten noch mehr Sportschützen die Möglichkeiten nutzen, welche die Regionalen Leistungszentren jungen Talenten bieten.

Das Beispiel von Elena Tomaschett zeigt: Mit den Regionalen Leistungszentren hat der SSV ein weitsichtiges Konzept für die Schweizer Nachwuchsschützen gefunden. Aktuell trainieren 46 Athletinnen und Athleten an den verschiedenen Labelstandorten. Auf die Leistungen des Schweizer Spitzensport-Nachwuchses darf man gespannt sein. ●





Bestell Nr. 27929 Protac Hunter Fr. 102.--
Bestell Nr. 27930 Protac Shooter Fr. 110.--



Bestell Nr. 24674 Peltor X4A Fr. 45.--
Bestell Nr. 24706 Peltor X5A Fr. 51.--



3M™ PELTOR™
niveaubehängige
Gehörschutzstöpsel
LEP-100 EU

Bestell Nr. 27225
Fr. 455.--

3M™ PELTOR™
taktische
Gehörschutzstöpsel
TEP-100 EU



Bestell Nr. 27500
Fr. 495.--



Bestell Nr. 27811 Sporttac gelb / grün
Bestell Nr. 27798 Sporttac pink / grün
Bestell Nr. 21320 Sporttac orange / grün
Bestell Nr. 21321 Sporttac rot / schwarz
pro Stück Fr. 180.--

Bezug nur über den Fachhandel

DAS DROHT DEN SCHÜTZEN

Am 14. März hat das EU-Parlament eine **VERSCHÄRFUNG DES WAFFENRECHTS** angenommen. Auch wenn die Richtlinie leicht abgemildert wurde, hält der Schweizer Schiesssportverband daran fest, das Referendum zu ergreifen, sollte die Schweiz die Verschärfungen übernehmen.

Text: Beat Hunziker, Silvan Meier Bild: Silvan Meier

Im November 2015 hat die EU-Kommission vor dem Hintergrund der Terroranschläge in Paris und andersorts einen Vorschlag für die Verschärfung des EU-Waffenrechts veröffentlicht. Dieser sah restriktive Einschränkungen wie eine auf fünf Jahre befristete waffenrechtliche Erlaubnis, verpflichtende medizinisch-psychologische Tests für alle oder ein Verbot von halb-automatischen Sport- und Jagdwaffen rein aufgrund optischer Kriterien vor. Dagegen haben Schiesssportverbände, Waffensammler, Jäger und weitere Inter-

sengruppen protestiert. Zumindest teilweise mit Erfolg. Das zeigt der Kompromiss, der am 14. März vom EU-Parlament verabschiedet wurde. Aus verschiedenen Gründen (siehe unten) ist aber auch der Kompromissvorschlag für den SSV inakzeptabel. Der SSV, der Verein für eine sichere Schweiz, Pro Tell und die Interessengemeinschaft Schiessen (IGS) werden sich gegen jegliche Gesetzesanpassungen zur Wehr setzen, gegebenenfalls das Referendum ergreifen und auch einen Austritt aus dem Schengen-Vertrag in Kauf nehmen. ●

1

WAFFENREGISTER

Die Staaten werden angewiesen, ein Überwachungssystem («monitoring system») einzuführen, also ein nationales Waffenregister, welches die Schweizer Stimmbürger 2011 mit 56.3 Prozent abgelehnt haben.

2

BEDÜRFNISKLAUSEL

Waffenbesitzer müssen an Wettkämpfen teilnehmen oder einen Bedarf nachweisen, um eine Genehmigung zu erhalten. Diese Bedürfnisklausel war in der 2011 abgelehnten Vorlage ebenfalls enthalten.

3

ENTEIGNUNG

Wer keine Ausnahmegenehmigung für seine Waffe erhält, muss diese ohne Anspruch auf Entschädigung abgeben, was einer Enteignung gleichkommt.

4

KEINE SICHERHEIT

Mit der Verschärfung des Waffengesetzes werden keine Terroranschläge verhindert, sondern die Schützen, Jäger und Sammler bei der Ausübung ihres Hobbys gehindert.



Ein verschärftes Waffenrecht bringt Anlässe wie den Feldstich (hier ein Bild vom Final 2016) in Gefahr.

5

TRADITIONSVERLUST

Mit den Hürden von medizinisch-psychologischen Tests oder dem Bedarfsnachweis wird der Breiten-sport für Jedermann keinen Bestand haben, Vereine werden geschlossen und ein Teil Schweizer Tradition geht verloren (Feldschieszen, Schützenfeste, etc.).

6

ZENTRALISMUS

Das EU-Waffenrecht berücksichtigt keine nationalen Gegebenheiten. Das Verbot von Langwaffen mit mehr als 10-Schuss-Magazinen betrifft alle Sturmgewehre, welche aufgrund des Milizsystems die weitverbreitetsten Waffen in der Schweiz sind.

7

VEREINS- UND TEILNAHMEPFLICHT

Wer nicht seit mindestens einem Jahr Mitglied eines anerkannten Vereins ist und regelmässig an Wettkämpfen teilnimmt, muss sein Sturmgewehr abgeben und somit auch, wer aus Zeitgründen (bspw. in einem besonderen Lebensabschnitt) den Verpflichtungen zwischenzeitlich nicht nachkommen kann.

DIE ENTSTEHUNGSGESCHICHTE DES NEUEN EU-WAFFENRECHTS

Nach den schrecklichen Terror-Attentaten in Paris und anderswo hat die EU-Kommission im November 2015 eine Änderung der Feuerwaffen-Richtlinie 91/477/EWG vorgeschlagen, die äusserst restriktive Verschärfungen beinhaltet. Zumindest zum Teil konnten diese in den folgenden Monaten etwas entschärft werden. So wurde der Schweiz im Frühling 2016 eine Sonderregelung zugestanden, damit ehemalige Soldaten die Dienstwaffe nach Ende der Dienstzeit unter Erfüllung gewisser Bedingungen in den Privatbesitz übernehmen können.

Der restriktive Vorschlag der EU-Kommission fand im Europaparlament keine Mehrheit. Da aber auch das Parlament Lücken in der bestehenden Gesetzgebung feststellte, wurde der Vorschlag nicht in Gänze zurückgewiesen. Stattdessen entwickelten der Rat der europäischen Fachminister (Innen und Justiz) sowie das Parlament eigene Vorschläge zur Anpassung der Feuerwaffen-Richtlinie. Diese drei Papiere wurden anschliessend in den sogenannten Trilog-Verhandlungen, an welchen Kommission, Rat und Parlament beteiligt waren, diskutiert. Gegen den anfänglichen Widerstand der EU-Kommission wurde ein Kompromiss ausgearbeitet, der am 20. Dezember 2016 gutgeheissen wurde. Am 26. Januar 2017 genehmigte der Ausschuss «Binnenmarkt und Verbraucherschutz» (Internal Market and Consumer Protection IMCO) den Kompromissvorschlag. Am 14. März stimmte auch das Parlament zu. Nun muss nur noch der EU-Ministerrat den Gesetzesentwurf formell bestätigen.

Die Mitgliedstaaten der EU sowie die über den Schengen-Vertrag angeschlossenen Länder (also auch die Schweiz) haben danach 15 Monate Zeit, die EU-Richtlinie in nationales Recht zu überführen.

EINE GELUNGENE PREMIERE

Die Militärschützen Guggisberg und die Sportschützen Tafers haben hervorragende **SCHWEIZERMEISTERSCHAFTEN 10M** organisiert. An sechs Tagen durfte das Publikum begeisternden Schiesssport erleben. Positiv aufgefallen ist insbesondere eine neue Disziplin.

Text und Bilder: Silvan Meier

Es erinnerte an ein Klassentreffen, an dem sich ergraute Damen und Herren nach vielen Jahren wieder einmal sehen und über die guten alten Zeiten reden. Nur trafen sich am 3. März, in der Mehrzweckhalle des Waffenplatzes Bern keine ehemaligen Klassen-, sondern Schützenkollegen, die in den vergangenen Jahrzehnten manchen Wettkampf gemeinsam bestritten haben. In den letzten Jahren ist es um viele etwas ruhiger geworden. Die körperlichen Zipperlein haben Wettkampfteilnahmen schwieriger

gemacht. Doch dank der neuen Disziplin AufLAGeschiessen haben viele ältere Schützinnen und Schützen eine neue Perspektive und neue Motivation erhalten.

NEUE FREUDE AM SCHIESSSPORT

Diese Freude am Schiesssport ist an der ersten Schweizermeisterschaft im AufLAGeschiessen deutlich zu spüren. Beweisen muss hier keiner etwas und trotzdem wird mit grossem Ehrgeiz um die ersten Medaillen geschossen. Schliesslich wird man nur einmal Schweizermeister an einer Pre-

mierre. Unter den rund 120 Schützinnen und Schützen traten mit dem Luzerner Kurt Müller (Medaillengewinner an Olympischen Spielen und Weltmeisterschaften) oder Pierre-Alain Dufaux (Olympiateilnehmer, Medaillengewinner an Welt- und Europameisterschaften) auch ehemalige Weltklasseathleten an. Pierre-Alain Dufaux, der auf nationaler Ebene 200 Goldmedaillen gewonnen hat, hätte seine Medaillensammlung gerne erweitert. Zumindest an der Schweizermeisterschaft gelang ihm das nicht. Er wurde

Pierre-Alain Dufaux, mehrfacher Medaillengewinner an internationalen Titelwettkämpfen, ist ein grosser Fan des AufLAGeschiessens.



im Luftgewehrwettkampf der Veteranen Vierter. Damit sei er nicht ganz zufrieden, so Dufaux. «Dafür hat mir die Silbermedaille an der Gruppenmeisterschaft unglaublich Freude gemacht», sagt er. «Vor allem, weil meine zwei Kameraden ihre erste Medaille gewonnen haben – und das mit mehr als 70 Jahren auf dem Buckel.» Ihm hat das AufLAGESCHIESSEN neue Freude am Schiesssport vermittelt. «Wenn man früher Weltklasseresultate geschossen hat und heute nur noch 95 Punkte in einer Passe erzielt, ist das frustrierend», erklärt er. «Nun kann ich wieder Topresultate schießen.» Die wiedergewonnene Freude am Schiesssport sei auch allen anderen Teilnehmern anzusehen. «Viele Schützen erleben dank des AufLAGESCHIESSENS einen zweiten Frühling», ist der Fribourger überzeugt.

HERKULES-AUFGABE BEWÄLTIGT

An den Erfolg des AufLAGESCHIESSENS glaubt auch Ressortleiter Ignaz Juon, der die neue Disziplin in den letzten zwei Jahren mit viel Herzblut aufgebaut hat und der vom Aufmarsch an der Schweizermeisterschaft und der Schweizer Gruppenmeisterschaft positiv überrascht war. Dass die Wettkämpfe im AufLAGESCHIESSEN erst um 15 Uhr nachmittags begonnen haben, sei wohl einmalig. «Ich bin überzeugt, dass sich nach dem erfolgreichen Start viele weitere Schützen anmelden werden.» Und er wagt eine Prognose: «In zwei Jahren werden wir mit den Schweizermeisterschaften im

AufLAGESCHIESSEN wegen der vielen Teilnehmer bereits am Morgen beginnen müssen.»

Zufrieden mit der Premiere im AufLAGESCHIESSEN ist auch Beat Müller, der OK-Präsident der nationalen Wettkämpfe im Olympischen Sportschiessen. Er und sein Team haben in kürzester Zeit eine Herkules-Aufgabe bewältigt. Erst im September 2016 haben sie die Organisation der Wettkämpfe übernommen. Davon hat man an den beiden Wochenenden vom 3. bis 5. sowie vom 10. bis 12. März nichts gespürt. Müller und sein Team haben eine perfekt organisierte Schweizermeisterschaft auf die Beine gestellt. «90 Prozent von dem, was wir uns vorgenommen haben, hat geklappt», sagt denn auch das frühere Nationalkader-Mitglied. «Und alles andere konnten wir rasch lösen. Ich bin sehr stolz auf mein OK und allen Helfern sehr dankbar für ihre Flexibilität!» Die knappe Zeit habe in den meisten Belangen keine Probleme verursacht. Einzig die Sponsorsuche habe sich etwas schwierig gestaltet. «Hier werden wir fürs nächste Jahr sicher Verbesserungen anstreben.» Bewährt habe sich die neue Hallenaufteilung. Das OK – gebildet aus Mitgliedern der Sportschützen Tifers und der Militärschützen Guggisberg – hat das Restaurant und die Stände der Aussteller umplatziert. Die diesbezügliche anfängliche Skepsis hat sich in Luft aufgelöst. «Wir haben sehr viele positive Rückmeldungen erhalten», sagt Beat Müller. «Das gibt Motivation fürs nächste Jahr.»

«VIELE SCHÜTZEN ERLEBEN
DANK DES AUFLAGESCHIESSENS
EINEN ZWEITEN FRÜHLING.»

Pierre-Alain Dufaux,
Ehemaliger Spitzenschütze

AUFLAGESCHIESSEN – 3. MÄRZ

Schweizermeisterschaften

Gewehr Senioren: 1. Yvonne Margreth (Castrisch) 310.7; 2. Corsin Derungs (Camuns) 308.1; 3. Hubert Rumo (Murist) 300.9.

Gewehr Seniorveteranen: 1. Robert Lips (Volketswil) 307.3; 2. Jürg Spillmann (Wallisellen) 305.4; 3. Guido Sgier (Sagogn) 303.2.

Gewehr Veteranen: 1. Heinz Hug (Ottenbach) 314.5; 2. Krystyna Brezek (Winterthur) 308.3; 3. Rony Egger (Grafenau) 307.8.

Pistole Senioren: 1. Jean-Jacques Mornod (Bulle) 286 (11 IZ); 2. José Alvarez (Corminboeuf) 286 (6); 3. René Luisier (Liddes) 272.

Pistole Seniorveteranen: 1. Gianni Girardello (Bellinzona) 284; 2. Armin Küttel (Kriens) 281 (9 IZ); 3. Werner Nyffeler (Niederlenz) 281 (4).

Pistole 10m Veteranen: 1. Silvio Moretto (Unterstammheim) 290 (9 IZ); 2. Beni Grazioli (Schönenwerd) 290 (8); 3. Ennio Soldati (S. Antonino) 290 (7).

Gruppenmeisterschaft Gewehr / Pistole 10m

Gewehr: 1. Affoltern am Albis (Heinz Hug, Robert Graf, Krystyna Brezek) 890; 2. Vully-Broye 878; 3. Surselva Ilanz 870.

Pistole: 1. Bellinzona (Flavio Esposito, Ennio Soldati, Gianni Girardello) 867; 2. Bulle 849; 3. Wil SG 845.

GRUPPENMEISTERSCHAFT GEWEHR 10M – 4. MÄRZ

Elite: 1. Tifers (Simon Beyeler, Gilles Dufaux, Nicolas Janique Rouiller, Irene Beyeler) 814.7; 2. Zürich Stadt 808.6; 3. Gossau 729.6.

Junioren (U19-U21): 1. LG Team Uri (Fabio Wyrsch, Flavio Indergand, Jana Gisler) 604.8; 2. Uster 599.2; 3. Pfäffikon am Etzel 539.1.

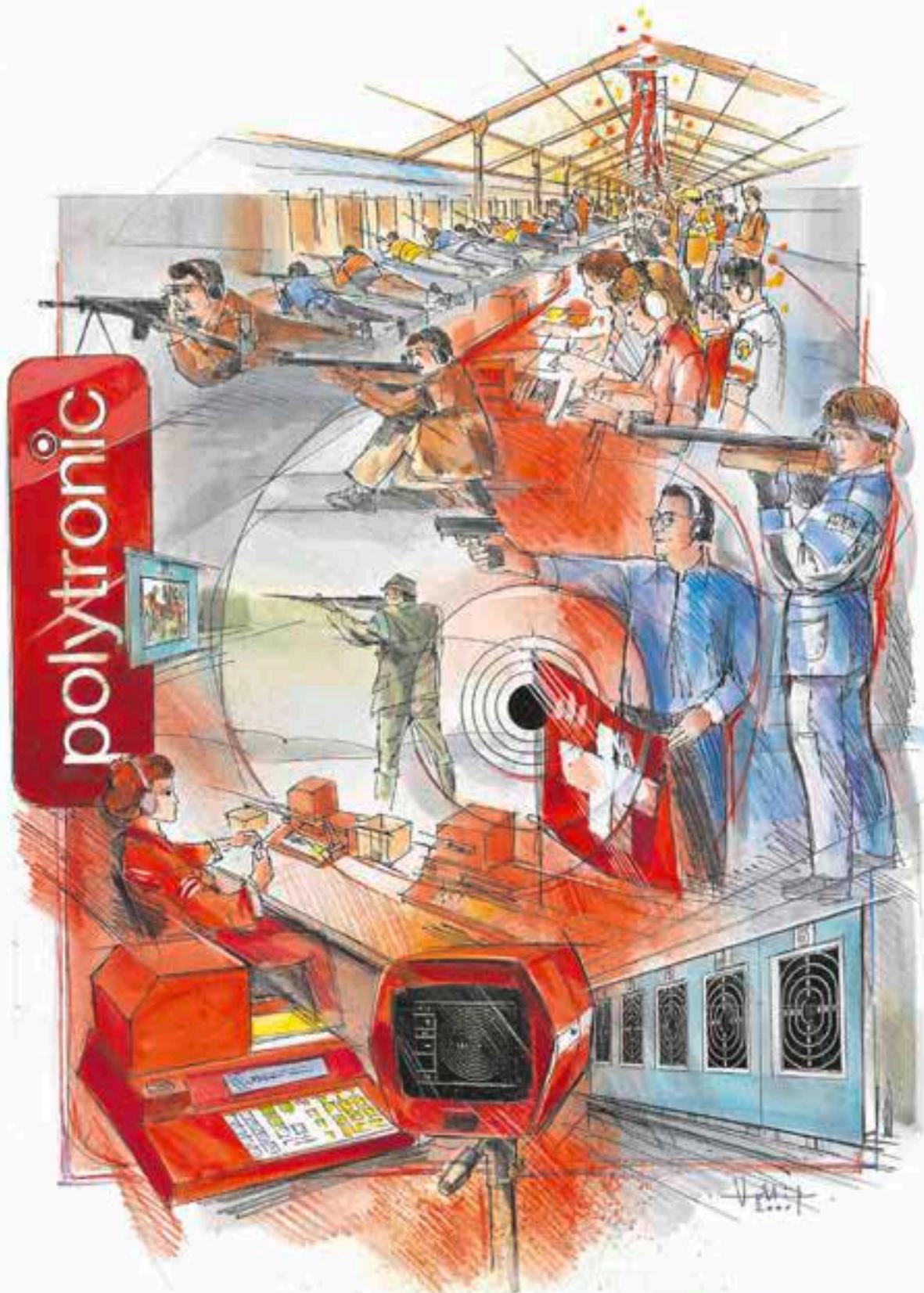
Junioren (U10-U17): 1. LG Team Uri (Nina Stadler, Helena Epp, Silas Stadler) 559; 2. Neumünster Zürich 550 (19 IZ); 3. Landquart 550 (13).

VERBANDSMATCH GEWEHR 10M – 5. MÄRZ

Elite: 1. Ostschweiz 587.667; 2. Solothurn 586.333; 3. Fribourg 585.818; 4. Bern 584.786; 5. Zentralschweiz 584.000; 6. Zürich 582.889; 7. Graubünden 578.800; 8. Ticino 577.000.

Junioren: 1. Zentralschweiz 580.333; 2. Ostschweiz 573.667; 3. Linth 573.000; 4. Fribourg 568.214; 5. Graubünden 568.167; 6. Basel 567.000; 7. Zürich 564.909; 8. Aargau 564.714.

Komplette Resultate auf www.swissshooting.ch



POLYTRONIC INTERNATIONAL AG
5630 MURI
Tel. 056 675 99 11
Fax. 056 675 99 12
info@polytronic.ch



KNAPPE ENTSCHEIDUNGEN

Nicht nur als Mitglied des Organisationskomitees sondern auch sportlich Höchstleistungen vollbracht hat Simon Beyeler. Der Schwarzenburger war zusammen mit Schwester Irene Beyeler für das Sponsoring zuständig. Beide traten aber auch an den Schweizermeisterschaften an und qualifizierten sich fürs Finale. Irene Beyeler klassierte sich letztlich auf dem sechsten Rang, Simon Beyeler holte gar den Titel – trotz einer 9.0 im letzten Schuss. Doch weil Konkurrent Caspar Huber eine 9.1 erzielte, blieb Beyeler 0.1 Zähler vor dem Meilener. Auch im Frauen-Final glaubte Jasmin Mischler ihren Vorsprung verspielt zu haben, als eine 7.8 auf dem Bildschirm aufleuchtete. Doch ihre beiden verbliebenen Konkurrentinnen Andrea Brühlmann (9.1) und Marina Schnider (8.0) zielten nur unwesentlich besser. Letztlich siegte Mischler mit 0.6 Punkten Vorsprung, nachdem sie zwischenzeitlich über 3 Zähler vorausgelegt hatte.



EINIGE ATHLETEN FEHLTEN

Im Final der Pistolenschützinnen zeigte die routinierte Corine Serra-Tosio Nerven und vergab den Meistertitel in den letzten beiden Schüssen. Profitieren konnte Marjorie Roulin, die mit 229.1 Punkten siegte. Zu sagen ist, dass die drei derzeit besten Luftpistolenschützinnen Heidi Diethelm Gerber, Rebecca Villiger und Sandra Stark an den

Simon Beyeler hat doppelt Grund zum Jubeln: Als OK-Mitglied einer erfolgreichen Schweizermeisterschaft und als neuer Schweizermeister.

Europameisterschaften im Einsatz waren. Auch in den Gewehr-Entscheidungen fehlten mit Petra Lustenberger, Nina Christen, Marina Bösiger, Jan Lochbihler, Pascal Loretan und Christoph Dürr einige Topathleten, die an der EM angetreten waren. Bei den Pistolenschützen hingegen waren die Besten am Start. Durchsetzen konnte sich Steve Demierre. ●

RESULTATE SCHWEIZERMEISTERSCHAFTEN 10M – 10. BIS 12. MÄRZ

Gewehr

Frauen: 1. Jasmin Mischler (Mittelhäusern) 244.8; 2. Andrea Brühlmann (Arbon) 244.2; 3. Marina Schnider (Ennetbürgen) 221.7.

Männer: 1. Simon Beyeler (Schwarzenburg) 244.0; 2. Caspar Huber (Meilen) 243.9; 3. Jan Hollenweger (Belp) 223.3.

Juniorinnen U19-U21: 1. Sarina Hitz (Mauren TG) 246.9; 2. Julia Oberholzer (Neftenbach) 245.9; 3. Janine Frei (Pfaffnau) 222.2.

Junioren (U19-U21): 1. Manuel Lüscher (Ennetbürgen) 245.4; 2. Fabio Wyrsh (Schattdorf) 244.7; 3. Sven Riedo (St. Ursen) 224.2.

JuniorInnen U17: 1. Sandra Meier (Eschenbach SG) 408.7 (SR); 2. Alice Mathis (Ennetmoos) 405.6; 3. Kim Sturny (Tafers) 405.2.

JuniorInnen U10-U15: 1. Salome Kämpf (Schwanden b. Sigriswil) 194.7; 2. Tina Sturny (Tafers) 194.2; 3. Sacha Chenikov (Corcelles NE) 193.2 (n. CH).

SeniorInnen: 1. Paul Wyrsh (Schattdorf) 236.6 (FSR); 2. Hanspeter Künzli (Ebnet-Kappel) 233.8; 3. Stephan Loretz (Bürglen UR) 215.3.

Sehbehinderte (liegend): 1. Claudia Kunz (Uster) 634.6; 2. Agim Emini (Spiez) 631.1; 3. Gianfranco Giudice (Zürich) 625.8.

Sehbehinderte (stehend): 1. Claudia Kunz (Uster) 611.4; 2. Gianfranco Giudice (Zürich) 581.0. Ausser Konkurrenz: Agim Emini (Spiez) 627.2.

IPC: 1. Nicole Häusler (Pfaffnau) 625.0; 2. Christoph Mutzner (Hildisrieden) 586.9; 3. Jean-François Nicolet (Rances) 579.2.

Pistole

Frauen: 1. Marjorie Roulin (Chavornay) 229.1; 2. Corine Serra-Tosio (Chambéry) 228.9; 3. Laurine Givel (Corcelles-Payerne) 207.3.

Männer: 1. Steve Demierre (Auboranges) 235.2; 2. Sandro Loetscher (Gelterkinden)

234.8; 3. Patrick Scheuber (Büren) 213.9.

Juniorinnen U19-U21: 1. Lara Rügsegger (Schangnau) 222.9; 2. Esther Wälti (Riedstätt) 219.2; 3. Stefanie Schenk (Eggwil) 199.7.

Junioren U19-U21: 1. Marvin Flückiger (Zuzwil SG) 239.3 (FSR); 2. Frederik Zurschmiede (Trogen) 234.8; 3. Adrian Schaub (Zunzgen) 213.9.

Junioren U10-U17: 1. Anna Bastian (Villaz-St-Pierre) 366; 2. Léonid Velitchko (Chancy) 357; 3. Tiffany Roh (Vétroz) 353.

SeniorInnen: 1. Markus Abt (Aeschi SO) 232.0 (FSR); 2. Adrian Weber (Arth) 226.4; 3. René Kurmann (Niederweningen) 208.3.

IPC: 1. Stefan Amacker (Trüllikon) 544; 2. Paul Schnider (Mels) 530; 3. Hans-Ueli Zbinden (Plasselb) 523.

Komplette Resultate auf www.swissshooting.ch

«DAS WIRD EIN DREI JAHRE LANGER STEIGERUNGSLAUF»

Die Vorbereitungen für das Eidgenössische Schützenfest 2020 in Luzern haben begonnen. **OK-PRÄSIDENT PAUL WINIKER** zählt auf ein gut eingespieltes Team, ein politisches Patronatskomitee und auf die enge Partnerschaft mit der Armee.

Interview und Bild: Silvan Meier

Vom 11. Juni bis 12. Juli 2020 wird Luzern zum sechsten Mal nach 1832, 1853, 1901, 1939 und 1979 Gastgeber des Eidgenössischen Schützenfests sein. Noch dauert es drei Jahre, bis die ersten Schüsse fallen, das Organisationskomitee ist aber bereits seit über zwei Jahren mit den Vorbereitungen beschäftigt. An der OK-Spitze steht der Luzerner Regierungsrat Paul Winiker. Der SVP-Politiker und Vorsteher des Justiz- und Sicherheitsdeparte-

ments erzählt im Interview, was schon alles unternommen wurde.

Weshalb engagieren Sie sich für das Eidgenössische Schützenfest 2020?

Paul Winiker: Die Eidgenössischen Schützenfeste sind vergleichbar mit einem Eidgenössischen Schwing-, Musik- oder Turnfest. Sie haben eine grosse Bedeutung und eine lange Tradition. Mein Onkel hat am Schützenfest 1939 in Luzern teilgenommen.

Er erinnert sich heute als 94-Jähriger noch gerne daran zurück. Das zeigt doch, dass es sich lohnt, sich für ein Schützenfest zu engagieren.

Wie bringen Sie Ihr Amt als OK-Präsident und als Regierungsrat unter einen Hut?

Meine Aufgabe ist es zu koordinieren und zu motivieren, Türen zu öffnen und Brücken zu bauen. Ich bin das Bindeglied zur Politik und zum Militär. Auf operativer Stufe

Der Luzerner Regierungsrat Paul Winiker ist mit dem Schiesssport eng verbunden.



ZUR PERSON

Paul Winiker ist in Luzern aufgewachsen und lebt seit 26 Jahren in Kriens. Der 60-Jährige politisiert in der SVP. Von 2007 bis 2015 war er Kantonsrat und Finanzvorstand der Gemeinde Kriens, von 2012 bis 2015 auch Gemeindepräsident. 2015 wurde er in den Luzerner Regierungsrat gewählt, wo er das Justiz- und Sicherheitsdepartement führt. Winiker ist Betriebswirtschaftler und hat leitende Funktionen unter anderem in Telekommunikationsunternehmen ausgeübt. Im Militär bekleidete er den Rang eines Oberstleutnants und leistete 37 Jahre lang Dienst. Der begeisterte Fasnächtler und Mitglied der Zunft zu Safran ist verheiratet, zweifacher Familienvater und steht dem Fussvolleyclub Luzern als Präsident vor. www.paulwiniker.ch

bin ich auf engagierte ehrenamtliche Leute angewiesen.

Wie weit sind die Vorbereitungen bereits gediehen?

Wir gehen wie in allen grossen Projekten stufenweise vor. Die oberste Führungsstruktur steht, es sind aber wichtige Schlüsselfunktionen in einzelnen Ressorts noch nicht besetzt. Der Standort des Festzentrums ist festgelegt, auch bei den Verträgen mit den Trägervereinen sind wir auf gutem Weg. Wir liegen gut im Zeitplan. Aber nun folgt ein drei Jahre langer Steigerungslauf bis zum Fest. Ich zähle dabei auch auf ein politisches Patronatskomitee, das sich im Aufbau befindet. Ich habe bereits mehrere mündliche Zusagen von National-, Stände- und Regierungsräten aus mehreren Kantonen. Gemeinsam werden wir für die Schützentradition der Schweiz eintreten.

Wie wird das Festzentrum denn aussehen?

Wir geniessen Gastrecht auf dem Militärflugplatz Emmen. In der Flab-Kaserne wird das Schützen-dörfli aufgebaut. Dieser Standort ist für uns ein Glücksfall. In Gehdistanz befindet sich der Schiessstand Hüslenmoos. Genutzt werden zudem der Schiessstand Stalden in Obernau sowie gegen zehn weitere in den umliegenden Gemeinden. Wir sind daran, ein Gesamtkonzept zu erstellen, in dem geprüft wird, welche Investitionen in den einzelnen Schiessanlagen nötig sind. Darin sehen wir die grosse Chance der Dezentralisierung: Wir nutzen bestehende Infrastrukturen, die wir auf den neusten Stand bringen. Davon profitieren die Vereine, aber auch die Schützen, die sich einen Schiessstand nach ihren Vorlieben aussuchen können.

Inwiefern profitiert der Kanton Luzern vom ESF 2020?

Eine Veranstaltung dieser Gröszenordnung bringt immer einen Mehrwert. Wir rechnen mit 30'000 Schützen aus der ganzen

«DER STANDORT EMMEN IST EIN GLÜCKSFALL.»

Paul Winiker,
OK-Präsident ESF 2020

Schweiz und dem Ausland. Mit einem attraktiven Rahmenprogramm wollen wir viele Besucherinnen und Besucher nach Luzern locken. Die Menschen sollen sich am Schützenfest begegnen können. Das wird Luzern auf nationaler Ebene ins Rampenlicht rücken.

A propos Rahmenprogramm: Was ist geplant?

Wir wollen verschiedene Akzente setzen. Details stehen noch nicht fest. Sicher ist, dass wir als Gast auf dem Waffenplatz Emmen die Begegnung mit der Armee fördern wollen. Wir spüren von dieser Seite eine enorme Unterstützung und Begeisterung. Div Hans-Peter Walser ist als Kdt der Ter Reg 2 unser Ansprechpartner. Er setzt sich persönlich stark für das ESF 2020 ein. Wir sind froh, dass wir auf ihn zählen können.

Derzeit fürchten die Schweizer Schützen eine Verschärfung des Waffenrechts. Welche Konsequenzen hätte eine Verschärfung auf die Teilnehmerzahlen am ESF 2020?

Vielleicht motiviert eine drohende Verschärfung die Schützen zur Teilnahme. Ein ESF ist die Chance, um den Schiesssport einer breiten Öffentlichkeit näher zu bringen. Sicher ist, dass wir Schützen uns gegen eine Verschärfung, die nicht der Schweizer Tradition entspricht, wehren werden. ●

BREITENSPORT-NEWS

DER GABENTEMPEL STEHT BEREIT

«Gute Leistungen sollen richtig belohnt werden», sagt Hans Holenstein, Chef Marketing im OK des Aargauer Kantonal-schützen-fests 2017. Aus diesem Grund bemüht er sich schon seit längerer Zeit, einen besonders reichhaltigen und hochstehenden Gabentempel zusammenzustellen. In diesem dürfen sich die Schützen aus einer Vielzahl an attraktiven Preisen bedienen. Je besser man schießt, desto wertvoller der Preis. Holenstein ist es gelungen, viele «wertvolle und auch brauchbare» Preise für die Schützen bereitzustellen. Die Barauszahlungen und der Wert der rund 160 Spezialgaben sind zwar vorgegeben, aber: «Wir werden mit Überraschungen aufwarten. Viele, die einen Preis von zum Beispiel 600 Franken zugute hätten, werden einen im Wert von mehreren tausend Franken erhalten», verspricht Holenstein. Darunter so praktische Dinge wie einen Wäscheturm, traditionellerweise aber auch Sportgeräte: zwei «Aargauer» Sturmgewehre (Bild unten). Diese hat die Firma Blum Waffen, eine der Hauptsponsoren, speziell für das Kantonal-schützenfest entworfen. Um Tradition mit Innovation zu bereichern, geht das Aargauer Kantonale unter anderem auch bei der Vereinsgabe neue Wege: Zu gewinnen gibt es einen besonderen Glaspokal und je nach Gabenstufe noch Bargeld obendrauf.



ZWEI SCHIESSANLÄSSE AN AUFFAHRT

Über Auffahrt lohnt sich eine Reise ins Domleschg. In Bonaduz findet dann das 26. Nulez-schiessen (Gewehr 300m, Pistole 50m), in Thusis das 24. Viamalasschiessen (Gewehr 300m, Pistole 25/50m) statt. Geschossen wird am Freitag, 19. Mai, von 16.30 bis 19.30 Uhr, am Donnerstag, 25. Mai sowie am Samstag, 27. Mai von 8 bis 12 und von 13 bis 17 Uhr.

Schiessplanversand

24. Viamalasschiessen:

079 392 55 75, mmeier.luvreu@bluemail.ch

26. Nulezschüssen: 079 746 82 31, rfrauenf@spin.ch



Rebecca Villiger wird von der Roger Federer Foundation unterstützt.

TALENTE SUCHEN PATEN

Um junge Athletinnen und Athleten auf dem zähen Weg zum Erfolg zu unterstützen, vermittelt die **SPORTHILFE** Patenschaften. Rebecca Villiger kann auf die Hilfe der Roger Federer Foundation zählen, Cedric Wenger ist noch auf der Suche nach einem Götti.

Text: Kathrin Jakob **Bilder:** Silvan Meier

Bis zu 18 Stunden intensiven Trainings investieren Rebecca Villiger und Cedric Wenger jede Woche in ihre grosse Berufung. Technik im Schiesskeller, Ausdauer und Kraft draussen oder im Kraftraum, zusätzlich mentales Training. Die Gratwanderung ambitionierter Nachwuchssportler zwischen Berufsmatura, Ausbildung, Arbeit und dem Sport kennen sie beide, wie unzählige weitere junge Schweizer Athletinnen und Athleten. «Wenn dann aber die 10 aufleuchtet, ist das ein richtig

**UNTERSTÜTZEN
SIE DIE SPORTHILFE**

**www.sporthilfe.ch/oneteam oder
SMS «SporthilfeBETRAG» an 488**

**(Bsp. «Sporthilfe10» für eine
Spende von 10 Franken)**

gutes Gefühl und man weiss, weshalb man diesen Sport so liebt», antwortet Rebecca Villiger auf die Frage nach der Faszination des Schiesssportes glücklich.

SIE WILL FEDERER STOLZ MACHEN

Die 20-Jährige ist im Sommer 2016 das erste Mal bei der Elite gestartet. In den Qualifikationswettkämpfen für die Europameisterschaften anlässlich des RIAC Luxemburg hat sie auf Anhieb die sensationellen Ränge 3, 4 und 5 erreicht, und brachte mit dem Team um Olympiamedailen-

gewinnerin Heidi Diethelm Gerber sogar eine Goldmedaille nach Hause. Ein wirklich gelungen Start in die höchste internationale Kategorie. Seit 2014 wird die junge Otschweizerin von der Roger Federer Foundation als Patenathletin unterstützt. «Die Sporthilfe-Patenschaft ist für mich sehr wertvoll, und es bedeutet mir viel, dass ich mit dem Betrag von 2000 Franken meine Eltern finanziell entlasten kann.» Ihren berühmten Götti hat sie bisher noch nicht persönlich kennengelernt. «Ich hoffe aber sehr, dass die Federers irgendwann einmal so richtig stolz sein können, mich mit einer Patenschaft unterstützt zu haben», meint sie lächelnd.



«ES IST DOCH TOLL, WENN MAN DURCH EINEN BEITRAG AN DIE SPORTHILFE TEILHABER AN EINER MEDAILLE SEIN KANN.»

Nina Christen
Schweizer Spitzenschützin

WICHTIGE UNTERSTÜTZUNG

Eine Sporthilfe-Patenschaft wäre auch für Cedric Wenger eine riesige Freude. Der junge Berner ist momentan noch auf der Suche nach einem Paten oder einer Patin, die/der ihn auf dem Weg an die Spitze begleitet. «Eine Patenschaft würde mir sehr viel bedeuten, weil ich dadurch nicht nur finanziell, sondern auch mental eine grosse Unterstützung erhalten würde», meint der Berner, der seine Auslagen für den Schiesssport nur mit Unterstützung der Eltern begleichen kann. Er beschreibt sich selber als ruhige Person mit grossem Durchhaltenwillen, die sich nach Niederlagen immer wieder hochkämpft und noch motivierter trainiert. Der

DIE SPORTHILFE FÖRDERT DIE SCHÜTZEN MIT 77'000 FRANKEN JÄHRLICH

2016 war ein gutes Jahr für den Schweizer Schiesssport. Durch die sensationelle Bronzemedaille von Heidi Diethelm Gerber an den Olympischen Spielen in Rio sowie die Nomination von Nina Christen als Newcomer des Jahres an den Credit Suisse Sports Awards stand die Sportart für einmal gleich mehrfach im Fokus der sportinteressierten Öffentlichkeit. «Die Nomination als Newcomer des Jahres 2016 war ein sehr schöner Abschluss eines erfolgreichen Jahres. Sie hat nicht nur mir, sondern vor allem auch meinem Sport viel Aufmerksamkeit gebracht», ist auch die 23-jährige Nidwaldnerin überzeugt. Dass Schiessen nach wie vor zu den sogenannten Randsportarten in der Schweiz zählt, ist dennoch nicht von der Hand zu weisen. Gemäss einer Statistik des Bundesamtes für Sport aus dem Jahr 2013 verdienen 55 Prozent der Sommersportler in der Schweiz jährlich weniger als 14'000 Franken mit ihrem Sport. Davon zu leben? Unmöglich.

PROFISTATUS DANK SPORTHILFE

Aus diesem Grund ist gerade auch beim Schiesssport die Unterstützung der Stiftung Schweizer Sporthilfe unerlässlich. Bestes Beispiel dafür, wie wichtig eine solche

Unterstützung sein kann, ist Heidi Diethelm Gerber. Nur Dank einer Aufstockung der Beiträge durch die Sporthilfe war es der Medaillengewinnerin möglich, sich in den letzten beiden Jahren voll und ganz auf den Sport zu konzentrieren. Neben Diethelm Gerber wurden im Jahr 2016 weitere zwölf Athletinnen und Athleten von Swiss Shooting mit Beiträgen von insgesamt 77'000 Franken von der Sporthilfe gefördert. Finanzielle Mittel, ohne welche die Ausübung dieses Sportes ungleich schwieriger wäre. Nina Christen ist sich sicher: «Damit ich mich die nächsten vier Jahre optimal auf meinen Sport konzentrieren kann und auch das beste Material zur Verfügung habe, kann mir die Sporthilfe eine grosse Hilfe sein.» Ihre Ziele sind nämlich die Weltmeisterschaften im Sommer 2018 sowie mehrere Europameisterschaften im Sommer und Winter. Langfristig aber ist für Christen klar, dass sie an den Olympischen Spielen in Tokyo 2020 mit dabei sein will. Die Unterstützung der Sporthilfe auf dem Weg dorthin ist nicht wegzudenken und ermöglicht der Athletin aus Wolfenschiessen, mehr in ihren Sport und insbesondere das Material zu investieren: «Die Sporthilfe steht für mich für neue Möglichkeiten, meinen Sport noch effizienter und

präziser auszuführen und meine Ziele konkreter und mit weniger Zweifeln zu verfolgen.»

UNTERSTÜTZUNG FÜR DIE UNTERSTÜTZERIN

Damit die Sporthilfe den Athletinnen und Athleten von Swiss Shooting weiterhin Beiträge in diesem Umfang ausschütten kann, ist die Stiftung von Swiss Olympic auf Unterstützung aus der breiten Bevölkerung angewiesen. Neben der Sport-Toto-Gesellschaft, Stiftungen und Partnern finanziert sich die Sporthilfe nämlich aus den Beiträgen ihrer rund 20'000 Mitglieder. Für 50 Franken im Jahr wird man Sporthilfe-Mitglied und ist so von Anfang an dabei, wenn junge Sporttalente entdeckt werden. Weshalb sich jeder Schweizer Sportfan mit einer Spende oder Mitgliedschaft für die Sporthilfe engagieren sollte, ist für Nina Christen ganz klar: «Über eine Schweizer Medaille an Europa- oder Weltmeisterschaften oder gar Olympischen Spielen freut sich jeder! Es ist doch toll, wenn man durch einen Sporthilfe-Mitgliederbeitrag von 50 Franken quasi direkter Teilhaber an diesen Erfolgen sein kann», ist die hoffnungsvolle Sportschützin überzeugt.

Alle Infos zu den Unterstützungsmöglichkeiten gibts unter www.sporthilfe.ch/oneteam



**Der neue und moderne
Schiesskeller ist für Sie bereit.
Schiesskeller mit Online-Buchung
Täglich geöffnet von 9 bis 22 Uhr**

Knedackerstrasse 9
8422 Pfäfenzen

Tel. 052 212 34 12
www.waffenboerse.ch



champion 



**TECHNIK
DIE BEGEISTERT**

BEZUGSQUELLEN

- | | | | |
|------------------------|------------------------------|----------------------|------------------------------|
| ALTDORF | Kündig & Sélébam AG | MURI | Optik Nacken GmbH |
| AMRISWIL | Optiker Svec GmbH | MURTEN | Optik & Uhren Hildenbrand AG |
| ARLESHEIM | Bitterli Optik AG | NAEFELS | Gallati Optik |
| BELP | Röder Optik | NIEDERGLATT | Sehstern Optik - B. Rebsamen |
| BERIKON | Sehstern Optik GmbH | OBERENTFELDEN | Aeby Augenoptik AG |
| BERIKON-WIDEN | Optik Dippner GmbH | PAYERNE | Lunetterie de la Broye |
| BIBERIST | Biberoptik | RICHTERSWIL | Koller Optik |
| BREITENBACH | Waldner Optik AG | SCHAFFHAUSEN | Richli Optik AG |
| BUCHS/SG | Federer Augenoptik AG | SISSACH | Koppelman Optik & Akustik |
| CHATEL ST-DENIS | Optique Morand | STANS | Hardegger Optik |
| CHUR | Jäggi Optik & Hörberatung AG | SURSEE | Park Optik AG |
| DIELSDORF | Ulmer Optik AG - Inh. Platz | TAFERS | Sensler Optik |
| EGERKINGEN | Import Optik | TEUFEN | Brillehus Diethelm AG |
| ERMATINGEN | Optik Völker | THUN | Klossner Optik |
| FLAMATT | Rolli Optik | USTER | Diem Optik |
| FRAUENFELD | Brillenstudio Birrwyler AG | WATTWIL | Cemin Augenoptik |
| FRIBOURG | Schmutz SA - Opticiens | WATTWIL | Ott Augenoptik |
| GELTERKINDEN | Optic Clavadetscher | WIEDLISBACH | Sollberger Uhren - Optik |
| GOLDACH | Ebneter Optik | WINTERTHUR | Blickfang Baumann AG |
| KLOSTERS | Maissen Klosters AG | WOHLEN | Maranta & Renckly Optik AG |
| KÖNIZ | Rolli Optik | ZUERICH | Gerwer Optik AG |
| KONOLFINGEN | Schuster Optik | | |
| LIESTAL | Koppelman Optik & Akustik | | |
| LUZERN | Muri & Peter Optik AG | | |

www.champion-brillen.ch



MERKUR DRUCK



**MERKUR DRUCK –
VERTRAUENSWÜRDIG UND FOKUSSIERT**



Merkur Druck AG
Langenthal // Burgdorf // Unterseen

www.merkurdruck.ch

DIE KOLUMNE AUS MAGGLINGEN VON PETRA LUSTENBERGER

«BIN NICHT GANZ ZUFRIEDEN»



Die Luftgewehr-Saison ist nicht ganz so verlaufen, wie ich es mir erhofft habe. Letztes Jahr habe ich eher besser geschossen. Das gilt nicht nur für die Europameisterschaften. Nach der Bronzemedaille 2016 lief es dieses Jahr an den EM in Maribor zu Beginn sehr gut. Bis zum 31. Schuss war ich auf Final-

kurs. Die 9.0 im 32. Schuss hat mich aber aus dem Konzept geworfen. Danach lief nicht mehr viel. Auch die verschiedenen Vorbereitungswettkämpfe auf die EM in München, Innsbruck oder Den Haag liefen nicht nach Wunsch. Was die Gründe sind, ist mir noch nicht klar. Das werde ich in den nächsten Tagen und Wochen analysieren.

Einen grossen sportlichen Erfolg durfte ich dennoch feiern. Mit dem SV Buch bin ich in die erste deutsche Bundesliga aufgestiegen. Im kleinen schwäbischen Dorf wurde dieser historische Erfolg gross gefeiert. Ich konnte leider an der Aufstiegsfeier nicht dabei sein, da ich nach dem Wettkampf weiter nach Den Haag reisen musste. Ich freue mich nun auf meine erste Saison in der höchsten deutschen Liga, auch wenn der Aufwand noch etwas grösser und die Reisen noch länger werden.

In Magglingen am Nationalen Leistungszentrum ist für mich unterdessen Normalität eingekehrt. Am 17. März habe ich meine Spitzensport-Rekrutenschule beendet. Nun werde ich noch mehr Zeit fürs Training haben. Während der RS habe ich in der Regel den ganzen Morgen und dreimal pro Woche am Abend von 20 bis 22 Uhr als Büroordnanz gearbeitet. Das fällt nun weg. Angesichts unseres dichten Trainings- und Wettkampfprogramms gibt mir das mehr Zeit für die Erholung, die in den letzten Monaten etwas zu kurz kam. Die RS behalte ich aber in bester Erinnerung. Ich konnte viele Kontakte mit anderen Spitzensportlern knüpfen. In den Schulungen zu Themen wie Anti-Doping oder Social Media konnte ich Vieles dazulernen.

Auch wenn ich nun zu 70 Prozent als Sportlerin am Nationalen Leistungszentrum angestellt bin, suche ich noch eine Teilzeit- oder Weiterbildungsstelle von 20 bis maximal 30 Prozent. Für mich ist das wichtig, um neben dem Schiessen auf andere Gedanken zu kommen.

Spitzenschützlin Petra Lustenberger (26) trainiert seit Anfang Oktober am Nationalen Leistungszentrum in Magglingen. Von Ende Oktober bis Mitte März hat sie die Spitzensport-RS absolviert.
www.petralustenberger.ch

FÜNF TALENTE AUF PATENSUCHE



Cedric Wenger,
Rüschegg-Heubach BE
Pistole

Christian Alther
Grub SG,
Gewehr



Valentina Caluori
Rhäzuns GR
Gewehr



Adrian Schaub,
Zunzgen BL
Pistole



Lisa Suremann
Mönchaltorf ZH
Gewehr



Die Sporthilfe hat 2016 zehn Swiss Shooting-Athleten mit insgesamt

**71'000
FRANKEN.**
gefördert.

Drei Nachwuchstalenten erhielten je

**2000
FRANKEN.**

Heidi Diethelm Gerbers Bronzemedaille wurde in den letzten zwei Jahren mit insgesamt

**46'000
FRANKEN**
unterstützt.

ambitionierte Nachwuchsathlet, der ständig an seiner Technik feilt, um seine persönliche Leistung zu verbessern, möchte mittelfristig in der Spitze der Schweizer Elite Fuss fassen und langfristig auch auf internationaler Ebene um Spitzenplätze mitkämpfen. «Eine Teilnahme an den Olympischen Spielen ist mein absoluter Traum. Dafür bin ich bereit, alles zu geben – und natürlich wäre ich für jede

Unterstützung auf dem Weg dorthin enorm dankbar.»

So oder so: die beiden werden dem Schiessen nach dem Abschluss ihrer Berufsmatura im Sommer wieder mehr Zeit widmen können. Dass sie ihren Weg konsequent weiter verfolgen, um ihre Ziele zu erreichen, macht sie zu Verbündeten im Kampf um die nächste Schweizer Olympia-Medaille. ●

«FÜR EINE TEILNAHME AN DEN OLYMPISCHEN SPIELEN BIN ICH BEREIT, ALLES ZU GEBEN.»

Cedric Wenger
Schweizer Nachwuchsschütze



Armin Besmer (links) führt Sandro Loetscher in die Geheimnisse des Luftgewehrschiessens ein.

DER GANZE VEREIN PROFITIERT

Seit drei Jahren bietet der SSV eine **AUSBILDUNG FÜR ERWACHSENENSSPORT-LEITER** an. Absolventen sind vom Nutzen der Kurse überzeugt.

Text und Bilder: Silvan Meier

Wieder landet ein Schuss im weissen Bereich der Scheibe. Pistolenschütze Sandro Loetscher nimmt es mit einem Lachen zur Kenntnis. Schliesslich hält er nicht seine Schnellfeuerpistole, sondern ein Luftgewehr in seinen Händen. Der Nationalkader-Schütze ist einer von knapp 20 Teilnehmern am Fortbildungskurs für Erwachsenensport-Leiter (esa-Leiter). Er soll hier wie alle anderen auch ein neues Sportgerät und eine neue Disziplin kennen und selber vermitteln lernen. Denn genau das ist die Aufgabe der esa-Leiter in ihren Vereinen: Sie sollen Trainings leiten, Kurse anbieten und ihr Wissen weitergeben. Vor rund zwei Jahren haben sie alle, die nun in der 10m-Schiessanlage im Zeughaus Biel mit Luftpistole und Luftgewehr aufgelegt schiessen, die Grundausbildung besucht. Nun gilt es, den Status als esa-Leiter zu bestätigen.

ES GEHT UM LERNZIELE

Begonnen hat der Kurstag in der Hochschule für Sport in Magglingen. Kursleiterin Ruth Siegenthaler, die im SSV für den Bereich Ausbildung und Richter verantwortlich ist, führt sie ins Hauptthema «Beraten im partnerschaftlichen Dialog» ein. Die esa-Leiter sollen noch intensiver darin geschult werden, wie sie ihr Know-how in ihren Vereinen weitergeben können – und zwar so, dass die Hilfe auch ankommt und angenommen wird. Nach der Theorie am Morgen folgt am Nachmittag im Schiessstand die praktische Anwendung. Ignaz Juon, Ressortleiter AufLAGeschiessen im SSV, führt die Teilnehmer zunächst in die Geheimnisse der neuen Disziplin AufLAGeschiessen ein. Er erklärt, wie ein Gewehr oder eine Pistole auf der Auflage platziert werden darf, wie das Sportgerät gehalten werden muss und welche

Die Ausbildung zum Leiter Ordonnanz und Erwachsenensport-Leiter gibt es seit

2014.

Seither haben rund

**150
SCHÜTZINNEN
UND SCHÜTZEN**

die Ausbildung absolviert.

Auflagehilfen reglementsconform sind. Kurz bleibt Zeit, um sich mit dem Sportgerät und den Regeln vertraut zu machen, dann erklären sich die Teilnehmer das aufgelegte Schiessen gegenseitig. Und so kommt es eben, dass Sandro Loetscher sich mit dem Gewehr versucht. Den Gewehrschützen geht es mit der Pistole nicht besser. Auch sie reizen den Platz auf den Scheiben aus. Doch im esa-Kurs geht es nicht um sportliche Leistung, sondern um Lernziele. Und diese habe man erreicht, so das einhellige Fazit in der Schlussbesprechung.

ES FEHLT AN TEILNEHMERN

So erfolgreich der Fortbildungstag für die esa-Leiter auch war, ganz glücklich ist die SSV-Ausbildungsverantwortliche Ruth Siegenthaler mit der Situation nicht. Es gebe zwar viele J+S-Leiterpersonen, die sich zum Erwachsenensport-Leiter ausbilden lassen, aber die meisten sind nicht bereit, die nötige Ausbildung zu absolvieren.



«OHNE EIN SERIÖSES LUFTGEWEHR-TRAINING HABEN WIR UNS IM KREIS GEDREHT.»

Armin Besmer,
Schützen Ägerital-Morgarten

«WER MIT ERWACHSENEN ARBEITEN WILL, MUSS ENTSPRECHEND AUSGEBILDET SEIN.»

Urs Niggli,
Schützengesellschaft der Stadt Zürich



«OHNE AUSGEBILDETE TRAINER SCHLEICHEN SICH FEHLER EIN, DIE NIEMAND KORRIGIERT.»

Peter K. Rüegg,
Schützengesellschaft Wängi-Tuttwil



sport-Leiter weiterbilden liessen. «Aber uns fehlen vor allem im Ordonnanzbereich die Teilnehmer», bedauert sie. In vielen Vereinen sei es so, dass die erfahreneren Schützen ihre Kollegen instruierten, ohne eine entsprechende Ausbildung zu haben. «Viele Vereine haben das Potenzial der esa- und Ordonnanzleiter-Ausbildung nicht erkannt», so Siegenthaler.

Anders ist das bei Kursteilnehmer Armin Besmer von den Schützen Ägerital-Morgarten. «Wir wollen in unserem Verein gute Trainings anbieten. Deshalb kann ich die esa-Kurse nur weiterempfehlen.» Auch sein neu erworbenes Wissen über das AufLAGESCHIessen will er weitergeben:

«Wir wollen die neue Disziplin bei uns im Verein anbieten.»

Peter K. Rüegg von der Schützengesellschaft Wängi-Tuttwil würde es begrüßen, wenn noch mehr Schützinnen und Schützen die esa-Leiterausbildung absolvierten. Er sieht darin auch eine grosse Chance, neue Mitglieder zu gewinnen. «So können wir Erwachsene in die Vereine bringen», erklärt er. «Nur ein ausgebildeter Leiter kann den Schiesssport vermitteln und die Freude am Schiessen wecken.»

Informationen zum Erwachsenensport auf www.swissshooting.ch
(Rubrik Ausbildung/Erwachsenensport)

J+S-NACHWUCHSTRAINER

Der Schweizer Schützennachwuchs ist auf gut ausgebildete Trainerinnen und Trainer angewiesen. Der Schweizer Schiesssportverband bietet deshalb regelmässig Trainerkurse an. Derzeit läuft die Ausschreibung für die Ausbildung J+S-Nachwuchstrainer lokal (Trainerstatus A). Trainer mit dieser Ausbildung können auf lokaler Stufe (in lokalen Leistungszentren) Trainings leiten. Das Anforderungsprofil eines Nachwuchstrainers ist facettenreich. Gesucht sind engagierte Trainer mit Fachkompetenz einerseits im sportartspezifischen Bereich, andererseits auch in den allgemeinen Trainingswissenschaften. Um für die Ausbildung zum J+S-Nachwuchstrainer lokal zugelassen zu werden, sind folgende Bedingungen zu erfüllen:

- Nachweis von **mindestens 100 Trainingsstunden** ab Einstieg in die Weiterbildungsstufe 1 (J+S-Leiter)
- Bestandene **Trainingshospitation**
- **Bestandene Prüfung Trainer B** mit Empfehlungsnote 4; die Prüfung darf nicht länger als drei Jahre zurückliegen, sonst ist eine schriftliche Prüfung auf Niveau Trainer B abzulegen.
- **Unterzeichnete Verpflichtung**, weiterhin als Nachwuchstrainer tätig zu sein

Die Ausbildung zum J+S-Nachwuchstrainer lokal verläuft in mehreren Stufen:

- **Weiterbildungsmodul 2:** Technik 2 (Gewehr oder Pistole) vom 1. und 2. Juli 2017 in Magglingen (JS-CH 162675)
- **Schriftliche Eintrittsprüfung** am 3. November 2017 in Luzern
- **Trainingshospitationen** mit strukturierten Aufnahmegesprächen im Zeitraum zwischen dem 1. September und dem 31. Oktober 2017
- **1. Modul Nachwuchstrainerausbildung lokal** vom 9. bis 11. März 2018 in Magglingen (JS-CH 165797)
- Drei Einsätze mit dem Kader an den Labelstandorten inklusive **Wettkampfbegleitung** im Zeitraum vom 1. März bis 31. Juli 2018
- Abgabe des **schriftlichen Kompetenznachweises** bis 1. August 2018
- **2. Modul Nachwuchstrainerausbildung lokal** vom 28. bis 30. September 2018 in Magglingen (JS-CH 165797)
- Abgeschlossen wird die Ausbildung am 30. September 2018 mit der **schriftlichen Schlussprüfung** in Sportbiologie sowie der **Präsentation der Abschlussarbeiten**.

Wer Interesse an der Ausbildung hat, kann sich am Freitag, 21. Juli 2017, 18.30 Uhr, im Haus der Schützen an der Lidostrasse 6 in Luzern aus erster Hand informieren.

«ES HAT FREUDE GEMACHT»

Nach acht Jahren im Amt tritt **SSV-PRÄSIDENTIN DORA ANDRES** zurück. Sie kann auf eine intensive Zeit mit einigen Umbrüchen, wenigen Tiefschlägen und vielen Erfolgen zurückblicken.

Text: Patrick Suvada, Silvan Meier **Bilder:** Christian Herbert Hildebrand, Silvan Meier, SSV-Archiv

Es war der verdiente Lohn für acht Jahre Verbandsarbeit: Als Heidi Diethelm Gerber am 9. August 2016 in Rio de Janeiro die Bronzemedaille gewann, verdrückte SSV-Präsidentin Dora Andres in der Finalhalle von Rio de Janeiro die eine oder andere Freudenträne. Für sie, die den Schweizer Schiesssportverband während ihrer Amtszeit in vielerlei Hinsicht verändert hat, war es die Bestätigung, dass die neuen Wege, die sie mit dem SSV eingeschlagen hat, die richtigen sind. Diese neuen Wege werden auch

von jenen regelmässig genannt, die in den letzten acht Jahren mit ihr zusammengearbeitet haben. Viele haben Dora Andres als Präsidentin erlebt, die unermüdet und zielstrebig eine Neuausrichtung des SSV angestrebt hat. Die Umtriebigerkeit hat aber auch ihre negativen Seiten. «Dora Andres hat manchmal zu viel auf einmal gewollt», erinnert sich Hubert Müller, Präsident des Thurgauer Kantonalschützenverbands. «Das hat zu ein paar Wechseln in Leitungsfunktionen des SSV geführt.» Sein Fazit ist aber po-

sitiv: «Sie hat den Verband ein gutes Stück weiter gebracht, auch wenn einige Baustellen noch offen sind.»

KEINE BERÜHRUNGSÄNGSTE

Dora Andreas wurde am 25. April 2009 anlässlich der Delegiertenversammlung in Näfels zur Präsidentin gewählt. Kaum war sie im Amt, lernte der heutige SSV-Vizepräsident Luca Filippini sie kennen. «Ich habe Dora Andres anlässlich eines Workshops mit den Ausbildungsverantwortlichen der Kantonalen Schützenverbände getroffen», erinnert er sich. Dort habe er gemerkt, dass sie neue Wege in der Ausbildung gehen wolle. «Das war der Startschuss für das Nachwuchskonzept, die

Am 18. Mai 2012 gibt Dora Andres den Kick-off zum Feldschiessen.



Hinter dem Rednerpult traf man Dora Andres oft an, hier an der DV 2014 in Lungern.



Eine schöne Aufgabe für eine Präsidentin: Dora Andres empfängt nach der WM in Granada 2014 die erfolgreichen Athleten am Flughafen Zürich.

Neuorganisation im damaligen Kompetenzzentrum Ausbildung/ Nachwuchs/Richter und der Folgeaktionen wie beispielsweise dem Aufbau der Labelstandorte.»

Ein Jahr später wurde Luca Filippini in den SSV-Vorstand gewählt – nachdem Dora Andres ihn von einer Kandidatur überzeugt hatte. Sieben Jahre lang haben die beiden im Vorstand zusammengearbeitet, nun ist Luca Filippini einer der Kandidaten für Andres' Nachfolge.

Neue Wege sei Dora Andres auch im Spitzensport gegangen, so Filippini. Heute stehe der Verband auf einer guten Basis, auf der sich aufbauen lasse. «Dora ist immer in Bewegung», bilanziert er. Eine Einschätzung, die Marcel Benz, von 2012 bis 2016 SSV-Geschäftsführer, teilt. «Sie gab immer alles, um den SSV voranzubringen», sagt er. Benz hat sie an verschiedenen Versammlungen auf nationaler und internationaler

Ebene begleitet. Eines ist ihm dabei besonders aufgefallen: «Dora Andres zeigte nie Berührungängste, hatte stets ein offenes Ohr und überzeugte mit grosser Sachkenntnis.» Ihr Tatendrang wurde Marcel Benz auch schon zum Verhängnis. «Es war in Ljubljana», erinnert er sich. «Wir haben miteinander die Rückmeldungen auf die neuen SSV-Statuten besprochen, als wir nach Maribor an die Europameisterschaften hätten aufbrechen sollen.» Doch die Präsidentin fuhr alleine an die Wettkämpfe. Marcel Benz musste im Hotel bleiben. Dora Andres hatte ihm den Auftrag erteilt, die Statuten zu überarbeiten.

ANGEKÜNDIGTER ABSCHIED

Diese Anekdote ist bezeichnend für das Wirken von Dora Andres. Auch Max Ziegler, Präsident der Kantonalen Schützengesellschaft Nidwalden, bezeichnet sie als



Der Höhepunkt an den Olympischen Spielen in Rio 2016: Dora Andres umarmt Medaillengewinnerin Heidi Diethelm Gerber.

Im Fokus der Medien: Dora Andres gibt an der Messe Fischen Jagen Schiessen im Februar 2016 Auskunft über drohende Verschärfungen des EU-Waffenrechts.



«**ICH HABE IHREN TATENDRANG IMMER BEWUNDERT, AUCH WENN IHR AKTIONISMUS MANCHMAL ZU WEIT GING.**»

Marcel Benz,
SSV-Geschäftsführer 2012 bis 2016

«**SIE HAT DEN VERBAND EIN GUTES STÜCK WEITER GEBRACHT. ABER ES SIND NOCH EINIGE BAUSTELLEN OFFEN.**»

Hubert Müller,
Präsident Thurgauer
Kantonalen Schützenverband

«**DORA ANDRES WAR EINE SEHR ENGAGIERTE PRÄSIDENTIN. WIR SCHÄTZTEN IHRE PRÄSENZ.**»

Max Ziegler,
Präsident Kantonalen Schützen-
gesellschaft Nidwalden

Für ein neues Ich engagiert.



Kommen Sie Ihrem Ziel mit jedem Schritt näher. Wir unterstützen Sie mit 360 Laufstrecken in freier Natur. Finden Sie einen Helsana-Trail in Ihrer Nähe und weitere präventive Lösungen rund um Ihre Gesundheit unter helsana.ch/gesund-bleiben

Helsana
Engagiert für das Leben.

«sehr engagierte» Präsidentin mit einer hohen Präsenz und einem guten Netzwerk. Etwas, das auch Hugo Petrus, Präsident des Walliser Schiesssportverbands, an ihr schätzt: «Sie hat als Politikerin das nötige Beziehungsnetz mitgebracht.» Dora Andres vertrat von 1998 bis 2006 die FDP im Berner Regierungsrat. Acht Jahre war sie Regierungsrätin. Exakt so lange war sie nun auch SSV-Präsidentin. «Ich habe bei meinem Antritt gesagt, dass ich acht Jahre SSV-Präsidentin bleiben möchte. Diese Zeit ist nun vorbei.» Das sagte Dora Andres an der Präsidentenkonferenz vom 28. Oktober 2016, als sie ihren Verzicht auf eine weitere Amtszeit bekannt gegeben hat. Nun blickt die abtretende Präsidentin auf ihre acht Jahre im Amt zurück.

Dora Andres, Sie haben in Ihrer Amtszeit zahlreiche Projekte initiiert, Strukturen angepasst und mit dem SSV eine neue Richtung eingeschlagen. Was sind die grössten Erfolge Ihrer Amtszeit?

Dora Andres: Die neuen Strukturen und Ausrichtungen im Nachwuchs und im Spitzensport. Dazu zählen die Labelstandorte, das Nationale Leistungszentrum in Magglingen und die Sportwissenschaft, die es vor meiner Zeit gar nicht gab.

Gab es auch Niederlagen?

Ja, der Rücktritt eines Spitzenathleten kurz nach meinem Amtsantritt und dass die vor fünf Jahren neu geschaffene Funktion des Leiters Breitensport nun schon zum zweiten Mal verwaist ist. Dies beschäftigt mich.

Mitstreiter bezeichnen Sie als unermüdlich, zielstrebig und engagiert. Ihr Aktionismus gehe manchmal aber zu weit und überfordere andere. Was sagen Sie dazu?

Dies ist mir sehr bewusst. Doch nur wenn man gefordert ist,

wächst man und bleibt wachsam. Wenn jedoch Signale kamen, dass etwas noch nicht passe oder mehr Zeit brauche, habe ich dies immer aufgenommen. Ein Beispiel sind die SSV-Statuten, aber auch in der Kommunikation habe ich gebremst: Da hätte ich gerne schon vor vier Jahren eine neue Website gehabt.

Am 29. April wird Ihr Nachfolger gewählt. Welche Tipps geben Sie dem neuen Präsidenten mit?

Wichtig ist es, einen guten Kontakt zu den Präsidenten der Verbandsmitglieder aufzubauen. Ich habe damals während der ersten vier Monate alle Vorstände der KSV/UV/MV besucht. Die Präsidenten waren für mich sehr wichtig, da sie das Bindeglied zu den Vereinen sind. Ihre Aufgabe ist nicht einfach, aber für das Funktionieren des Schiesssports sehr wichtig. Ich habe den Austausch mit ihnen sehr geschätzt und habe grosse Achtung vor ihrer Arbeit.

Für Sie beginnt nun eine ruhigere Phase. Was werden Sie mit der Freizeit anfangen?

Im Moment kann ich es mir gar noch nicht vorstellen, ich bin noch mittendrin. Für mich wird es eine Erleichterung sein, die Verantwortung für den Verband abzugeben. Dies mit einem Gefühl der Dankbarkeit, für das mir in den vergangenen acht Jahren von den Mitarbeitenden, den Vorstandsmitgliedern und den Präsidenten entgegengebrachte Vertrauen. Es hat Freude gemacht, nun bin ich offen für Neues. ●



«DORA ANDRES IST IMMER IN BEWEGUNG UND BRINGT LAUFEND NEUE IDEEN UND PROJEKTE EIN.»

Luca Filippini,
SSV-Vizepräsident

«DIE SCHÜTZEN PROFITIERTEN VON IHRER ERFAHRUNG ALS POLITIKERIN UND IHREM GUTEN BEZIEHUNGSNETZ.»

Hugo Petrus,
Präsident Walliser
Schiesssportverband



EINE WICHTIGE WAHL

An der **DELEGIERTENVERSAMMLUNG DES SCHWEIZER SCHIESSSPORTVERBANDS** in Lugano wählen die Vertreter der Mitgliedsverbände einen neuen Präsidenten. Auch sonst stehen wichtige Entscheidungen auf der Tagesordnung.

Text: Silvan Meier Bild: luganoturismo.ch

Rund 400 Delegierte aus der ganzen Schweiz werden am Samstag, 29. April, in Lugano erwartet. Im dortigen Kongresszentrum werden die Vertreter der Mitgliedsverbände über wichtige Weichenstellungen im Schweizer Schiesssportverband abstimmen. Im Zentrum stehen Neuwahlen, die mit dem angekündigten Rücktritt von Präsidentin Dora Andres nötig werden. Für das Präsidium stehen zwei Kandidaten zur Verfügung. Einerseits der aktuelle SSV-Vizepräsident Luca Filippini, andererseits der vom Kantonalschützenverband Uri portierte Urner SVP-Nationalrat Beat Arnold.

Sollte Luca Filippini zum Präsidenten gewählt werden, wird im Vorstand ein Platz frei. Für diesen

kandidiert der jetzige Präsident der Kantonalschützengesellschaft Baselland Walter Harisberger. Ersatzwahlen stehen auch für die Rechtspflegeorgane und die Revisionsstelle an.

NEUES BEITRAGSMODELL

Nachdem an der Delegiertenversammlung 2016 die neuen Statuten angenommen wurden, steht nun wie bereits vor einem Jahr angekündigt eine daraus folgende Abstimmung zum neuen Beitragsmodell an. So soll neu ein sogenannter Schützenbeitrag für jedes versicherte Vereinsmitglied erhoben werden. Dieser Schützenbeitrag löst den Kommunikationsbeitrag ab. Für die Vereine entsteht damit keine zusätzliche finanzielle Belastung. Das neue Modell ist

Die SSV-Delegiertenversammlung 2017 wird von einem **LOKALEN ORGANISATIONS KOMITEE** geleitet von Dorian Junghi, Vizepräsident des Kantonalschützenverbands Tessin, organisiert.
Herzlichen Dank!

aber einfacher zu handhaben und verursacht einen geringeren administrativen Aufwand.

EHRUNGEN

Die Delegiertenversammlung bietet neben den statutarischen Geschäften immer auch die Möglichkeit, verdiente Funktionäre und Schützen zu ehren. Das wird auch in Lugano nicht anders sein. Am Bankett der USS Versicherungen vom Freitag, 28. April, werden jene Sportlerinnen und Sportler ausgezeichnet, die im vergangenen Jahr für den Schweizer Schiesssport an internationalen Titelwettkämpfen Edelmetall oder Diplome gewonnen haben. Vor dem Bankett führen die USS Versicherungen im Kongresszentrum ebenfalls ihre Delegier-



Die Delegiertenversammlung des Schweizer Schiesssportverbands findet am 29. April im Kongresszentrum Lugano (rechts unten im Bild) statt.

SICHERHEIT ZUERST

Traditionsgemäss finden die Delegiertenversammlungen des SSV und der USS Versicherungen am selben Wochenende und am selben Ort statt. Die Delegierten der USS Versicherungen treffen sich am Freitag, 28. April, um 17 Uhr im Kongresszentrum Lugano. Traktandiert sind die Abnahme des Jahresberichts und der Jahresrechnung, die mit einem Gewinn von gut 184'000 Franken abschliesst. Geschäftsführer Hans Rudolf Liechti und Präsident Rudolf Vonlanthen werden zudem auf verschiedene Themen hinweisen, die die USS beschäftigen. So werden sie auf Sicherheitsbedenken in den derzeit boomenden Indoor-Schiessanlagen zu sprechen kommen. Ein weiteres Thema wird die Rechtsschutzversicherung sein. Die USS Versicherungen empfehlen allen Schiesssportvereinen, eine solche Versicherung abzuschliessen.

tenversammlung durch (siehe Box). An der SSV-DV vom Samstag werden unter anderen der ehemalige Chef der Armee Kkdt André Blattmann und Edwin Niederberger, Ressortleiter Schweizer Gruppenmeisterschaft Pistole 50m, für ihren langjährigen Einsatz für den Schiesssport geehrt. Verabschiedet werden auch verschiedene Kantonalpräsidenten, die von ihren Ämtern zurückgetreten sind. Und natürlich wird das Engagement von SSV-Präsidentin Dora Andres, die nach acht Jahren ihr Amt abgibt, verdankt.

**Delegiertenversammlung des Schweizer Schiesssportverbands:
Samstag, 29. April, 9.30 bis ca. 13 Uhr,
Kongresszentrum Lugano**

NEWS AUS DEM VERBAND

TARGET SPRINT: JETZT GILT ES ERNST

Der Schweizer Schiesssportverband lanciert mit dem Target Sprint eine neue Disziplin (siehe auch «Schiessen Schweiz» vom Dezember 2016). Luftgewehrschiessen wird mit Laufrunden auf einer 400m-Bahn verbunden. Am 18. März sind die ersten J+S-Experten in der neuen Disziplin ausgebildet worden. Neben einem theoretischen Teil stand auch eine Laufschulung auf dem Programm. Am Neuenburger Sportanlass «24 Heures Gym» vom Samstag, 6. Mai, wird der Target Sprint in einem Demonstrationswettkampf vorgestellt. Am Sonntag, 24. September, erhalten alle Sportinteressierten am Zürcher Sportfest die Gelegenheit, selber einen Target Sprint zu bestreiten. Das Sportfest findet von 10 bis 16 Uhr in der Sportanlage Waldegg in Horgen statt. Auf internationaler Ebene ist die neue Disziplin bereits etwas weiter gediehen. Parallel zur Junioren-WM vom 22. bis 29. Juni in Suhl (GER) findet die erste offizielle WM im Target Sprint statt. Am 24. und 25. Juni werden in Suhl Einzel- und Teamwettbewerbe durchgeführt.

ISSF WILL DISZIPLINEN STREICHEN

Das Internationale Olympische Komitee (IOC) ist bestrebt, im Rahmen seiner Agenda 2020 auch im Schiesssport die Gleichberechtigung einzuführen. Derzeit gibt es aber mehr Männer- als Frauen-Disziplinen. Die International Shooting Sport Federation (ISSF) war deshalb gefordert, einen Vorschlag zuhanden des IOC auszuarbeiten. Am 22. Februar haben das ISSF-Exekutivkomitee und der Administrativrat beschlossen, die Disziplinen Gewehr 50m liegend und Freie Pistole 50m aus dem Olympischen Programm zu streichen. Die beiden reinen Männer-Disziplinen sollen durch Mixed-Wettbewerbe mit der Luftpistole und dem Luftgewehr ersetzt werden. Der Schweizer Schiesssportverband hat sich in einem Brief an die ISSF gegen die Streichung der Disziplinen gewehrt. Der Liegend-Wettbewerb der Kleinkaliberschützen erfreue sich grosser Beliebtheit, argumentiert der SSV. Die Freie Pistole 50m sei zudem die Königsdisziplin der Pistolenschützen. Der Appell des SSV blieb wie auch die Eingaben anderer nationaler Verbände und von Munitionsherstellern ungehört. Die ISSF hat beim IOC beantragt, an den Olympischen Spielen in Tokyo 2020 Luftgewehr 10m (Frauen, Männer und Mixed), Gewehr 50m Dreistellung (Frauen und Männer), Luftpistole 10m (Frauen, Männer und Mixed), Sportpistole 25m (Frauen) und Olympische Schnellfeuerpistole 25m (Männer) durchzuführen. Das IOC entscheidet definitiv im Sommer 2017 über das zukünftige Olympische Programm.

CALANDA RADLER

DOPPELT ERFRISCHEND



100% NATÜRLICH UND NUR 2.0% ALKOHOL

DER START IST GEGLÜCKT

Vor rund einem Jahr hat der SSV das Projekt «ZWINKY» lanciert, um Mitglieder zu gewinnen. Zeit für eine erste Bilanz.

Text: Steven Bleuler, «Zwinky»-Projektleiter **Bilder:** zVg

Mit dem Kick-off-Event im Rahmen der Messe Fischen Jagen Schiessen im Februar 2016 startete offiziell das erste «Zwinky»-Jahr. Nebst dem nationalen «Zwinky»-Event unter dem Lead des SSV wurden insgesamt 21 Events angemeldet und im Rahmen von «Zwinky» dezentral durchgeführt. Das «Zwinky»-Kernteam war an zahlreichen Veranstaltungen vor Ort, um das Projekt, mit dem der SSV neue Mitglieder gewinnen und die bestehenden pflegen will, aus erster Hand bekannt zu machen.

«Zwinky» war auch an den Kantonalen Schützenfesten in den Kantonen Solothurn, Appenzell Innerrhoden, Tessin und Nidwalden präsent. Es zeigt sich, dass sich der «Zwinky»-Virus langsam aber sicher in der ganzen Schweiz ausbreitet. Dazu beigetragen haben auch die Ausbildungen für Botschafter und Animatoren, die nun stolz den «Zwinky»-Pin tragen. Für 2017 sind weitere Ausbildungseinheiten geplant. Es lohnt sich also, regelmässig auf der SSV-Website vorbeizuschauen und sich für die Kurse anzumelden.

DIE VIELFALT KENNT KEINE GRENZEN

Die verschiedenen «Zwinky»-Events zeigen, wie kreativ die Schützinnen und Schützen an der Basis sind, um neue Mitglieder anzuwerben. So fanden zahlreiche Events im Rahmen einer lokalen Gewerbeschau statt – zum Teil mit integriertem «Schützen-Café». Daneben kann auch gleich noch Schiessen mit dem Luftgewehr oder der Luftpistole (scharf oder



Ob gemütliches Beisammensein im Schützen-Café (links) oder Publikumsschiessen mit einer SCATT-Anlage: Die Schützenvereine zeigen sich bei der Durchführung von «Zwinky»-Events von ihrer kreativen Seite.

mit SCATT) ausprobiert werden. Eine weitere Möglichkeit war, den Schiesssport in eine Feierlichkeit der Gemeinde zu integrieren. In diesem Rahmen wurde die Schiessanlage geöffnet und ein unterhaltsames Programm geboten.

Bei gewissen Events standen die Jugendlichen im Fokus der Organisatoren. So fanden unter anderem Formen von Biathlon, Projektwochen oder ganz einfach Bewegungsnachmittage statt. Auf der anderen Seite wurden auch Events lanciert, um politische Gremien oder Sponsoren zu motivieren, in den Schiesssport bzw. in moderne Schiessanlagen zu investieren, damit der Bevölkerung eine Möglichkeit zur sinnvollen Freizeitbeschäftigung angeboten werden kann.

DIE DREI BESTEN WERDEN PRÄMIERT

Auf die drei besten Events des Jahres wartet nun ein Preis. Es lohnt sich also, bei «Zwinky» aktiv mitzumachen. Das Kernteam hat



sämtliche Events und die eingereichten Unterlagen begutachtet. Die drei Gewinner für das «Zwinky»-Jahr 2016 stehen fest. Jeweils eine Zweier-Delegation wird an die USS-Delegiertenversammlung vom 28. April in Lugano eingeladen und vor Ort prämiert. Für alle anderen heisst es: Köpfe zusammenstecken, kreative Ideen zur Mitgliederwerbung entwerfen und einen «Zwinky»-Event organisieren.

Das Projektteam steht für weitere Auskünfte unter zwinky@swissshooting.ch zur Verfügung.

Im ersten
Jahr sind
21
EVENTS
angemeldet
worden.

IMMER OFFEN FÜR NEUES

Seit Jahrzehnten setzt sich **SEPP RUSCH** für den Schiesssport ein. Die Vita des Appenzellers beweist: Als engagierter Schütze lernt man Dinge, die den Horizont öffnen – und einen nicht nur im Schiessen weiterbringen.

Text und Bilder: Christoph Petermann

Was Sepp Rusch nicht nur für seinen Verein oder Verband sondern für die gesamte Schweizer Schützenfamilie leistet, ist schlicht phänomenal.» Das sagt Franz Wetter, Präsident des Kantonschützenverbands Appenzell Innerrhoden, und gibt damit den Anstoss, in der Serie «Verdiente Schützen» mit Sepp Rusch einen Funktionär aus dem kleinen Kanton in der Ostschweiz zu porträtieren. Ein Blick auf den Schützenlebenslauf von Sepp Rusch bestätigt die Lobeshymne von Franz Wetter: Jungschützenchef und langjähriger Präsident des Schützenvereins Gonten AI, langjähriger Vizepräsident des Kantonschützenverbands Appenzell Innerrhoden, Vorstandsmitglied der USS Versicherungen, Generalsekretär des Kantonschützenfestes, diverse Funktionen beim Kantonschützenverband Appenzell Innerrhoden und Sekretär der Ostschweizer Mannschaftsmeisterschaft (OMM). Ausserdem ist

da noch dieses Zitat eines ehemaligen Präsidenten der Ostschweizer Mannschaftsmeisterschaft: «Sepp Rusch steht für die OMM, er ist schlicht die OMM.»

DROHNE MACHTE FILMAUFNAHMEN

Der 54-jährige Sepp Rusch ist ein waschechter Appenzeller – eigenbrötlerisch oder schweigsam, wie gewisse Stereotypen lauten, ist er aber nicht. «Für unseren Werbefilm für das Appenzell Innerrhoder Kantonschützenfest 2016 haben wir mit diesem Klischee gespielt», sagt Rusch. Albert Neff, bekannt als mürrisch blickender Senn aus der Appenzeller-Käse-Werbung, der partout das Rezept nicht verraten will, hatte so einen prominenten Auftritt. Neff habe spontan zugesagt, ebenso Marco Fritsche, Moderator der TV-Sendung «Bauer sucht Frau», so Rusch. Hinzu kamen Filmsequenzen von den Schiessständen oder dem Säntis – alles gefilmt mit einer Drohne. «Wir wollten einfach mal etwas Neues machen»,

Der Werbefilm für das Appenzell Innerrhoder Kantonschützenfest hatte

18'000
DOWNLOADS
auf Facebook.

sagt Rusch. Mit dem Film sei man bei verschiedenen Kantonalen Schützenverbänden auf Tour gegangen, um Werbung für das Kantonale zu machen. Der Aufwand hat sich gelohnt: «Es gab Standing Ovations. Und auf unserer Facebook-Seite hatten wir 18'000 Downloads», sagt Rusch sichtlich stolz. Wichtiger aber sei, dass das Kantonale mit 8900 Besuchern ein Erfolg wurde.

INEXISTENTER RÖSTIGRABEN

Woher stammt Ruschs Leidenschaft für den Schiesssport? Das erste Mal kam Rusch 1977 als Sek-Schüler mit dem Schiessen in Berührung, als er als Warner am damaligen Kantonschützenfest im Einsatz stand. Drei Jahre später erfolgte die Aufnahme in den Schützenverein Gonten, später wurde er Jungschützenleiter und zwischen 1988 bis 1998 amtierte er als Präsident. «Gefallen hat mir von Anfang an die Kameradschaft unter den Schützen», so Rusch. Grundsätzlich sei er einer, der sich für Leute interessiere und den Kontakt brauche. «Ob Gewerbler, Bauern, Politiker oder Büromenschen – durch den Schiesssport habe ich die unterschiedlichsten Leute aus allen Regionen der Schweiz kennengelernt», sagt Rusch. Und er hat dabei Eines gelernt: «Es kommt einzig und allein auf den Typ drauf an.» Auch den Begriff «Röschti-graben» könne er seit seinen Begegnungen mit Romands nicht mehr ernst nehmen.

Für seine Tätigkeit beim Schützenverein Gonten musste sich



«FÜR UNSEREN WERBEFILM HABEN WIR MIT DEM KLISCHEE DES SCHWEIGSAMEN APPENZELLERS GESPIELT.»

Sepp Rusch,
Engagierter Schütze und Funktionär

Rusch auf verschiedenen Gebieten Wissen aneignen, hat zum Beispiel PC-Kurse belegt und sich früh mit dem Internet beschäftigt. «Ich musste einfach über diese Kenntnisse verfügen, das habe ich schnell realisiert», so Rusch. «Ausserdem finde ich es spannend, immer wieder etwas Neues auszuprobieren», hält der zweifache Vater und Grossvater fest.

Das war 1998 der Fall: Rusch war federführend bei der Gründung der Ostschweizer Mannschaftsmeisterschaft (OMM). Zu diesem Wettkampf sind Gewehr- und Pistolenvereine zugelassen, welche einem Kantonschützenverband aus den Kantonen Appenzell Inner- und Ausserrhoden, Graubünden, St. Gallen, Schaffhausen, Thurgau oder Zürich angehören. «So etwas gab es vorher nicht», so Rusch. Das Ganze wurde eine Erfolgsgeschichte: Pro Runde nehmen heute rund 2000 Schützen an der OMM teil.

STARKES ARGUMENT FÜR NEUEN JOB

Ruschs Engagement für den Schiesssport sowie die Bereitschaft, Neues zu wagen, sollte sich nicht zuletzt auch in seinem beruflichen Leben bezahlt machen. Mit 37 Jahren hat er nochmals umgesattelt: Der gelernte Metzger bewarb sich als Aussendienstmitarbeiter bei den Appenzeller Versicherungen. Nach dem Vorstellungsgespräch sagte er zu seiner Frau: «Jesses Gott und Vater, das wird nichts.» Zwei Stunden später hat die Versicherung angerufen. Rusch hatte die Stelle. Der Grund? Bedingt durch seine diversen Tätigkeiten und das Organisieren unzähliger Schiesswettkämpfe und Schützenanlässe war Rusch sehr vielen Menschen im ganzen Kanton bekannt – ein wichtiger Punkt für den Job. Hinzu kam: «Bei einem Schützenverein hat man viel mit Behörden, Gemeinden, aber auch mit Anwohnern der Schiessanlagen zu tun. Die muss man bei der Stange halten», sagt Rusch. Dazu benötige man Menschenkenntnis und gute Um-

gangsformen, «und genau das brauchst du auch als Aussendienstmitarbeiter einer Versicherung.»

Von 2013 bis 2014 engagierte sich Rusch zudem als Präsident einer Arbeitsgruppe bei den USS Versicherungen. Es galt, die allgemeinen Versicherungsbedingungen der Schützenversicherung an neue gesellschaftliche Gegebenheiten anzupassen. «Die Umstellung auf ein neues Prämien-Berechnungssystem war eine grosse und spannende Herausforderung», so Rusch.

Heute ist Rusch nach wie vor im Vorstand der USS, amtiert als Sekretär bei der OMM und betreut die Website des Appenzeller Kantonschützenverbands. Ausserdem ist er Mitglied der Appenzeller Schützengesellschaft «Clanx», wo er bei der Organisation von Wettkämpfen mithilft.

Wie bringt er dies bloss alles unter einen Hut? Ende vergangenen Jahres habe er gemerkt, dass insbesondere das Kantonale neben all seinen anderen Verpflichtungen vielleicht «schon etwas viel» gewesen sei. Nachdem dieses Engagement im Dezember 2016 definitiv beendet gewesen sei, habe er dann auf einen Schlag mehr Freizeit gehabt – und realisiert, dass er das geniesse. «Ich fahre jetzt bewusst etwas runter.»

Eines ist klar: Bei einem Schützen vom Schlage Sepp Ruschs dürften hier Zweifel angebracht sein. In welcher Funktion auch immer – der Appenzeller wird sich auch in Zukunft mit Herzblut für die Schweizer Schützenfamilie einsetzen. ●

Verdiente Schützen:

In einer losen Serie stellen wir Schützinnen und Schützen vor, die sich seit vielen Jahren für den Schiesssport und die Vereine engagieren. Kennen auch Sie eine verdiente Schützlin oder einen verdienten Schützen? Dann schreiben Sie an redaktion@swissshooting.ch



ZU GAST AM UNSPUNNENFEST

Der SSV ist einer von zwölf Verbänden, die das traditionsreiche **UNSPUNNENFEST IN INTERLAKEN** bereichern. Besonders an einem Tag stehen die Schützen im Rampenlicht.

Text und Bild: OK Unspunnenfest

Das Schweizer Trachten- und Alpirtenfest Unspunnen wird im Jahr 2017 Jung und Alt aus Stadt und Land und über Regionen und Sprachgrenzen hinweg zusammenführen. Für viele Menschen in der Schweiz ist dieser Anlass seit langem fett im Kalender markiert. Die Vorfrende steigt von Tag zu Tag – findet doch das Unspunnenfest nur alle zwölf Jahre statt.

Zum ersten Mal werden alle Elemente des Fests auf der Höhe- matte im Zentrum von Interlaken

DAS PROGRAMM

Samstag, 26. August	Eröffnungsfeier/Tag der Jugend
Sonntag, 27. August	Unspunnen-Schwinget
Montag, 28. August	Alpirten und Landfrauen
Dienstag, 29. August	Tag des Steinstossens
Mittwoch, 30. August	Schiessen und Hornussen
Donnerstag, 31. August	Alphorn und Fahnen-schwingen
Freitag, 1. September	Volksmusik und Chorsingen
Samstag, 2. September	Trachten und Jodeln
Sonntag, 3. September	Das grosse Finale

Komplettes Programm auf www.unspunnenfest.ch

stattfinden. «Auf zu neuen Wiesen!» lautet darum das Schlagwort. Für den Unspunnenschwinget ist das Wochenende vom 26./27. August 2017 vorgesehen, das Fest an sich findet am 2. und 3. September 2017 statt – mit zahlreichen Thementagen unter der Woche. Da am Wochenende darauf auch gleich der Jungfrau Marathon über die Bühne gehen wird, wird Interlaken zum Austragungsort einer ganzen Reihe von Grossanlässen, die sich über mehrere Wochen hinziehen.

FESTKARTENBESTELLUNG UNSPUNNENFEST 2017

Festkarten für Aktive und Mitglieder der Verbände für das Trachten- und Alpirtenfest Freitag, 1. bis Sonntag, 3. September 2017 und Tag der Jugend, 26. August 2017

Stk. 3 Tages-Festkarte Freitag-Sonntag, 1. bis 3. September, à CHF 169.00

Festabzeichen, 2 Nachtessen mit Wahlmöglichkeit im Rahmen des Unspunnen-Festangebots, 3 Wertgutscheine Mittagessen, Zutritte Eröffnungsfeier und STV-Tanzabende, Unterhaltungsabend Freitag, Volkstanztage Samstag Sitzplatz, Festumzug Sonntag Stehplatz, Festaufführung Sonntag Sitzplatz 2. Kat.

Stk. 2 Tages-Festkarte Samstag und Sonntag, 2. und 3. September, à CHF 119.00

Festabzeichen, 1 Nachtessen mit Wahlmöglichkeit im Rahmen des Unspunnen-Festangebots, 2 Wertgutscheine Mittagessen, Zutritte Eröffnungsfeier und STV-Tanzabend, Volkstanztage Samstag Sitzplatz, Festumzug Sonntag Stehplatz, Festaufführung Sonntag Sitzplatz 2. Kat.

Stk. 1 Tages-Festkarte Samstag, 2. September, à CHF 89.00

Festabzeichen, 1 Nachtessen mit Wahlmöglichkeit im Rahmen des Unspunnen-Festangebots, 1 Wertgutschein Mittagessen, Zutritte Eröffnungsfeier und STV-Tanzabend sowie Volkstanztage Sitzplatz

Stk. 1 Tages-Festkarte Sonntag, 3. September, à CHF 59.00

Festabzeichen, 1 Wertgutschein Mittagessen, Zutritte Eröffnungsfeier, Festumzug Stehplatz und Festaufführung Sitzplatz 2. Kat.

Stk. 1 Tages-Festkarte «Tag der Jugend», 26. August, à CHF 10.00

Teilnahme am Tag der Jugend, Mittagessen, Zwischenverpflegung, Zutritt zur Eröffnungsfeier und Erinnerungs-Pin. Dieser Preis gilt für Jugendliche wie auch für die erwachsenen direkten Verbands-/Club-/Vereins-Begleitpersonen der Kinder

Verband/Verein/Club _____

Name/Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____ E-Mail _____

Einsenden an:
Geschäftsstelle
Unspunnenfest 2017
c/o Jungfrau World
Events GmbH
Postfach
3800 Interlaken



In Zusammenarbeit mit



Versandart:

A-Post

Einschreiben (CHF 5.30)

Die Bearbeitungs- und Versandgebühren von CHF 6.00 werden Ihnen in Rechnung gestellt.



Am «Grossen Fest der Heimat» werden Traditionen wie das Fahنشwingen gepflegt.

EINE WOCHE VOLLER TRADITIONEN

Zum ersten Mal werden das Schwing- und das Trachten- und Alpirtenfest an zwei unterschiedlichen Wochenenden durchgeführt. Zwölf nationale Partner-Fachverbände konnten für das Fest gewonnen werden. Diese werden an den neun verschiedenen Schwerpunkttagen wesentlich zum Programmangebot beitragen. Neben den Schützen, die am 30. August ihren grossen Tag haben, dürfen sich die Besucher auf Alpirten und Land-

frauen, Steinstösser, Hornusser, Alphornbläser und Fahنشwinger, Volksmusikanten und Chorsänger, Trachtentänzer und Jodler, Tambouren und Pfeifer freuen. Nicht verpassen sollte man natürlich das grosse Finale mit dem Festumzug durch Interlaken und die grosse Festaufführung mit Schlusszeremonie.

Unspunnenfest Interlaken
26. August bis 3. September 2017
www.unspunnenfest.ch

EINTRITTE

Vorverkauf: tickets@unspunnenfest.ch, Telefon 033 826 53 41

FESTKARTEN FÜR AKTIVE

3 Tages-Festkarte Fr-So	Fr. 169.00
2 Tages-Festkarte Sa/So	Fr. 119.00
1 Tages-Festkarte Sa	Fr. 89.00
1 Tages-Festkarte So	Fr. 59.00
Jugend-Festkarte 26.8.	Fr. 10.00

TICKETS FÜR BESUCHER

Unspunnen-Pass Fr. 79.00
(div. Eintritte, Festabzeichen und Konsumationsgutschein)

Einzeleintritte

- Unterhaltungsabend im Festzelt
Sa, 2.9., 20-23 Uhr Fr. 20.00
- Volkstanzfest in der Festarena
Sa, 2.9., 13-17 Uhr Fr. 20.00
- EJV-Jodlerkonzert im Kursaal
Sa, 2.9., 17-19 Uhr Fr. 25.00
- Unspunnen Gala-Abend im Festzelt
Sa, 2.9., 20-02 Uhr Fr. 49.00
- Festaufführung in der Festarena
So, 3.9., 14-17 Uhr ab Fr. 29.00

VERANSTALTUNGSTIPPS

ALLE ANS EIDGENÖSSISCHE FELDSCHIESSEN

Knapp 130'000 Schützinnen und Schützen haben im vergangenen Jahr das Eidgenössische Feldschiesssen erneut zum grössten Schützenfest der Welt gemacht. Ziel des Schweizer Schiesssportverbands und aller Kantonalverbände ist es, die Teilnehmerzahl dieses Jahr ein weiteres Mal zu erhöhen und den Aufwärtstrend, der im letzten Jahr seinen Anfang nahm, zu bestätigen. Vom 9. bis 11. Juni sind die Schiessstände in der ganzen Schweiz geöffnet. Jede und jeder ist eingeladen, sich am Feldschiesssen mit dem Gewehr oder der Pistole zu versuchen. Die Vereine sind aufgefordert, möglichst viele Teilnehmer für den Wettkampf zu gewinnen. Schliesslich ist das Eidgenössische Feldschiesssen auch eine einmalige Gelegenheit, neue Mitglieder für den Schiesssport zu begeistern.



Eidgenössisches Feldschiesssen, 9. bis 11. Juni. Weitere Informationen und Abfrage der Schiessstage auf www.ssv.ch (Rubrik Breitensport/Schiessen für Jedermann)

VIER KANTONALE BUHLEN UM DIE SCHÜTZENGUNST

Wer die Wahl hat, hat die Qual: Vier Kantonale Schützenfeste stehen heuer auf dem Programm. Bereits am 16. Juni beginnen die Anlässe im Kanton Aargau und im Berner Jura. In beiden Kantonen werden Jubiläen gefeiert. Das Aargauer Kantonal-schützenfest findet zum 30. Mal, das Berner Kantonal-schützenfest zum 40. Mal statt. Eine Woche später startet im Festzentrum Neuheim das 19. Zuger Kantonal Schützenfest. Den Abschluss macht ab dem 11. August das 73. Glarner Kantonal-schützenfest. Alle vier Schützenfeste wurden in der letzten Ausgabe von «Schiessen Schweiz» vom Dezember 2016 ausführlich vorgestellt. Noch kann man sich bei allen vier Kantonal-schützenfesten für eine Teilnahme anmelden.

- 30. Aargauer Kantonal-schützenfest, 16. Juni bis 2. Juli www.agksf2017.ch
- 40. Berner Kantonal-schützenfest, 16. Juni bis 2. Juli www.tcbe2017.ch
- 19. Zuger Kantonal Schützenfest, 23. Juni bis 9. Juli www.zug17.ch
- 73. Glarner Kantonal-schützenfest, 11. bis 27. August www.gllksf2017.ch

TERMINE

Alle Angaben ohne Gewähr

APRIL

21. BIS 30. APRIL

1. Runde Schweizer Mannschaftsmeisterschaft Gewehr 50m (SMM-G50)

Ganze Schweiz

22. UND 23. APRIL

6. Shooting Masters Gewehr 10 und 50 Meter, Pistole 25 und 50 Meter
Pistole: **Burgdorf, Schiessanlage Lindenfeld & Liestal, Schiessanlage Sichertern**
Gewehr: **Schwadernau, Schiessanlage Zelgli**

22. APRIL

68. Historisches Fahrtschiessen Gewehr 300m, Pistole 50m
Mollis (GL)
www.fahrtschiessen.ch

24. BIS 30. APRIL

Internationaler Wettkampf (IWK) Berlin Gewehr 10 und 50m, Pistole 10, 25 und 50m
Berlin (GER)
www.iwk.adlershoferfuechse.de

25. BIS 28. APRIL

1. Suhler Schnellfeuerwoche Pistole 25m
Suhl (GER)

27. APRIL BIS 1. MAI

Alpencup Gewehr 10 und 50m, Pistole 10, 25 und 50m
Bologna (ITA)

28. APRIL

Präsidentenkonferenz des Schweizer Schiesssportverbands und Delegiertenversammlung der USS Versicherungen
Lugano, Kongresszentrum

29. APRIL

Delegiertenversammlung des Schweizer Schiesssportverbands
Lugano, Kongresszentrum

29. UND 30. APRIL

Historisches Gedenkschiessen am Rothenurm Gewehr 300m, Pistole 50m
Rothenurm, Schiessanlage Müllern
www.gedenkschiessen.ch
www.psuovsz.ch

29. UND 30. APRIL

1. Shooting Masters Gewehr 300m
Buchs (AG), Regionale Schiessanlage Lostorf

MAI

1. MAI BIS 31. AUGUST

Qualifikationswettkampf Sommermeisterschaft Pistole 10m (SoM-P10)
Ganze Schweiz

3. BIS 8. MAI

48. Grand Prix of Liberation Gewehr 10 und 50m, Pistole 10, 25 und 50m
Pilzen (CZE)
www.shooting-plzen.cz

4. BIS 14. MAI

International Shooting Competition of Hannover (ISCH) Gewehr 10 und 50m, Pistole 10, 25 und 50m
Hannover (GER)
www.i-s-c-h.de

5. BIS 7. MAI

JiWK Gewehr 10 und 50m
Schwadernau, Schiessanlage Zelgli

5. BIS 14. MAI

2. Runde Schweizer Mannschaftsmeisterschaft Gewehr 50m (SMM-G50)
Ganze Schweiz

8. BIS 12. MAI

Europacup Gewehr 300m
Aarhus (DEN)
www.esc-shooting.org

11. MAI

1. Hauptrunde Schweizer Gruppenmeisterschaft Gewehr 50m (SGM-G50)
Ganze Schweiz

17. BIS 24. MAI

ISSF Weltcup München Gewehr 10 und 50m, Pistole 10, 25 und 50m
München (GER)
www.issf-sports.org

19. BIS 21. MAI

Rifletrophy Gewehr 10 und 50m
Pilsen (CZE)

19. BIS 28. MAI

3. Runde Schweizer Mannschaftsmeisterschaft Gewehr 50m (SMM-G50)
Ganze Schweiz

20. MAI

55. Historisches Calvenschiessen Gewehr 300m, Pistole 50m
Val Müstair
www.calvenschiessen.ch

24. BIS 28. MAI

27. Meeting of the Shooting Hopes Gewehr 10 und 50m, Pistole 10, 25 und 50m
Pilsen (CZE)
www.shooting-plzen.cz

24. MAI

2. Hauptrunde Schweizer Gruppenmeisterschaft Gewehr 50m (SGM-G50)
Ganze Schweiz

27. UND 28. MAI

2. Shooting Masters Gewehr 300m
Buchs (AG), Regionale Schiessanlage Lostorf

29. MAI BIS 12. JUNI

1. Hauptrunde Schweizer Gruppenmeisterschaft Pistole 25 und 50m (SGM-P25/50)
Ganze Schweiz

JUNI

2. UND 3. JUNI

7. Shooting Masters Gewehr 10 und 50m, Pistole 10, 25 und 50m
Pistole: **Burgdorf, Schiessanlage Lindenfeld & Liestal, Schiessanlage Sichertern**
Gewehr: **Schwadernau, Schiessanlage Zelgli**

2. BIS 11. JUNI

4. Runde Schweizer Mannschaftsmeisterschaft Gewehr 50m (SMM-G50)
Ganze Schweiz

3. UND 4. JUNI

53. Historisches Pfynschiessen Gewehr 300m
Susten (VS)
www.pfynschiessen.ch

5. JUNI

Meldeschluss Hauptrunde Schweizer Gruppenmeisterschaft Gewehr 300m (SGM-G300)
Ganze Schweiz

6. BIS 14. JUNI

ISSF-Weltcup Gabala Gewehr 10 und 50m, Pistole 10, 25 und 50m
Gabala (AZE)
www.issf-sports.org



Bild: Falk Heltter

In München trifft sich im Mai die Welteite zum ISSF-Weltcup. (Archivbild 2016)

ANZEIGE

24. Viamalasschiessen, **Thusis**

300M + 25/50M Pistole

Freitag 19. Mai, 16.30-19.30 Uhr, Auffahrt / Donnerstag 25. Mai, 8.00-12.00, 13.00-17.00 Uhr

Samstag 27. Mai, 8.00-12.00, 13.00-17.00 Uhr

Schiessplanversand: Tel. 079 392 55 75, mmeier.luvreu@bluemail.ch

26. Nulezschieszen, **Bonaduz**

300M + 50M Pistole

Schiessplanversand: Tel. 079 746 82 31, rfrauenf@spin.ch

Alle Veranstaltungen und Termine finden Sie auch online unter www.swissshooting.ch

TERMINE

8. JUNI

3. Hauptrunde Schweizer Gruppenmeisterschaft
Gewehr 50m (SGM-G50)
Ganze Schweiz

9. BIS 11. JUNI

Rifletrophy
Gewehr 10 und 50m
Innsbruck (AUT)

9. BIS 11. JUNI

Eidgenössisches Feldschiessen 2017
Gewehr 300m,
Pistole 25 und 50m
Ganze Schweiz

13. BIS 17. JUNI

1. Hauptrunde Schweizer Gruppenmeisterschaft
Gewehr 300m (SGM-G300)
Ganze Schweiz

15. BIS 18. JUNI

Europacup
Gewehr 300m
Lahti (FIN)
www.esc-shooting.org

16. BIS 18. JUNI

Internationaler Nachwuchswettkampf
Gewehr 50m
Pforzheim (GER)

16. BIS 18. JUNI

JiWK Pistole
Pistole 10, 25 und 50m
Lugano

16. BIS 25. JUNI

5. Runde Schweizer Mannschaftsmeisterschaft
Gewehr 50m (SMM-G50)
Ganze Schweiz

16. BIS 19., 23. BIS 25. JUNI

UND 30. JUNI BIS 2. JULI
30. Aargauer Kantonal-Schützenfest
Gewehr 50 und 300m,
Pistole 25 und 50m
Aarburg, Brittnau, Kölliken, Reitnau, Staffeln und Zofingen
www.agksf2017.ch

16. BIS 19., 23. BIS 25. JUNI

UND 30. JUNI BIS 2. JULI
40. Berner Kantonal-Schützenfest
Gewehr 50 und 300m,
Pistole 25 und 50m
Berner Jura, Festzentrum in Reconviiller
www.tcbe2017.ch

18. JUNI

Stehendmatch Junioren
Gewehr 50m
Schwadernau,
Schiessanlage Zelgli

19. JUNI BIS 3. JULI

2. Hauptrunde Schweizer Gruppenmeisterschaft
Pistole 25 und 50m (SGM-P25/50)
Ganze Schweiz

20. BIS 24. JUNI

2. Hauptrunde Schweizer Gruppenmeisterschaft
Gewehr 300m (SGM-G300)
Ganze Schweiz

21. UND 24. JUNI

97. Historisches Sempacher-Schiessen
Gewehr 300m,
Pistole 25m
Sempach
www.sempacher-schiessen.ch

22. BIS 26. JUNI

Weltmeisterschaften Target Sprint
Suhl (GER)
www.issf-sports.org

22. BIS 30. JUNI

Junioren-Weltmeisterschaften
Gewehr 10 und 50m,
Pistole 10, 25 und 50m
Suhl (GER)
www.issf-sports.org

23. BIS 26. JUNI

83. Historisches Vögelinseggschiessen
Gewehr 200m,
Pistole 50m
Speicher (AR)
www.voegelinsegg.ch

23. BIS 25. JUNI, 30. JUNI BIS 3. JULI

UND 7. BIS 9. JULI
19. Zuger Kantonal Schützenfest
Zug, Baar, Cham, Menzingen, Unterägeri, Neuheim (Festzentrum)
www.zug17.ch

24. UND 25. JUNI

3. Shooting Masters
Gewehr 300m
Buchs (AG), Regionale Schiessanlage Lostorf

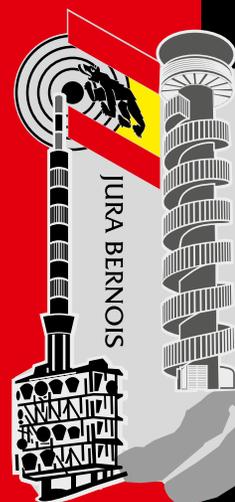


Bild: Andreas Tschopp

Am 11. Mai startet die Schweizer Gruppenmeisterschaft Gewehr 50m. Abgeschlossen wird sie am Wochenende vom 1. und 2. Juli mit den Finals in der Thuner Schiessanlage Guntelsey. (Archivbild 2016)

ANZEIGE

TIR CANTONAL BERNOIS 2017 BERNER KANTONAL-SCHÜTZENFEST 2017 TIRO CANTONALE BERNESE 2017



40. BKSF
40° TIR
CANTONAL
BERNOIS
2017

JULI

1. JULI

Final Schweizer Gruppenmeisterschaft
Gewehr 50m (SGM-G50) Elite
Thun, Schiessanlage Guntelsey

2. JULI

Final Schweizer Gruppenmeisterschaft
Gewehr 50m (SGM-G50) Junioren
Thun, Schiessanlage Guntelsey

4. BIS 7. JULI

Europacup
Gewehr 300m,
Pistole 25m
Thun, Schiessanlage Guntelsey

P 25 / 50m
F 50 / 300m

16 – 19 juin
23 – 25 juin
30 juin
1 et 2 juillet

FÜR DEN LEISTUNGSSPORT

Die **GÖNNERVEREINIGUNG DER SCHÜTZEN-NATIONALMANNSCHAFTEN (GÖV)** sammelt Gelder zu Gunsten des Leistungssports und setzt diese bei Infrastrukturen und in der Nachwuchsförderung ein.

Text und Bild: Max Flückiger



Heinz Häslar (links) und Ruedi Fiechter waren lange Zeit die treibenden Kräfte in der GÖV.



Die gesammelten Gelder werden in Zusammenarbeit mit dem Bereich Spitzensport des SSV eingesetzt. Die GÖV leistet Beiträge an die Kader- und Leistungsschädigungen. Dazu kommen Unterstützungen einzelner Kaderangehöriger in Härtefällen. Fallweise setzt die GÖV auch Mittel in nationalen und regionalen Nachwuchsbereichen ein. Sie ehrt dort unter anderem ehrenamtlich tätige Funktionärinnen und Funktionäre mit einem Förderpreis. Die Erträge aus dem LZ-Cup werden für Beiträge an Infrastrukturen eingesetzt, die dem Spitzensport dienen.

Die Einnahmen der Gönnervereinigung bestehen aus:

- Spenden von Gönnerinnen und Gönnern (ab CHF 20.–)
- den Beiträgen der Mitglieder des 100er-Clubs (ab CHF 500.–)
- den Reinerträgen aus dem LZ-Cup (1 Doppel = CHF 5.–)
- den Erträgen aus besonderen Aktionen (Souvenirverkauf)

SPENDER WERDEN BELOHNT

Der jährliche Spendenaufruf der GÖV wird von vielen Schützinnen und Schützen beachtet. Mit der Einzahlung ab 20 Franken wird man automatisch für ein Jahr GÖV-Mitglied. Diese Spenden

bilden eine wichtige Einnahmequelle für die GÖV. Spenden dürfen natürlich auch Vereine und Firmen. Alle Spender kommen in die Verlosung um den GÖV-Hauptpreis. Und dieser Hauptpreis lässt sich dank grosszügigen Spendern sehen. Im letzten Jahr war es ein Standardgewehr von Rieder & Lenz. Diesmal ist es ein Gutschein für das Brünig Indoor im Wert von dreitausend Franken. Damit liesse sich gleich ein Vereinsausflug finanzieren. Die Gewinnchancen steigen, wenn jedes Vereinsmitglied spendet. Die Spenden können auch mit Krankenkarten bezahlt werden.



DER 100ER-CLUB

Der 100er-Club unterstützt Athletinnen und Athleten der Elite- und Nachwuchskader finanziell, belohnt die Besten am Final der Shooting Masters mit Prämien und leistet Beiträge an Ausbildungskurse. Gegründet wurde der Club 1983. Jedes Mitglied zahlt einen Jahresbeitrag von mindestens 500 Franken. Dafür erhält es einen Pin sowie Kartengrüsse der Nationalmannschaften und wird als Ehrengast zu Wettkämpfen eingeladen.

Wollen auch Sie (Verein, Firma, Einzelperson) dem 100er-Club beitreten, dann melden Sie sich bei Obmann Max Flückiger, Postfach 117, 4534 Flumenthal, maxflueckiger@hotmail.com

SUBARU ZU GEWINNEN

Der LZ-Cup wird seit 1997 jährlich ausgetragen, und sein Final am Bettag hat sich zu einem der spannendsten Wettkämpfe entwickelt. Die Schützinnen und Schützen der Nationalkader stehen als Funktionäre im Einsatz. Die Subaru Schweiz AG stiftet

jährlich einen Personenwagen im Wert von über 30'000 Franken. Dieses Auto wird unter allen Teilnehmern der Qualifikation verlost.

Stichbestellung LZ-CUP bei Projektleiter Urban Hüppi, Walchstrasse 30, 6078 Lungern, 041 679 70 00, uh@bruenigindoor.ch

Einzahlung der Gönnerbeiträge an:

Clientis Bank CKE, 5024 Küttigen,
IBAN: CH74 0657 5016 5069 9990 7,
z.G. GÖV der Schützen-Nationalmannschaften,
6440 Brunnen,
Konto 30-38151-2, Zahlungsvermerk 2017-SIS

Adresse für Einsenden der Krankenkarten:

GÖV der Schützen-Nationalmannschaften, 2017-SIS,
Parkstrasse 8, 6440 Brunnen

EIN SCHIESSKELLER MIT VORBILDCHARAKTER

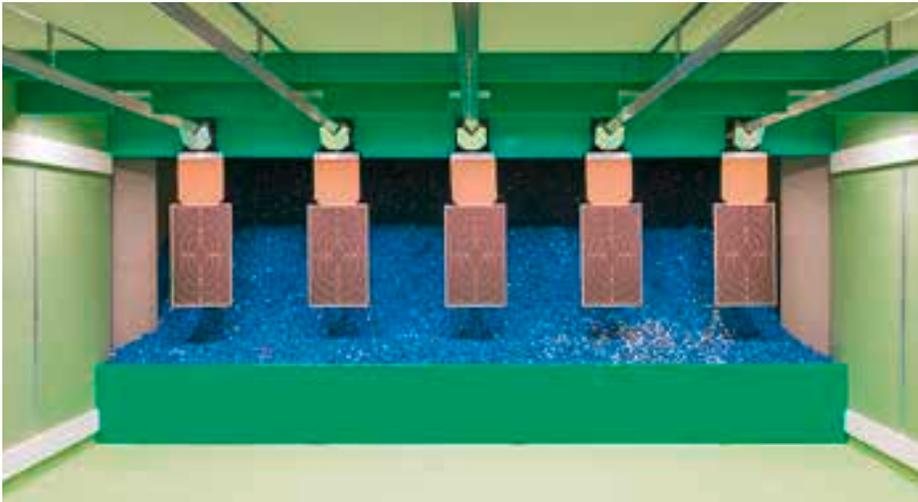


Bild: zVg

— Schiesskeller haben nicht immer das beste Image: Muffige Luft, Betonböden und -wände, die gefährliche Abpraller zulassen, oder eine schlechte Dämmung können die Freude am Schiessen trüben. Ganz anders sieht das im Schiesskeller von Naturaktiv in Pfungen aus, der am 1. November eröffnet wurde. Eine Lüftung, die ihren Namen verdient, spezielle Böden und Wände sowie eine umfassende Dämmung machen den Schiesskeller zum modernsten der Schweiz. Das hat sich herumgesprochen: Regelmässig lassen sich Architekten, andere Betreiber oder Eidgenössische Schiessoffiziere die Anlage in einem Neubau der Keller Ziegeleien am Bahnhof Pfungen zeigen. Naturaktiv-Geschäftsführer Kurt Renggli und Partner Stefan Falkensammer sind entsprechend ein bisschen stolz auf ihren Keller.

SICHERHEIT GEHT VOR

Die erste Innovation wird dem Besucher gleich zu Beginn vorgestellt: das Schliesssystem mit Badge. Nur wer sich im Fachgeschäft registriert, alle nötigen Dokumente wie Strafregisterauszug und Versicherungsausweis vorgelegt und seine Schiessstaug-

lichkeit unter Beweis gestellt hat, kann Mitglied werden und dank des Badges den Schiesskeller täglich von 9 bis 22 Uhr nutzen. Insgesamt drei Mal muss er seine Karte zücken, um Zutritt zu erhalten. Jedes Mal wird er fotografiert. Zudem zeichnen Überwachungskameras das Geschehen in der gesamten Anlage auf. Sicherheit geht vor, und Kurt Renggli würde auch nicht zögern einen Schützen, der sich nicht an die Regeln hält, auszuschliessen: «Cowboys will ich in meinem Keller keine.»

Schützen finden im Naturaktiv-Schiesskeller perfekte Bedingungen vor. Dazu trägt die Lüftung bei, die speziell auf den Raum abgestimmt wurde. Hinter der Schützenlinie wird frische Luft in den Keller geblasen, vorne beim Kugelfang wird sie abgesaugt. Seitlich fliesst keine Luft hinzu. «So verhindern wir jegliche Wir-

Im Kugelfang werden die Geschosse von Tausenden von Plastikteilchen «geschluckt».

Informationen und Anmeldung:

Naturaktiv /
Waffenbörse,
Riedackerstr. 9
8422 Pfungen.
Telefon
052 212 34 12
www.waffenboerse.ch

belbildung», erklärt Renggli. Die Lüftung ist dabei äusserst effizient, wie Messungen der Suva gezeigt haben. «Die Prüfer waren selber überrascht, wie hervorragend die Lüftung jegliche belastende Stoffe herausfiltert.»

DIESER KELLER SETZT MASSSTÄBE

Innovativ sind auch die Wand-, Boden- und Deckenbeläge. Alle Materialien sind so gewählt, dass Geschosse «geschluckt» werden. Im Kugelfang schliesslich werden die Geschosse von tausenden Stücken Plastikgranulat aufgefangen, ohne zu zerplatzen oder deformiert zu werden.

Der Schiesskeller von Naturaktiv setzt mit seinen baulichen Massnahmen und mit den Sicherheitsvorkehrungen neue Massstäbe. Das wird honoriert: Die Eidgenössischen Schiessoffiziere und Vertreter der USS Versicherungen bezeichnen den Keller als Musteranlage. Er dient als Grundlage für die Erarbeitung von Regeln für Schiesskeller, die ab 2018 Gültigkeit haben sollen.

Der Schiesskeller ist ideal für Sportschützen, für dynamische Schützen, für Sicherheitskräfte oder für Jäger. Für Vereine und Organisationen besteht die Möglichkeit in Nebenräumen Material einzulagern. Zudem steht ein Schulungslokal zur Verfügung. Geschossen werden kann mit Faustfeuer- und Handfeuerwaffen auf Einzelaufscheiben. Zugelassen sind Kugelwaffen bis zum Kaliber .458 Winchester. Die Distanzen der Laufscheiben können individuell auf 15 oder 25 Meter eingestellt werden. Die Beleuchtung ist dimmbar und kann den Wünschen entsprechend reguliert werden. (van)

«COWBOYS WILL ICH IN MEINEM KELLER KEINE.»

Kurt Renggli,
Geschäftsführer Naturaktiv

Volltreffer mit TRUTTMANN 

Schiessbekleidung www.truttmann.ch

Luzernerstrasse 94, 6010 Kriens
Tel. 041 240 99 08 / Fax. 041 240 75 32
e-mail: info@truttmann.ch

ERIMA - Outlet - Shop im Parterre

Stgw 57 / 03 green. Neu !



www.rueggwaffen.ch
info@rueggwaffen.ch
055 644 11 73

Fr. 4000 Netto

mp  **hörschutzberatung**

hört - berätet - schützt



Annemarie Mangold-Plattner
Scheidweg 59
CH-1792 Cordast
+41 (0)79 258 66 10
mangold@hoerschutzberatung.ch
www.hoerschutzberatung.ch

Offizieller Ausrüster der Schweizer Schützennationalmannschaften 

ANZEIGE

INSERATE TREFFEN IHRE ZIELGRUPPE. GANZ GENAU.



Mit der Platzierung Ihrer Anzeige in unserem Magazin erreichen Sie auf direktem Weg über 60'000 Leserinnen und Leser.

Ihr Ansprechpartner für Mediadaten, Platzierungsmöglichkeiten und Anzeigenpreise: Sandra Wehrli-Burri, Telefon 062 823 05 42, sandra.wehrli@marcom-solutions.ch

ERSCHEINUNGSDATUM NÄCHSTE AUSGABE

23. Juni 2017

INSERATESCHLUSS

17. Mai 2017

Attraktive Rabatte für Schützenvereine. Fragen Sie uns!



FOCUS



EINE SCHIESSBRILLE SPEZIELL FÜR JUNIOREN

— Letztes Jahr setzte Champion Brillen mit der pinkfarbenen Schiessbrille «Olympic Lady» einen modischen Trend und trug mit dem neuen Modell dem Umstand Rechnung, dass die Gesichter der Schützinnen oftmals schmäler sind als jene der Herren. Neu gibt es analog zur Schiessbrille «Olympic Lady» das Modell «Olympic Junior», das passend für jüngere Schützen ebenfalls schmäler ist, aber in der Farbe Anthrazit daherkommt. Neu im Angebot ist auch das Stirnband «Pink Lady», passend zur Schiessbrille ebenfalls in der Trendfarbe Pink.

www.champion-brillen.ch

GERWER SCHIESSBRILLEN NEU IN HÜTTIKON

— Nach rund vier Jahren hat die Gerwer Optik AG im Herbst 2016 den Standort im Glattpark aufgegeben. Der Ausrüster der Schweizer Schützen-Nationalmannschaften ist seit Dezember 2016 in Hüttikon domiziliert. Dort bietet Patrick Gerwer unter dem neuen Firmennamen Gerwer Schiessbrillen den gesamten Service und berät Schützen in allen Optik-Belangen.

Gerwer Schiessbrillen
Hofwiesenweg 3, 8115 Hüttikon,
Tel. 044 844 42 48,
www.gerwer.ch



www.swissshooting.ch



EIN NEUER WAFFENSCHRANK FÜR EINE OPTIMALE PRÄSENTATION

— Hartmann Tresore präsentiert eine Neuheit für alle Waffenliebhaber, die ihre Waffen sicher und gleichzeitig repräsentativ aufbewahren möchten. Der Panzerglas-Waffenschrank HTE 320-01 ist nach EN 1143-1, Widerstandsgrad 1, von der ECB-S zertifiziert. Platz hat er für bis zu elf Waffen. Für Munition oder andere Wertsachen stehen vier Eck-Glasböden und ein Innentresor zur Verfügung. Eine LED-Beleuchtung sorgt für eine optimale Präsentation. Standardmässig ist der Waffenschrank mit einem Doppelbart-Sicherheitsschloss ausgestattet. Er kann aber auch mit einem Elektronikschloss oder einem Fingerprintschloss ausgerüstet werden.

www.hartmann-tresore.ch

DER ERSTE KOMMENTAR ZUM WAFFENGESETZ

— Am 1. Januar 1999 ist das Schweizerische Waffengesetz in Kraft getreten. Dieses wurde in der Folge mehrere Male revidiert. Bis anhin fehlte es aber weitgehend an einer juristischen Auseinandersetzung. Der vorliegende Kommentar soll diese Lücke schliessen, indem er unter Berücksichtigung der aktuellsten Literatur und Rechtsprechung die Bestimmungen des Waffengesetzes erläutert. Er ist nicht nur für Juristen, sondern auch für andere Interessierte ein wertvolles Hilfsmittel.

Nicolas Facincani, Reto Sutter:
Waffengesetz (WG). Bundesgesetz über Waffen, Waffenzubehör und Munition vom 20. Juni 1997. Stämpfli Verlag, 395 Seiten. 1. Auflage 2017. Gebunden. CHF 162.-

ZU DEN SCHÖNSTEN AUSSICHTSPUNKTEN

— Nicht nur die schönsten Aussichtspunkte der Schweiz, sondern auch die Transportmittel, die uns dorthin befördern, werden in diesem neuen Werk vorgestellt. Viele Fotos illustrieren die rund 150 Porträts von über 250 Berg- und Seilbahnen aus allen Regionen der Schweiz. Weiter gibt das Buch praktische Informationen zu Aussicht, Attraktionen, Übernachtungsmöglichkeiten und Wanderungen.



Roland Baumgartner, Roman Weissen: 250 Berg- und Seilbahnen der Schweiz. Weber Verlag. 432 Seiten. 864 Abbildungen. Gebunden, Softcover. CHF 49.- / EUR 42.-

WAFFEN DOBLER

Badweg 3, 4460 Gelterkinden www.waffen-dobler.ch

Mantelrohr Stgw 57



Keine Kontaktstelle am Lauf, deshalb bessere Schwingungsverhalten und erhöhte Präzision.
Erhältlich im Fachhandel

Sportschlaghammer Stgw 57



Ressante Zündung, minimale Erschütterung bei der Schussauslösung und spezielles Abkugelflässe.

seit 1966 überzeugend in System und Technik

- Kugelfanganlagen für 25/50/300m, Jagd
- Indoor-Anlagen
- Sicherheitsblenden
- Schiessstandeinrichtungen / Zubehör
- Reparatur- und Unterhaltsarbeiten sowie Ersatzteildienst für sämtliche Laufscheibenfabrikate und Kugelfangsysteme

300 m Kugelfangsysteme ohne Gummigranulatfüllung



Leu+Helfenstein AG | 6212 St. Erhard
Telefon 041 921 40 10 | Fax 041 921 78 63
info@leu-helfenstein.ch | www.leu-helfenstein.ch

 digi pack



www.digipack.ch
Tel: 044 / 931 30 30

WYSS WAFFEN

3400 Burgdorf
Berufsbüchsenmacherei

Rüschelengasse 7 / 5
Telefon 034 422 12 20
Fax 034 422 20 51
PC Konto 34-3646-5
MWST No 127 050
Internet www.wysswaffen.ch
Mail wysswaffen@bluewin.ch



Unsere Eigenprodukte sind erhältlich bei Ihrem Büchsenmacher :



Doppelpolarisationsfilter Stgw 90
Kanten schärfen und Abdunkeln



Diopter Flex, erhältlich in drei Farben
1 Click gleich 1cm auf 300m

GERWER SCHIESSBRILLEN



**Schiessbrillen
vom
Spezialisten**

Telefon: 044 844 42 48
Hofwiesenweg 3, 8115 Hüttikon



**SCHIESS-
BRILLEN**

fleury
OPTIENS SA

Gd-Rue 12 - Bulle
026 919 68 00
info@fleury.ch
www.fleury.ch

ESPACE
VISION

Coop Le Cârô - Bulle
026 913 70 70
info@espacevision.ch
www.espacevision.ch

EXKLUSIV ! AUGENTEST UNTER WAHREN BEDINGUNGEN IM SCHIESS-STAND



MIT «COOL AND CLEAN»
GEWINNT JEDES TEAM.



«cool and clean» ist das nationale Präventionsprogramm für fairen und sauberen Sport.
Weitere Infos und Anmeldung für Teams unter: www.coolandclean.ch

COOL & CLEAN

MARKTPLATZ

SUCHE

Private Militärsammlung in Kt SO sucht:

Jegliche Automaten- und Halbautomatenwaffen CH Militär. Jegliche Ausrüstungsgegenstände aus CH Militär. Abholung oder Überbringen nach Absprache.

Tel.: 079 592 61 12

Wer hat gratis Kranzabzeichen und Medaillen abzugeben?

Sammler sucht Kranzabzeichen und Medaillen usw., bevor sie im Altmetall landen. Porto wird entschädigt. Rufen Sie mich an oder schreiben Sie eine SMS. Ich melde mich bei Ihnen. Tel.: 079 412 00 80

VERKAUFE

Putzböckli in Holz lackiert

Für Stgw 57/02 und 57/03

Gewehr kann in jeder beliebigen Stellung befestigt und gereinigt werden.

Tel.: 034 415 12 81



Anschütz KK-Matchgewehr 1913 im Schaft (Gold) 1918 Alu Griff L, Kal. 22l.r.

5000 Precise Alu-Hakenkappe für 3-Stellungskampf, G+E Diopter Grand Prix, G+E Visierlinienerhöhung 10-28mm, Gehmann 569 Irisblende. Top-Zustand. Tel.: 079 818 03 30 oder 079 854 18 81

Stgw 90

Stgw 90, normale Ausführung, Top-Zustand, inkl. Lauf, Tragtasche und Putzzeug. Preis: CHF 1550.- Tel.: 081 733 26 55

Carabine air comprimé Walther LG 400

Entièrement révisée en novembre 2016, y compris 4500 plombs blasonnés, coffre, en parfait état. Prix : CHF 1200.- à discuter Tel.: 079 702 64 62

Grünig-Elmiger KK-Gewehr Racer RS Alu

3-jährig, Neupreis CHF 8100.-
Verkaufspreis: CHF 4800.-
Tel.: 079 359 57 75

Winzler 10m Armbrust 102

Guter Zustand, SIG 2010-6 9mm, neu, Schiessbrille. Tel.: 079 640 69 10

Cooper Standardgewehr 7,5mm

Hämmerli Diopter mit Farbfilter, Ringkorn stufenlos, Lauf verbraucht, geeignet als Vereinsgewehr. Preis: CHF 900.-,
Tel.: 079 341 19 73

Sturmgewehr 57/03

Gebraucht und gepflegt, aufgerüstet mit fünf Farbfiltern, Iris-Diopter mit Schutz, verstellbarem Ringkorn, 2 Magazine, Putzzeug und Gewehrfutteral. Preis: CHF 950.-, Tel.: 076 507 65 64

Stand 25m pistolet complet, cabane + installation 1 chariot, à prendre sur place

prix: à discuter
Matériel de ciblrie 50m pistolet, câbles, moteurs, chariot, à prendre sur place
prix: à discuter
E-Mail: j-b.koch@bluewin.ch
Tel.: 079 855 99 87

KK-Matchstutzer - 54

Preis: CHF 1000.-
KK-Matchstutzer Tanner
Preis: CHF1300.-,
Tel.: 062 393 23 40 / 079 657 48 74

Standardgewehr Bleiker

Farbe: grün-türkis; Holzschafft mit Alu-Schafthkappe verstellbar; Hammer-Diopter mit Farbfilter; stufenlos verstellbares Ringkorn; Lauf ausgeschossen; mit Gewehrtasche. Zustand: Gebraucht. Preis: CHF 2100.-, Tel.: 079 631 54 97

KK-Stutzer Bleiker

Modell: Challenger. Zustand: Gebraucht. Ausstattung: Diopter mit Farbfilter und Polarisation, Stufenlos verstellbares Ringkorn, 3x Schafthkappen, inkl. Koffer, Putzmaterial und eingeschossene Munition (2800 Schuss). Preis: CHF 4000.-,
Tel.: 079 631 54 97

Kleinkaliber Feinwerkbau 2602

Kleinkaliberspitzengewehr 2602 von Feinwerkbau mit Farbfilter; ermöglicht Top-Resultate. Einwandfreier Zustand. Gratis: Schiessjacke Grösse 52, Handschuh, Schiessschuhe Grösse 44. Tel.: 079 52 000 54

Schweizer Nationalmannschaftsgewehr Tanner 98

Erst 330 Schuss geschossen; Diopter mit Farbfilter, Duo Ringkorn, Flimmerband, Futteral und weiteres Material. Neupreis: CHF 4800.-, Verkaufspreis: CHF 3300.- Tel.: 079 835 93 66

Stdgw. Tanner mit gekröpftem Schaft

Rechtsanschlag, linkes Auge zielt. Ca. 2500 Schuss. Verkaufspreis: CHF 1500.-
Karabiner mit versetzter Visierung nach links, Diopter, verstellbares Ringkorn, Stdgw. Cooper ca. 5500 Schuss. Verkaufspreis: CHF 1100.-, Tel.: 076 439 76 08

Polytronic TG3002

2 Paar Trefferanzeigen zu verkaufen
Interessiert? Tel.: 079 340 08 69

KLEINANZEIGEN ZUM GÜNSTIGEN PAUSCHALPREIS

Mit der Platzierung Ihrer Kleinanzeige in unserem Magazin erreichen Sie auf direktem Weg über 60'000 Leserinnen und Leser.

Schicken Sie uns Ihre Anzeige per Post zusammen mit CHF 10 (Text-Anzeige) bzw. CHF 20 (Foto-Anzeige) und einer Kopie Ihrer ID/Pass an: SchiessenSchweiz, Kleinanzeigen, Lidostrasse 6, 6006 Luzern Bilder (als *.jpg, *.tiff oder *.pdf) in hoher Auflösung bitte elektronisch an: redaktion@swissshooting.ch Aufgrund des Waffengesetzes ist eine Kopie Ihrer ID/Pass zwingend erforderlich. Im Inserat erscheint nur Ihre Telefonnummer. Das Inserat wird nur bei gleichzeitiger Einzahlung veröffentlicht.

TEXT-ANZEIGE, CHF 10
maximal 250 Zeichen, 30mm Höhe

FOTO-ANZEIGE, CHF 20
maximal 250 Zeichen plus Foto, 70mm Höhe



DIESE HILFSMITTEL MACHEN DEN KARABINER NOCH BESSER

Der **KARABINER 31** hat einige Dienstjahrzehnte auf dem Buckel. Nicht nur im Militär, sondern auch im Schiesswesen ausser Dienst kam und kommt er immer noch zum Einsatz. Weil seine Schussqualität unbestritten ist, wurden vor allem bei der Zielvorrichtung Verbesserungen angestrebt.

Text und Bilder: Max und Daniel Flückiger

Sammeln von Waffen braucht nicht unbedingt eine gut gefüllte Brieftasche, sondern vielmehr eine gute Nase für besondere Dinge. Eine solche Nase hat Robert Sonderegger, der die Entwicklung der Zielvorrichtung beim Karabiner 31 dokumentiert und uns seine Unterlagen zur Verfügung gestellt hat. Bei militärisch genutzten Waffen genügten früher in der Regel Visier und Korn. Den Rest erledigte der Schütze mit dem Auge und seiner Erfahrung. Bei den Langgewehren 1889 und 1911 sowie dem Karabiner 11 waren schon Korrekturmöglichkeiten vorhanden. Als Nachfolgemodell war der Karabi-

ner 31 deshalb in seiner Ordonnanzausführung von Beginn weg recht luxuriös. Zur Grundausrüstung gehörte als Zielhilfe das Visierblatt mit Visierschieber, der durch einen Drücker gelöst und verschoben werden konnte. Mit diesem liess sich eine Grobkorrektur von Distanzen von 100 bis 1300m vornehmen. Wurde der

EIN KARABINER MIT GUTEM LAUF SCHIESST PRAKTISCH NUR ZEHNER.

Schieber nach vorne geschoben, ging der Schuss höher. Umgekehrt funktionierte das ebenso. Zur Grundausrüstung gehörten auch fünf unterschiedlich hohe Korne (6-7,2mm). Das kannte man schon vom Langgewehr 11 (Kornhöhen von 7,5-9mm). Damit konnte das Zielverhalten des Schützen grob korrigiert werden.

SCHRÄG EINGEFRÄST

Für die Seitenkorrektur war die Kornhalterung schräg zur Laufachse gefräst. So konnte mit dem nach vorne oder hinten geschobenen Korn eine seitliche Korrektur erreicht werden. Drehte man mit



Der Karabiner ist immer noch ein konkurrenzfähiges Sportgerät.

dem Kornschieber das Korn nach vorne (nach rechts), verschob das den Treffer nach links, schob man es nach hinten, lag der Treffer mehr rechts. Dazu war ein entsprechender Kornschieber notwendig. Neben dem originalen gab es Kornschieber in den verschiedensten Ausführungen, denn beinahe jeder Büchsenmacher baute eine eigene Version.

FEINKORREKTUR WAR GEFRAGT

Solche Grobkorrekturen genügten den militärischen Anforderungen längst, nur im ausserdienstlichen Schiesswesen waren die Ansprüche grösser. Ein Karabiner mit gutem Lauf schoss praktisch nur Zehner. Da wollten Sportschützen natürlich eine präzisere Korrekturmöglichkeit. So unterlegten sie zum Verstellen in feinen Schritten zuerst einfach Papierschnitzel. Dann kam der erste Höhenversteller mit Rasterschraube. Ein Vorgängermodell war schon im Langgewehr 11 erprobt worden. Damit konnte die Trefferlage kontrolliert in kleinen Schritten verändert werden. Nur für die Seitenkorrektur musste der Schütze weiterhin seine Position verlassen, halb kniend den Karabiner zwischen Bauch und Oberschenkel einklemmen, den Kornschieber auf den Kornträger legen und



Der Diopter wurde mit einer Schraube auf dem Verschlussgehäuse festgeklemmt.

Mit einer Schraube wurde der Kornträger Typ «K» auf dem Originalkornträger aufgeklemt.



dann nach Gefühl das Korn nach vorne oder nach hinten schieben. Noch in den 1960er-Jahren war ein Grossteil der Karabiner so ausgerüstet. Natürlich hatten findige Köpfe auch schon die Seitenkorrektur über ein seitlich verschiebbares Visier konstruiert. Diese zweite Korrekturschraube am Visier musste aber auch zuerst bewilligt und im Hilfsmittelverzeichnis aufgenommen werden.

KORNTRÄGER TYP «K» UND «S»

Weil in der Zwischenzeit das Sturmgewehr 57 als Ordonnanzgewehr eingeführt worden war, fanden verbesserte Zielvorrichtungen, mit Nutzen vor allem im ausserdienstlichen Schiessen, den Weg durch die Instanzen bis zur Aufnahme ins Hilfsmittelverzeichnis doch etwas schneller. So folgte auf die Visierplatte mit Höhen- und Seitenverstellung durch Mikroschrauben bald der erste Diopter, konstruiert in der Waffenfabrik Bern. Das war der Diopter mit Kornträger Typ K. Damit konnte die Trefferlage (Seite und Höhe) auf der Scheibe (300m) jeweils um zwei Zentimeter verschoben werden.

Montiert wurde dieser seitlich am Verschlussgehäuse mit einer Klemmschraube. Genauso wurde der neue, runde Kornträger

DER KARABINER 31 ERLEBT SEINEN SIEBTEN FRÜHLING

Die Freiluftsaison in den Schützenvereinen hat begonnen. Gut möglich, dass der Karabiner 31 auf die 300m-Distanz seinen siebten Frühling erleben wird, ist er doch neu in der Kategorie E eingeteilt – zusammen mit dem Sturmgewehr 90 und dem Sturmgewehr 57-02. Der SSV hat mit dieser Entscheidung Rücksicht auf die Befindlichkeiten der Schützen genommen. Jeder soll mit seinem Schiessgerät in irgendeiner Kategorie ein Erfolgserlebnis haben können.

Die Kategorieneinteilung sorgte immer wieder für Gesprächsstoff. So auch im Frühling 2016. Damals hat die SSV-Präsidentenkonferenz entschieden, den Karabiner dem Feld D (mit dem Sturmgewehr 57-03) zuzuordnen. Im Herbst 2016 ist das Gremium auf seiner Entscheidung zurückgekommen und hat den Karabiner der Kategorie E zugeteilt. Damit reagierten die Präsidenten auf Bedenken, dass der Karabiner mit dem Sturmgewehr 57-03 nicht mithalten könne (wir berichteten).

Durch diese neue Einteilung werden sicher viele Schützen wieder zum Karabiner oder zum Langgewehr greifen, denn der Karabiner 31 weist die bessere Präzision auf, als das Sturmgewehr 90 oder das Sturmgewehr 57-02. Das Sturmgewehr 90 ist mit seiner kurzen Visierlinie für Alterssichtige oder Brillenträger nicht optimal, das Sturmgewehr 57-02 liefert nur selten gute Schussbilder. Das ist beim Karabiner anders. Ist der Lauf noch nicht ausgeschossen (ab 6000 bis 10'000 Schuss zu erwarten), sind Schussbilder von hundert Punkten (10 Schuss ab Bock auf 10er-Scheibe 300m) an der Tagesordnung. Das entspricht den Werten von Standardgewehren.

Der Karabiner hat nicht nur einen guten Lauf. Verschluss und Abzug basieren auf einer Technologie, die sich seit über hundert Jahren bewährt hat. Zudem darf der Karabiner seit einiger Zeit mit vielen Hilfsmitteln «aufgemotzt» werden. Die Schaftverlängerung aus Gummi von Wyss

Emil Rüegg ist ein wahrer Experte, was den Karabiner angeht. In seiner Werkstatt in Schwanden GL hat er viele neue Läufe vorrätig.



Waffen Burgdorf hilft nicht nur für einen besseren Anschlag, sondern dämpft auch den, im Vergleich zum Langgewehr, stärkeren Rückstoss. Dioptervisierung und Korntunnel mit Ringkorn erleichtern das Zielen und ermöglichen präzisere Korrekturen.

Wenn Topresultate geschossen werden wollen, braucht es aber vorerst eine Überprüfung der Waffe durch den Büchsenmacher. Dieser kann beurteilen, ob dem Karabiner etwas fehlt, ob gar ein

Laufersatz notwendig ist. Auch wenn der Karabiner nicht mehr zum Armeematerial zählt, gibt es zum Glück nach wie vor neue Läufe. Dafür sorgt Büchsenmacher Emil Rüegg in Schwanden GL, der ein echter Karabiner-Fan ist. Bei ihm wird einerseits der Winterservice ausgeführt, andererseits erfolgt die Laufbeurteilung per Endoskop. Damit können sich Kunden gleich selber ein Bild über den Zustand ihres Karabiners machen. Ein Abstecher ins Glarnerland lohnt sich also.
Max Flückiger

(Durchmesser 1,4cm) auf den alten montiert. Diese Montageart hat sich bis heute bewährt. Später durfte der Originalkorntträger demontiert und durch einen neuen ersetzt werden. Dieser neue Kornträger entsprach in der Grösse etwa denen von modernen Stutzern (Durchmesser ca. 2cm). Auch diese Konstruktion stammt aus der Waffenfabrik Bern (Typ S).

Am Diopter war zuerst nur eine drehbare, mit verschiedenen grossen Löchern versehene Scheibe gestattet. Nach der Einführung des Diopter Typ S durften auch Irisblenden eingesetzt werden. Diese stammten nicht mehr aus der Produktion der W-F, sondern aus Deutschland von der Firma Gehmann. Ewig lange durfte im Karabiner 31 nur das Blockkorn verwendet werden. Heute ist praktisch alles möglich. So steht im Hilfsmittelverzeichnis des VBS zu Diopter, Korntunnel und Korn zu Karabiner und Langgewehr nur noch dieser Satz: «Gestattet sind alle im Fachhandel erhältli-



Zwei Karabiner mit Diopter, oben mit Irisblende und Kornt Träger System «S», unten mit Lochblende und Kornt Träger System «K».

chen unveränderten schussfesten Diopter, Irisblenden mit oder ohne Farb- und Polarisationsfilter, Korntunnel auf unverändertem Kornt Träger bzw. Lauf, Blockkorne, Ringkorne, Irisringkorne oder Duo-Ringkorne mit oder ohne Libelle zu den bewilligten Tunneln, seitlichen Versetzungen der Visiervorrichtung.»

VIEL ZUBEHÖR

Weil der Karabiner 31 für Schweizer Soldaten und Sportschützen Jahrzehnte lang beinahe als «Heiligtum» galt, wurde er natürlich auch entsprechend gepflegt. Vielfältig ist deshalb auch die Palette der Zubehörteile. Diese mussten nämlich nicht durch all die Instanzen bis ins Hilfsmittelver-

zeichnis. Laufspiegel gibt es in den unmöglichsten Varianten, ebenso die Kornschieber. Auch die Ordonnanzlederriemen wurden an privaten Waffen durch schicke, geflochtene Riemen ersetzt. Das alles lässt sich sammeln. Genauso wie die meist im Kolben eingelegeten Plaketten, die zeigen, an welchem Schützenfest der Karabiner gewonnen wurde oder von wem er geschenkt wurde. Sammelobjekte sind auch die zum jeweiligen Objekt passenden Bedienungsanleitungen.

Der Abdruck dieses Artikels erfolgt mit freundlicher Genehmigung des Schweizer Waffen-Magazins.

www.waffenmagazin.ch

Sammelobjekte der speziellen Art: Gebrauchsanleitungen für den Karabiner und das Zubehör.



Schweizer Waffen-Magazin
SWM
 Die Zeitschrift für Sportschützen, Waffentäger und Sammler

Juni 6/2016

Schlanker Halt für die verdeckte Waffe



Ein Techna Clip lässt sich leicht montieren

Mehr Besucher, mehr Aussteller
 Luzerner Waffensammlerbörse wird immer beliebter



Geschichten rund um den Revolver 1882
 Wenn sich Sammler treffen, gibt es viel zu erzählen

Für Eidgenossen

Sind Sie aktiver Schütze, Sammler, Wachmann/Wachfrau, Jäger oder einfach an Geschichte und Technik von Waffen interessiert? Dann ist die Lektüre des Schweizer Waffen-Magazins in Kombination mit Visier beinahe Pflicht. Dieses informiert Sie 12x im Jahr über neueste Trends im Waffensektor, stellt in Praxistests Faustfeuerwaffen, Repetier- und Selbstladegewehre sowie Flinten für den sportlichen, militärischen oder polizeilichen Einsatz vor und berichtet über Sportveranstaltungen, Ausstellungen und Waffenbörsen.

Ein Jahresabonnement für 12 Ausgaben SWM + Visier kostet nur CHF 94.- (inkl. Versandkosten und MwSt.)

Wir freuen uns auf neue Leserinnen und Leser
 Daniel + Max Flückiger (Redaktion)

Bestellungen per E-Mail:

schweizerwaffenmagazin@outlook.com
 oder per Post:

Schweizer Waffen-Magazin
 c/o D+M Flückiger
 Postfach 117
 4534 Flumenthal

Schweizer Waffen-Magazin
SWM
 Die Zeitschrift für Sportschützen, Waffentäger und Sammler

VORSCHAU

Heft 2 / Juni 2017



DIE SCHÜTZEN AM UNSPUNNENFEST

— Einmal im Jahr soll sich der Schiesssport in einem prominenten Schaufenster präsentieren. So lautet das Ziel des SSV. Diesen Sommer bildet das traditionelle Unspunnenfest in Interlaken die grosse Bühne.



DER NEUE PRÄSIDENT

— Am 29. April entscheiden die Delegierten, wer als SSV-Präsident ins Haus der Schützen einzieht. Wir stellen den neuen Chef -Luca Filippini oder Beat Arnold - vor.

VIER OLYMPIASIEGE IM GEPÄCK

— Gaby Bühlmann kehrt heim: Die ehemalige Weltklasseschützin (Bild unten) gehört neu zum SSV-Trainerstab und bringt einen grossen Erfolgsausweis mit. Ihre Schützen haben unter ihr als Trainerin (Bild oben) bereits vier Olympiasiege errungen.



Aus redaktionellen Gründen sind Änderungen dieser Themen möglich. Wir bitten dafür um Verständnis und bemühen uns, entfallene Artikel in einem späteren Heft zu veröffentlichen.

IMPRESSUM



Schiessen Schweiz
Schweizerisches Schützenmagazin
Sportschütze
Schweizer Schützenjournal

Offizielles Magazin des
Schweizer Schiesssportverbandes

HERAUSGEBER

Schweizer Schiesssportverband,
Lidostrasse 6, 6006 Luzern

AUFLAGE 54'000 (WEMF beglaubigt)

ERSCHEINUNGSWEISE quartalsweise

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Wiedergabe, Vervielfältigung, Speicherung oder Bearbeitung von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Die Redaktion behält sich das ausdrückliche Recht vor, Beiträge externer Autoren zu kürzen, umzuschreiben, später oder gar nicht zu publizieren. Für unverlangte Zusendungen wird jede Haftung abgelehnt.

COPYRIGHT

© 2017 Schweizer Schiesssportverband

CHEFREDAKTOR Patrick Suvada (suv)

REDAKTION Silvan Meier (van), Christoph Petermann (cpe), Carole Troger (ctr)

AUTOREN IN DIESER AUSGABE

Kathrin Jakob, Max Flückiger, Daniel Flückiger, Steven Bleuler, Beat Hunziker

KONTAKT

Lidostrasse 6, 6006 Luzern,
Telefon 041 418 00 30,
redaktion@swissshooting.ch

LAYOUT, GRAFIK

trunnit Publishers, Max Weber,
Artur Quante

DRUCK Merkur Druck, Langenthal

MARKETING Patrick Suvada,
Tel. 041 418 00 30,
patrick.suvada@swissshooting.ch

ANZEIGEN Sandra Wehrli-Burri
Telefon 062 823 05 42
sandra.wehrli@marcom-solutions.ch

ABONNEMENT Einzelheft: CHF 6,70,
Jahresabonnement: CHF 20. Kostenlos
für alle beim SSV lizenzierten Schützinnen
und Schützen.

ABO-SERVICE Lidostrasse 6, 6006
Luzern, Telefon 041 418 00 30,
aboservice@swissshooting.ch

PARTNER & AUSTRÜSTER

OFFIZIELLE PARTNER

Helsana

Versicherungen
www.helsana.ch

Together
ahead. **RUAG**

Munition
www.ruag.ch



Schweizer Armee
www.armee.ch

SIUS

Trefferanzeigesysteme
www.sius.ch



Trefferanzeigesysteme
www.polytronic.ch



Heineken Switzerland AG
www.heineken.com



Munition
www.eley.co.uk

OFFIZIELLE AUSTRÜSTER



Munition
www.rws-munition.de

KROMER
Shooting

Druckerei, Schiess-Scheiben
www.kromer.ch



Sportgewehre
www.bleiker.ch



Tresore, Waffenschränke
www.hartmann-tresore.ch



Schiessbrillen
www.gerwer.ch



Sportbekleidung
www.erima.de



Schiessbekleidung
www.truttmann.ch

mp hörschutzberatung

Hörschutzberatung
www.hoerschutzberatung.ch



Druckerei
www.merkurdruck.ch



Hörgerätebatterien
www.vitalenergie.ch

champion

Schiessbrillen
www.champion-brillen.ch



Bekleidung
www.alltex.ch

GÖNNER UND DONATOREN



Gönnervereinigung
www.schuetzen-goenner.ch



100er Club
www.schuetzen-goenner.ch

Die neue Stgw90 Irisblende von G+E

Art. Nr. 17.0005



- Stabilere Irisblende
- Hochauflösende Iris
- Grössere Verstelltrommel (einfachere Bedienung)
- Verstellbereich von 0.7-2.4mm
- Optimierter Endanschlag



CHF 150



CHF 379

Art. Nr. 16.2139

Irisblende mit Kassette für Farbfilter

CHF 1'590



Art. Nr. 70.14.0052

Stgw57 Match-Lauf mit Feuerscheindämpfer
Kal. 7.5 x 55 (GP11)

Die erfolgreichsten 300m Läufe der Welt aus der Schweizer Produktion Grünig+Elmiger



Art. Nr. 16.2106

T11 Variabel Visierteile für Stgw57
(ohne Diopter und Korntunnel)

CHF 499



CHF 69

Art. Nr. 16.7102

Korrekturmesser schwarz, für Stgw90

Alle Preise inkl. 8% MwSt



WORLD RECORDS

an der Weltmeisterschaft in Qatar

